XXI. Armenpflege im ehem. Gemeindegebiete.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege . . . . . Seite 538.

B. Fonde und Stiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege „ 539 bis 548

C. Armenbetheilung.

1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Nothlagen bestimmte) Armenbetheilung.
   a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . . „ 549 „ 556.
   b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege . . . . . „ 556.
2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege. . „ 557 „ 560.
3. Fürsorge für Obdachlose.
   a) Auf Kosten der öffentlichen Armenpflege . . . . . „ 560 „ 564.
   b) Auf Kosten von Privatvereinen . . . . . „ 565.
4. Fürsorge für Arbeitslose . . . . . „ 566 „ 572.

D. Armen-Krankenpflege und Leichenbestattung.

1. Armenkrankenpflege . . . . . „ 573 „ 578.
2. Unentgeltliche Leichenbestattung . . . . . „ 578.

E. Armenkinderpflege.

1. Unterbringung der dem städtischen Asyl für verlassene Kinder und dem Waisenbureau des Magistrates zugeführten Kinder . . . „ 579.
2. Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten.
   a) Aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege . . . . . „ 580 „ 585.
   b) Aus Mitteln der Privatarmenpflege . . . . . „ 586.
3. Armenkinderpflege innerhalb der Anstalten . . . . . „ 586 „ 593.

F. Armenversorgung.

1. Armenhäuser . . . . . „ 594.
2. Grundspitäler . . . . . „ 594.
3. Städtische Versorgungshäuser . . . . . „ 595 „ 602.
4 Privat-Versorgungshäuser . . . . . „ 602.

G. Hauptübersicht über die Armenpflege . . . . . „ 603 „ 607.

XXI. Armenpflege im ehemaligen Gemeindegebiete.

A. Organisation der öffentlichen Armenpflege.

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Armeninstituts-Bezirke; Zahl der Armenärzte, Armenräthe, Waisenväter und Waisenmütter am Ende des Jahres 1890.

Gemeinde-, resp. Armenbezirk	Gesammtfläche des Bezirkes	Darunter verbaute Area	Zahl der anwesenden Civilpersonen (nach dem Ergebnisse der Zählung vom Jahre 1890)			Darunter in Wien zuständige Personen			Am Ende des Jahres 1890 betrug die Zahl der			
	in Hektaren		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	Armenärzte	Armenräthe	Waisenväter [1])	Waisenmütter [1])
I. Innere Stadt . . .	282.8350	146.5921	26.697	40.332	67.029	12.367	14.258	26.625	2	32	—	1
II. Leopoldstadt . . .	2.939.7516	265.6888	76.497	81.875	158.372	19.312	20.270	39.582	4	65	9	—
III. Landstraße	603.7135	184.8531	50.793	59.486	110.279	18.806	21.693	40.499	3	72	22	1
IV. Wieden	179.6790	80.0983	26.231	32.904	59.135	11.439	13.239	24.678	1	47	6	4
V. Margarethen . . .	254.2031	88.8070	41.186	42.845	84.031	16.266	18.228	34.494	2	58	45	—
VI. Mariahilf	138.7542	90.8143	29.961	33.940	63.901	13.367	15.370	28.737	2	43	22	20
VII. Neubau	145.7863	100.4108	31.995	37.864	69.859	15.398	18.210	33.608	1	59	9	9
VIII. Josefstadt	104.5766	66.7747	22.847	26.129	48.976	10.337	12.101	22.438	1	46	18	—
IX. Alsergrund	264.7096	112.3236	36.788	44.382	81.170	15.016	17.848	32.864	2	57	51	—
X. Favoriten	625.9735	105.5567	37.532	37.015	74.547	8.743	8.767	17.510	1	47	7	5
Summe . .	5.539.9824	1 241.9194	380.527	436.772	817.299	141.051	159.984	301.035	19 [2])	526 [3])	189	40

[1]) Die Waisenväter und Waisenmütter sind mit der Ueberwachung der Pflege der bei Pflegeparteien untergebrachten städtischen Kostkinder betraut, wobei sie von den städtischen Aerzten und den Armenärzten unterstützt werden.

[2]) Zahl der systemisierten Stellen. Ferner fungieren als Specialärzte: 3 Armen-Augenärzte für sämmtliche Bezirke, 1 Armen-Ohrenarzt und 1 Armen-Zahnarzt; die beiden letzteren Stellen sind unbesoldet. Außerdem beschäftigen sich auch die Polizei-Bezirksärzte (3), sowie die polizeibezirksärztlichen Functionäre (21) mit der Armenkrankenpflege im Wiener Armenbezirke.

[3]) Zahl der systemisierten Stellen.

B. Fonde und Stiftungen für Zwecke der öffentlichen Armenpflege.

1. Einnahmen des allgemeinen Versorgungsfondes in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Eigene Einnahmen.						
1. Ordentliche:						
Interessen von Activcapitalien	52.934	78	92.525	98	92.388	88
Ertrag der Realitäten	160.739	48	165.171	04	167.583	13.5
Ständige Beiträge, Legate und Geschenke	50.319	23[1]	78.966	87.5[1]	76.136	24
Verpflegskosten-Rückersätze	126.012	87.5	132.606	15	138.745	51.5
Musikconsens- und Spectakelgebüren	17.900	71	13.386	54	18.214	34.5
Verlassenschaftspercente	524.021	23.5	502.183	42	688.327	71
Licitationspercente	16.213	95	16.712	48.5	12.137	77
Lohnwagengefälle	86.718	16.5	78.200	40	84.829	77
Neujahrwunsch-Enthebungskarten	3.401	80	3.200	90	2.987	—
Wohlthätigkeitsvorstellungen	2.665	—	2.885	—	2.670	—
Armenlotterie und Redoute	127.937	47	135.576	29	149.472	85
Strafgelder	55.341	08	50.206	78	45.249	27.5
Antheil am Reingewinne des k. k. Versatzamtes	23.333	44.5	29.440	75	27.678	89
Gesammelte Almosen bei den Armenbezirken	38.809	88.5	35.404	24.5	34.608	88
Fondsverwaltung	19.325	58	9.101	77	16.139	05
Versorgungsanstalten	1.508	50.5	1.518	73	1.325	87.5
Städt. Asyl- und Werkhaus	11.380	68	12.949	02.5	17.238	64.5
Verpflegskosten in den städt. Spitälern[2]	32	68	48	16	—	—
2. Außerordentliche:						
Erlös für Activcapitalien	12.713	16	31.953	47	9.936	40
Erlös für verkaufte Objecte d. unbewegl. Vermögens	—	—	375	—	—	—
Ertrag des Balles der Stadt Wien	—	—	—	—	18.787	78
Summe der eigenen Einnahmen, und zwar der ordentlichen	1,318.596	55[1]	1.350.084	54[1]	1,575.733	83
Summe der eigenen Einnahmen, und zwar der außerordentlichen	12.713	16	32.328	47	28.724	18
Summe der eigenen Einnahmen, und zwar aller	1,331.309	17[1]	1,382.413	1[1]	1,604.458	01
B. Zuflüsse aus den städtischen Renten.						
Antheil am Gemeindezuschlage zur Verzehrungssteuer	625.733	45	613.204	84	635.711	11
Dotationsvorschüsse	500.000	—	467.000	—	105.000	—
Gesammtsumme der Einnahmen des Versorgungsfondes	2,457.043	16[1]	2,462.617	85[1]	2,345.169	12

[1]) Außerdem sind zur Vermehrung des Stammvermögens des Fondes eingegangen: Im Jahre 1888 7500 fl. in Wertpapieren (aus der Graf Morzin'schen Verlassenschaft), 300 fl. als Wildschadenersätze für das Fondsgut Ebersdorf; im Jahre 1889 200 fl. als Wildschadenersatz für das Fondsgut Ebersdorf; im Jahre 1890 4000 fl. einh. öst. Rotenrente, welche von einer Pensionärin im allgemeinen Versorgungshause dem Fonde à conto ihrer Verpflegskosten überlassen wurden. — [2]) Die hier ausgewiesenen Einnahmen sind Verpflegskostenersätze aus früheren Jahren. Das der Gemeinde gehörige Epidemiespital an der Triesterstraße wird seit 1. Jänner 1880 nicht mehr als städtisches Spital benützt; das Gebäude wurde in einzelnen Jahren der Staatsverwaltung für Spitalzwecke überlassen.

2. Ausgaben des allgemeinen Versorgungsfondes in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888 fl.	1888 kr.	1889 fl.	1889 kr.	1890 fl.	1890 kr.
A. Ordentliche Ausgaben.						
1. Für die Armenpflege außerhalb der städtischen Anstalten.						
Fondsverwaltung	100.126	29	102.183	19	117.557	31.5
Pfründenbetheilung	907.065	79	850.225	76.5	825.691	19
Waisenverpflegung bei Privaten (Kostgelder)	92.559	66	92.101	72	93.124	62
Armenverpflegung in Anstalten des Staates, des Landes oder der Privatwohlthätigkeit	76.272	49	78.533	92	84.521	25.5
Armenmedicamente, ärztliche Ordination und Bäder	33.488	87	27.076	54	27.256	55
Augenblickliche Aushilfen an Arme	177.081	36.5	170.094	67	179.070	38.5
Regie des Schrey'schen Stiftungshauses	7.164	47.5	9.094	35	8.805	39.5
Auslagen für den anderen Grundbesitz	36.342	62	32.765	61.5	31.072	89.5
Lohnwagengefälle	221	7.5	202	14	224	27
Neujahrwunsch-Enthebungskarten	659	90	844	58	857	60
Armenlotterie	51.193	44.5	66.305	60.5	68.986	24
Steuern und sonstige Gaben	740	5	1.146	83	831	38.5
Persolvierung der Stiftungen	6.478	46	6.954	79	6.698	36
Verschiedene Auslagen der Fondsverwaltung	8.271	32.5	8.405	80	11.457	97
2. Für die Armenpflege in den städtischen Anstalten.						
In den Versorgungshäusern:						
a) Administrationsauslagen	49.051	27	49.592	31	48.831	89.5
b) Aufwand an Geld- und Brotportionen	348.375	65	344.261	42	325.096	18
c) Sonstige Verpflegskosten	276.615	4.5	289.565	63.5	291.352	26.5
In den Grundspitälern	7.491	21	7.862	79.5	6.835	84.5
In den Waisenhäusern:						
a) Administrationsauslagen	17.612	43	16.853	35	18.452	04.5
b) Sonstige Verpflegskosten	151.206	23.5	160.649	70.5	161.737	24
In dem städtischen Asyl- und Werkhause:						
a) Administrationsauslagen	15.533	92	15.208	89	15.416	18.5
b) Verpflegskosten	33.369	37	30.876	86.5	33.810	93
c) Fabriksbetriebskosten	2.654	27	2.964	49	4.052	56.5
Im städtischen Asyle für verlassene Kinder[1]:						
a) Administrationsauslagen	92	52	1.061	30	972	47
b) Verpflegskosten	—	—	6.453	05	8.291	94
B. Außerordentliche Ausgaben.						
Ankauf von Stammvermögensobjecten	13.185	10	33.944	66	6.521	82
Auslagen für die Einrichtung des VII. Waisenhauses im VIII. Bezirke	—	—	108	77	11.755	42
Beitrag zu den Kosten der Regulierung des sogenannten todten Donauarmes bei Klosterneuburg	—	—	5.000	—	—	—
Auslagen für die Einrichtung des Versorgungshauses Liesing	—	—	43	34	—	—
Summe der ordentlichen Ausgaben	2,461.779	34	2,399.667	73.5	2,371.005	44
Summe der außerordentlichen Ausgaben	7.670	71	13.185	10	18.277	24
Summe aller Ausgaben	2,469.450	5	2,412.852	83.5	2,389.282	68

[1]) Dasselbe wurde am 1. Februar 1889 eröffnet.

3. Einnahmen und Ausgaben des dem allgemeinen Versorgungsfonde gehörigen Stiftungsgutes Ebersdorf an der Donau in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Einnahmen.						
Aus der Forstwirtschaft	19.554	83.5	20.851	44.5	22.541	93
Aus der Landwirtschaft	17.747	94	21.024	49	20.721	28.5
Aus den Nebenwirtschaften	1.549	17	1.604	27	1.434	58
Mietzinse	1.632	60	1.691	93	1.619	94
Verschiedene außerordentliche Einnahmen	722	56.5	458	73.5	251	33
Summe der Ertragseinnahmen	41.207	11	45.630	87	46.569	6.5
B. Ausgaben.						
Für die Forstwirtschaft	3.533	62.5	4.860	98.5	4.211	69
Für die Landwirtschaft	54	95	10	20	10	70
Für die Nebenwirtschaften	3.281	67	418	38	15	15
Verwaltungsausgaben	11.172	82.5	11.795	44.5	10 947	7.5
Oeffentliche Lasten	17 130	3.5	15.317	42	15.768	37
Verschiedene außerordentliche Ausgaben	1.137	33.5	328	55.5	82	14
Summe der auf d. Ertrag Einfluss nehmenden Ausgaben	36.310	44	32.730	98.5	31.035	12.5
Summe der Ertragseinnahmen	41.207	11	45.630	87	46.569	6.5
Ueberschuss	4.896	67	12.899	88.5	15.533	94

4. Vermögensbestände des allgemeinen Versorgungsfondes am Schlusse de Jahre 1888—1890.

Benennung der Rubriken	Werte[1]) zu Ende des Jahres					
	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Activstand.						
Wert der Realitäten	3,084.770	—	3,091.530	—	3,093.840	—
Wert der Capitalien nach dem Course	1,884.220	90	1,950.415	74	2,020.087	88.5
Summe	4,968.990	90	5,041.945	74	5,113.927	88.5
Passivstand.						
Passivforderungen	378	—	9.120	50	9.120	50
Reines Vermögen.						
Schließliches reines Vermögen	4,968.612	90	5,032.825	24	5,104.807	38.5

[1]) Die Wertbeträge beziehen sich lediglich auf das Stammvermögen des Fondes. Bei dem Currentvermögen ergab sich im Jahre 1890 ein Activstand per 1,115 503 fl. 89 kr. und ein Passivstand per 113.773 fl. 82·5 kr., somit ein reines Activum per 1,001.730 fl. 06·5 kr.; hiebei ist zu bemerken, dass die als Schuld des allgemeinen Versorgungsfondes an die eigenen Gelder der Gemeinde verbuchten Dotationsvorschüsse im Passivstand des Currentvermögens hier nicht mit eingerechnet erscheinen. Ende 1890 bezifferte sich diese Schuld im ganzen mit 9,563.705 fl. 22 kr.

5. Einnahmen und Ausgaben des Bürgerladfondes in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Einnahmen.						
Interessen von eigenen Capitalien	11.229	67	11.229	67	11.229	96
Mietzins vom Bürgerladfond-Hause	11.618	27	11.069	94	11.065	52.5
Freiwillige Beiträge	2.468	20	2.053	20	2.110	53
Stiftungsinteressen	93	93	93	93	93	93
Verschiedene Einnahmen	170	77.5	310	93	98	54
Summe	25.580	84.5	24.757	67	24.598	48.5
B. Ausgaben.						
Pfründnerbetheilung	8.240	94	10.713	73	15.623	59
Erhaltung des Bürgerladfond-Hauses	2.566	22	1.370	96	2.991	25
Steuern	5.295	11.5	4.987	18.5	5.103	85.5
Stiftungen und fromme Werke	253	53	189	68	156	33
Verschiedene Ausgaben	291	57	316	42.5	357	32
Summe	16.647	37.5[1]	17.577	98	24.232	34.5

[1]) Außerdem wurden an den allgemeinen Versorgungsfond für Dotationsvorschüsse 9535 fl. 10.5 kr. zurückgezahlt.

6. Vermögensbestände des Bürgerladfondes am Schlusse der Jahre 1888—1890.

Benennung der Rubriken	Werte zu Ende des Jahres					
	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Stammvermögen des Bürgerladfondes.						
Activa:						
Wert des Bürgerladfond-Hauses	150.000	—	150.000	—	150.000	—
Wert der Capitalien nach dem Course	222.917	20	232.480	87	243.610	32
Summe	372.917	20	382.480	87	393.610	32
Currentvermögen.						
Activa:						
Cassabestände	12.947	22	19.982	07.5	20.489	70
Activrückstände	3.492	87	1.775	40	1.684	67
Summe	16.440	9	21.757	47.5	22.174	37
Passiva:						
Passivrückstände	392	35	1.875	18.5	157	10
Reines Activum des Currentvermögens	16.047	74	19.882	29	22.017	27

7. Einnahmen des Bürgerspitalfondes in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentliche Einnahmen.						
Interessen von eigenen Capitalien	207.920	2	209.561	73	212.983	45
Interessen von den zu besonderen Zwecken gestifteten Capitalien	8.013	43	8.072	83	8 080	3
Mietzins und Nebengebüren von den Wiener Häusern	329.914	4	334.937	57.5	328.868	84
Pachtschillinge von Grundstücken bei Wien	70.685	62	71.294	69	72.645	99
Wälder und Auen bei Wien	3.411	10	3.063	64	2.546	5.5
Herrschaft Spitz an der Donau	23.441	96	16.836	49.5	15.744	49.5
Pauschalbeiträge vom Staate als Ersatz für die ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge	15.120	—	15.120	—	15.120	—
Vermächtnisse und Geschenke zur Vertheilung an die Pfründner	707	—	785	81	3.665	—
Beitrag der Commune als Ersatz für den zur Veranstaltung der ehemaligen musikalischen Akademie beigesteuerten Betrag	236	25	236	25	236	25
Verpflegskosten-Rückvergütungen	4.021	32	6.169	52.5	4.311	50.5
Sonstige Rückvergütungen und Einnahmen	1.309	23	1.025	—	785	18.5
Summe der ordentlichen Einnahmen	664.779	97	667.103	54.5	664.986	80
B. Außerordentliche Einnahmen.						
Vermächtnisse, Geschenke und freiwillige Beiträge zum Stammvermögen des Fondes	130	—	383	75	41.291	12
Kaufschillinge für Realitäten und Gründe	5.583	24	11.759	67.5	3.971	25
Erlös für verkaufte Staatspapiere, Hypothekaranweisungen, Sparcassa-Einlagen, Prioritäten 2c.	50.236	36.5	4.204	75	8.880	—
Verschiedene außerordentliche Einnahmen	20	—	20	—	280	—
Summe der außerordentlichen Einnahmen	55.969	60.5	16.368	17.5	54.422	37
C. Durchlaufende Einnahmen	118.691	49	110.080	—	97.622	25
D. Cautionen und Depositen	6.452	26	8.591	74	2.916	81.5
Summe aller Einnahmen	845.893	32.5	802.143	46	819.948	23.5

8. Ausgaben des Bürgerspitalfondes in den Jahren 1888—1890.

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentliche Ausgaben.						
Bezüge der Beamten und Diener	—	—[1]	—	—[1]	—	—
Vergütung der Regieauslagen an die eigenen Gelder der Gemeinde	17.500	—	18.500	—	18.500	—
Pensionen	—	—[1]	—	—[1]	—	—
Kanzleierfordernisse	1.204	94	1.260	7.5	1.077	90
Rechtsgeschäfte, Stempel und Taxen, Wagenauslagen, Zehrungsgelder 2c.	2.294	44.5	2.610	31.5	1.624	56.5
Instandhaltung der Fondshäuser in Wien	20.169	23.5	34.528	51	36.649	81.5
Landesf. Steuern f. Zuschlägen für diese Häuser	69.881	14.5	80.531	69.5	80.359	86.5
Grundbesitz in und bei Wien	12.597	7	13.036	67	13.308	97
Herrschaft Spitz a. d. Donau	12.617	—	12.687	4.5	11.853	47.5
Recessmäßige Gebüren an öffentliche Humanitätsanstalten[2])	79.711	70	79.711	70	79.711	70
Vergütungen für Bürgerspitalpfründner in den städtischen Versorgungsanstalten	18.209	4	18.359	16	4.938	21
zusammen	276.870	64	261.225	17	248.024	50
Ausgaben für das Bürgerversorgungshaus:						
Unterhalt des Verwaltungspersonales	9.720	29	7.018	98	6.993	98
Zinsanschlag für das Bürgerversorgungshaus	27.000	—	27.000	—	27.000	—
Kanzleierfordernisse	193	19	222	52	224	7
Instandhaltung des Bürgerversorgungshauses	4.371	41	5.357	11	7.586	86
Fixe Taglöhnungen für verschiedene Dienstleistungen	2.758	—	2.802	80	2.802	80
Beheizung und Beleuchtung des Bürgerversorgungshauses	5.018	37.5	6.916	57.5	3.461	96.5
Geldportionen der Pfründner daselbst	74.168	64	73.778	32	71.334	67
Besondere Geldbetheilungen an die Pfründner	725	6	855	5	1.335	71
Zulagen für die Stubenvorsteher 2c.	2.188	—	2.168	—	2.168	—
Wäsche und Kleidung	9.033	42.5	5.320	76	5.680	70
Hauseinrichtung und Bettfournituren	1.675	32	1.219	65	1.105	57
Traiteurie	464	59	480	53	376	16
Wäscherei und Badeanstalt	3.146	46	3.200	55	3.176	2
Krankenpflege und Begräbniskosten	7.489	31	8.033	66	8.550	67
Kirche und Kirchenfeierlichkeiten	907	74	737	99	913	26.5
Verschiedene kleinere Auslagen	60	—	8	—	—	—
zusammen	146.066	58	145.120	49.5	142.710	44
Betheilung der Pfründner außerhalb des Versorgungshauses	190.491	68	186.802	78	186.549	77
Vitalitien[3])	262	44	262	44	1.040	57
Interessen aus Stiftungen zu Gunsten der Armen	6.030	67.5	4.381	56	4 455	52
Vermächtnisse und Geschenke zu Gunsten der Armen	1.225	80	785	81	3.640	—
Geldaushilfen	6.000	—	8.000	—	8.000	—
Waisenpfründen, Erziehungsbeiträge und Kostgelder für Bürgerwaisen	423	50	84	—	70	—
zusammen	200.158	4	200.316	59	203.755	86
Summe der ordentlichen Ausgaben[4])	623.095	26	606.662	25.5	594.490	80

[1]) Mit Gemeinderathsbeschluss vom 22. Februar 1888 wurde der Regiekostenbeitrag des Bürgerspitalfondes an die eigenen Gelder der Gemeinde für fünf Jahre mit jährlich 18.500 fl. festgesetzt; dafür trägt die Commune die Auslagen für Besoldungen, Pensionen und Kanzleipauschalien der mit der Geschäftsführung dieses Fondes betrauten Beamten. — [2]) Beiträge an den k. k. Krankenhaus-, k. k. Waisenhaus-, Findelhaus-, Gebärhaus- und Irrenhaus-Fond für die dem Bürgerspitalfonde abgenommene Verpflichtung zur Erhaltung von Kranken- und Waisenanstalten. — [3]) Renten auf Lebenszeit, deren Zahlung dem Fonde unter Zuwendung von Vermächtnissen auferlegt ist. — [4]) Exclusive der Ausgaben für Refundierungszwecke, welche im Jahre 1888: 33.790 fl., 1889: 36.240 fl. und 1890: 38.050 fl. betrugen.

(Fortsetzung.)

Benennung der Rubriken	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentliche Ausgaben.						
Anlage der Vermächtnisse, Geschenke und freiwilligen Beiträge zum Stammvermögen des Fondes . .	—	—	—	—	—	—
a) Umbau des Hauses III., Rasumoffskygasse O.-Nr. 2	12.779	05	12.528	43	} 2.480	74
b) Neubau des Hauses IV., Weyringergasse O.-Nr. 1, 3 und 5	12.324	54	7.260	14		
Ankauf von Staatspapieren	1.167	60	4.115	48	9.536	15
Ankauf von Privatpapieren	—	—	5	50	—	—
Ankauf von Realitäten	—	—	—	—	—	—
Verschiedene außerordentliche Ausgaben	—	—	—	—	31.261	43
Summe der außerordentlichen Ausgaben . .	26.271	19	23.909	55	43.278	32
C. Durchlaufende Ausgaben	119.007	31	109.451	86	95.743	65
D. Cautionen und Depositen-Ausgaben	6.208	02.5	8.374	44.5	3.029	96.5
Summe aller Ausgaben [1]) . .	774.581	78.5	748.398	11	736.542	73.5

[1]) Exclusive der Auslagen für Refundierungszwecke.

9. Vermögensbestände des Bürgerspitalfondes am Schlusse der Jahre 1888—1890.

Benennung der Rubriken	Werte zu Ende des Jahres					
	1888		1889		1890	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Activ-Vermögen. [1])						
Wert der Realitäten	5,925.394	—	5,913.863	—	5,838.040	—
Courswert der Fondscapitalien	4,447.143	34.5	4,502.666	27.5	4,714.429	15
Capitalisierter Wert der vom Staate an Stelle der ehemaligen Bier-, Wein- und sonstigen Aufschläge bezahlten Pauschalbeträge	302.400	—	302.400	—	302.400	—
Verzinsliche Kaufschillingsgelder und sonstige Activforderungen	21.185	—	51.015	87.5	47.044	62.5
Cassareste	102.123	52.5	119.628	87.5	164.984	37.5
Activrückstände	8.118	42	7.132	17.5	6.570	51.5
Wert der Materialien und Geräthschaften . . .	79.015	83	79.326	83	77.584	17
Summe . .	10,885.380	12	10,976.033	03	11,151.052	83.5
Passiv-Vermögen.						
Passiv-Capitalien	105.052	50	90.839	27	81.265	20
Forderungen des k. k. Aerars	1,594.233	90	1,594.234	—	1,594.234	—
Passiv-Rückstände	20.692	99.5	20.549	64.5	25.448	59.5
Summe . .	1,719.979	39.5	1,705.622	91.5	1,700.947	79.5
Schließliches reines Vermögen	9,165.400	72.5	9,270.410	11.5	9,450.105	04

[1]) Siehe die Anmerkung 4 auf der folgenden Seite.

10. Vermögensstand, Einnahmen und Ausgaben sämmtlicher für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestehenden Armenfonde in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Stand des reinen Vermögens am Ende des Jahres		Hauptsumme der Einnahmen		Hauptsumme der Ausgaben	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wiener allgemeiner Versorgungsfond						
1886	4,259.362	48	2,430.949	86	2,449.475	94
1887	4,898.978	60	2,440.469	24.5	2,469.450	5
1888	4,968.208	13	2,457.043	16	2,412.852	83.5
1889	5,032.825	24	2,462.617	85	2,410.381	79.5
1890	5,104.807	38·5 [1]	2,345.169	12 [2]	2,389.282	68
Bürgerladfond						
1886	382.885	67	24.994	14.5	21.106	69 [3]
1887	372.743	6	24.841	23	17.921	83.5
1888	388.964	94	25.580	84.5	26.182	48 [3]
1889	402.363	16	24.757	67	17.577	98
1890	415.627	59	24.598	48.5	24.232	34.5
Bürgerspitalfond [4]						
1886	8,793.759	15	806.996	3.5	797.426	45
1887	8,550.897	88.5	744.332	23	751.230	50
1888	9,165.400	72.5	720.749	57.5	649.366	45
1889	9,270.410	11.5	683.471	72	630.571	80.5
1890	9,450.105	04	719.409	17	637.769	12
Großarmenhaus-Stiftungsfond						
1886	323.550	—	16.182	11	15.959	28.5
1887	324.550	—	16.461	25	16.616	29
1888	325.150	—	16.460	08	16.637	24.5
1889	325.650	—	16.409	40.5	16.556	48.5
1890	325.650	—	16.793	24	16.161	57.5

[1]) Siehe die Anmerkung zur Tabelle 4 auf Seite 539.
[2]) Siehe die Anmerkung 1 zur Tabelle auf Seite 541.
[3]) Siehe die Anmerkung zur Tabelle 5 auf Seite 542.
[4]) Exclusive der durchlaufenden Gebarung und der Cautionen und Depositen. Eine indirecte, hier nicht bewertete Einnahme dieses Fondes bildet das Recht desselben, 25 arme Bürger ohne Entschädigung der hiefür auflaufenden Kosten in einem städtischen, d. h. auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes erhaltenen Versorgungshause unterzubringen.

(Fortsetzung.)

Jahr	Stand des reinen Vermögens am Ende des Jahres		Hauptsumme der			
			Einnahmen		Ausgaben	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Johannesspital-Stiftungsfond						
1886	813.520	—	34.604	55	34.224	11.5
1887	815.070	—	34.658	50	34.318	6
1888	816.820	—	35.704	44	36.222	33.5
1889	822.977	75	35.024	9	34.780	23.5
1890	823.325	90	35.470	26	35.230	52
Wiener Landwehrfond[1])						
1886	256.302	50	10.564	40	10.997	89
1887	267.702	50	11.963	40	11.905	10
1888	278.702	50	11.859	56	11.827	78
1889	289.902	50	12.084	—	12.094	82
1890	301.502	50	12.764	—	12.821	95
Waisenfond						
1886	32.650	—	2.411	20	2.662	76
1887	34.000	—	2.902	50	2.477	38
1888	35.850	—	3.061	50	2.114	29
1889	37.250	—	3.938	—	2.562	72
1890	39.350	—	3.287	83	3.146	95
Landbruderschaftsfond						
1886	455.000	—	21.554	27	17.936	66
1887	455.000	—	19.059	57	22.086	81.5
1888	455.000	—	21.097	25.5	19.267	92
1889	455.000	—	19.121	4	19.522	41
1890	455.000	—	19.127	85	18.883	75.5
Hofspitalfond						
1886	523.670	—	37.288	11.5	37.288	40.5
1887	523.670	—	37.126	40.5	37.126	61.5
1888	531.270	—	29.772	32.5	36.041	2.5
1889	560.620	—	32.966	68.5	34.189	2.5
1890	558.193	21	32.166	70	32.794	71.5

[1]) In den Ausgaben sind auch jene für den Ankauf von Wertpapieren zur Vermehrung des Stiftungscapitales enthalten. — Die effectiven Auslagen (für Pfründnerbetheilung) betrugen im Jahre 1886: 1200 fl., 1887: 1183 fl. 83 kr., 1888: 980 fl., 1889: 900 fl. und 1890: 893 fl. 66 kr.

11. Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der für Zwecke der öffentlichen Armenpflege bestehenden Armenfonde im Jahre 1890.

Es betrugen	die Einnahmen fl.	die Einnahmen kr.	die Ausgaben fl.	die Ausgaben kr.
bei dem allgemeinen Versorgungsfonde . . .	2,345.169	12[1])	2,389.282	68
„ „ Bürgerladfonde	24.598	48·5	24.232	34.5
„ „ Bürgerspitalfonde	719.409	17[2])	637.769	12
„ „ Großarmenhaus-Stiftungsfonde . . .	16.793	24	16.161	57.5
„ „ Johannesspital-Stiftungsfonde . . .	35.470	26	35.230	52
„ „ Wiener Landwehrfonde	12.764	—	12.821	95
„ „ Waisenfonde	3.287	83	3.146	95
„ „ Landbruderschaftsfonde	19.127	85	18.883	75.5
„ „ Hofspitalfonde	32.166	70	32.794	71.5
zusammen . . .	3,208.786	65·5	3,170.323	61

[1]) Siehe die Anmerkung 1 zur Tabelle auf Seite 539.
[2]) Exclusive der durchlaufenden Einnahmen und Ausgaben, der Ausgaben für Refundierungszwecke, sowie der für Cautionen und Depositen ausgewiesenen Einnahmen und Ausgaben.

12. Die dem allgemeinen Versorgungsfonde in den Jahren 1886—1890 aus den eigenen Geldern der Stadt geleisteten Dotationen und die Gesammtschuld dieses Fondes an die eigenen Gelder der Stadt.

Jahr	Summe der aus den eigenen Geldern der Stadt geleisteten Dotationen fl.	kr.	Davon wurden zurückgezahlt fl.	kr.	Gesammtschuld des Versorgungsfondes an die eigenen Gelder der Stadt am Ende des Jahres fl.	kr.
1886	650.000	—	—	—	7,874.155	22
1887	617.550	—	—	—	8,491.705	22
1888	500.000	—	—	—	8,991.705	22
1889	467.000	—	—	—	9,458.705	22
1890	105.000	—	—	—	9,563.705	22

13. Armenstiftungen nach dem Stande am Ende des Jahres 1890.

Stiftungen	Anzahl derselben	Stiftungscapital fl.	Stiftungscapital kr.	Stiftungsinteressen fl.	Stiftungsinteressen kr.
Stiftungen in Verwaltung der Gemeinde[1]) . .	863	5,035.309	88	225.655	61
Stiftungen in Verwaltung d. k. k. Statthalterei, u. zw. für Zwecke der Armenpflege überhaupt . .	88	1,341.549	82	58.920	94
„ das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut . .	43	545.665	—	11.305	33
„ „ k. k. Taubstummeninstitut	30	539.650	—	23.223	96
„ die k. k. Waisenhäuser in Wien u. Judenau	116	1,161.639	54	55.375	97
„ das k. k. allgemeine Krankenhaus . . .	33	307.935	44	13.147	42
„ „ k. k. Krankenhaus Wieden	2	6.000	—	252	—
„ „ k. k. „ Rudolfstiftung . .	1	6.000	—	315	—
„ „ k. k. Wohlthätigkeitshaus in Baden .	9	35.144	07	1.475	21
„ die n.-ö. Landes-Gebär- und Findelanstalt	5	80.094	49	3.530	12
„ „ „ „ Irrenanstalt	9	57.000	—	2.313	83
Stiftungen, welche von verschiedenen Pfarren, Corporationen oder Privatpersonen verwaltet werden[2])	96	1,050.087	50	45.668	76
Summe . .	1295	10,166.075	74	441.184	15

[1]) Von den in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Armenstiftungen werden 108 mit einem Capitale von 322.663 fl. 33 kr. in Wertpapieren und einem Erträgnisse von 13.720 fl. 54 kr. bei dem allgemeinen Versorgungsfonde sub Hauptrubrik II: „Interessen von Stiftungscapitalien" verrechnet.
[2]) Exclusive der sogenannten Bettstiftungen in Privatspitälern.

C. Armenbetheilung

1. Vorübergehende (zur Abhilfe augenblicklicher Nothlagen bestimmte) Armenbetheilung.

a) Vorübergehende Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Vorübergehende Armenbetheilung bei den Armeninstituten in den Jahren 1886—1890.

Im Jahre	wurden bei den Armeninstituten aus Mitteln des allgemeinen Versorgungsfondes vorübergehend betheilt								Außerdem wurden aus Legaten, Geschenken, Neujahrswunsch-Enthebungsgeldern ꝛc. vertheilt	
	Personen			in Fällen			mit dem Gesammtbetrage von			
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	7.538	13.321	20.859	13.544	23.318	34.454	111.969	—	45.069	50
1887	7.437	13.153	20.590	12.098	22.356	35.161	113.428	50	51.284	56
1888	6.998	13.284	20.282	12.154	23.007	29.445	105.890	80	28.713	38
1889	6.367	12.112	18.479	9.765	19.445	29.210	89.402	—	31.350	35
1890	4.816	9.700	14.516[1])	8.235	16.598	24.833[1])	79.222	20[1])	27.799	05.5
und zwar im Jahre 1890 im Armeninstitute										
des Bezirkes I	80	413	493	132	754	886	2.905	—	1.744	20
„ „ II	601	1.474	2.165	1.279	2.912	4.191	13.370	—	2.413	47
„ „ III	630	1.424	2.072	1.071	2.491	3.562	13.056	—	2.590	08
„ „ IV	202	660	862	324	1.132	1.456	4.621	—	2.505	21
„ „ V	740	1.161	1.901	1.046	1.517	2.563	7.117	20	2.562	31
„ „ VI	201	496	697	249	659	908	2.738	—	2.113	04
„ „ VII	393	961	1.354	531	1.343	1.874	6.104	—	5.130	24
„ „ VIII	522	1.090	1.612	885	1.887	2.772	9.440	—	4.982	89.5
„ „ IX	881	1.382	2.263	1.929	2.800	4.729	14.792	—	2.460	32
„ „ X	476	621	1.097	789	1.103	1.892	5.079	—	1.277	29

[1]) Die bedeutende Abnahme gegenüber den Vorjahren erklärt sich durch die im April 1889 erfolgte Ausscheidung der vorortlichen Pfarr-Armeninstitute Hernals, Neulerchenfeld und Reindorf.

2. Vorübergehende Armenbetheilung im Armendeparte-

Jahr	Aus Mitteln des allgemeinen Versorgungsfondes wurden											
	im Wiener Armenbezirke Heimatberechtigte, aber außerhalb desselben Wohnende									Ortsfremde gegen Heimat-		
	im Armendepartement des Magistrates						von auswärtigen Gemeinden gegen Refundierung					
	Personen			in Fällen	mit dem Betrage von		in Fällen	mit dem Betrage von		Personen		
	m.	w.	zus.		fl.	kr.		fl.	kr.	m.	w.	zus.
1886	2884	2906	5790	9337	24.517	49	275	1.234	51	33	38	71
1887	2917	2703	5620	8462	21.230	—	267	1.264	97	20	25	45
1888	2893	2689	5582	8471	20.693	—	352	1.489	13	41	31	72
1889	2934	3011	5945	9688	29.388	79	318	1.461	24	198	220	418
1890	6215	6460	12675[1])	20019[1])	51.658	7[1])	376	1.767	46	260	288	548

[1]) Die bedeutende Erhöhung der Zahl der im Armendepartement betheilten Personen und der für deren Betheilung Hernals, die in den ehemaligen Vororten Neulerchenfeld, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim und Hernals wohnhaften, in Wien heimat- Aushilfen betheilt wurden.

Ferner wurden im Armendepartement im Jahre 1890 vorübergehend betheilt: Aus Mitteln des Bürgerspital- Mitteln des Waisenfondes: 31 männliche, 8 weibliche, zusammen 39 Personen in 39 Fällen mit dem Gesammtbetrage von 616 fl.

3. Individualangaben, betreffend die im Jahre 1890 bei den Armeninstituten

Bezeichnung der Fonde, aus deren Mitteln die Betheilung erfolgte	Anzahl der Betheilten			Alter in Jahren											
				bis 20		über 20—25		über 25—30		über 30—35		über 35—40		über 40—45	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Allgem. Versorgungsfond und zwar im															
I. Bezirke (Innere Stadt) . .	80	413	493	—	—	4	3	1	2	1	6	1	5	2	16
II. „ (Leopoldstadt) . .	691	1.474	2.165	1	3	8	11	19	26	48	38	56	107	54	112
III. „ (Landstraße) . .	630	1.442	2.072	7	8	10	6	23	9	41	22	38	45	43	68
IV. „ (Wieden)	202	660	862	—	—	—	—	2	1	6	12	7	17	10	24
V. „ (Margarethen) . .	740	1.161	1.901	2	2	5	2	10	7	32	28	63	32	71	65
VI. „ (Mariahilf . . .	201	496	697	—	—	2	2	1	2	3	7	11	15	13	28
VII. „ (Neubau)	393	961	1.354	1	6	5	3	6	5	14	18	17	38	22	29
VIII. „ (Josefstadt) . . .	522	1.090	1.612	3	6	9	12	21	16	27	34	25	46	35	91
IX. „ (Alsergrund) . . .	881	1.382	2.263	9	6	8	11	32	21	58	43	56	83	82	102
X. „ (Favoriten) . . .	476	621	1.097	2	2	4	7	11	19	18	31	42	45	51	63
Armendepartement des Magistrates (für außerhalb des Wiener Armen- bezirkes wohnhafte Arme) . .	6.215	6.460	12.675	264	98	452	213	563	228	814	566	602	718	829	591
zusammen . . .	11.031	16.160	27.191	289	131	507	270	689	336	1062	805	918	1151	1212	1189
B. Bürgerspitalfond[1])	358	598	956	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2
C. Waisenfond[1])	31	8	39	31	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Legate und Spenden[2]) . .	471	526	997	10	10	17	5	31	29	54	67	41	84	61	49
Hauptsumme . . .	11.891	17.292	29.183	330	149	524	275	720	365	1116	872	961	1236	1275	1240

[1]) Für sämmtliche Bezirke.

[2]) Hierunter sind nur die im Armendepartement des Magistrates vorgenommenen Betheilungen enthalten; für die in den

ment des Magistrates während der Jahre 1886—1890.

betheilt			Aus Legaten und Geschenken wurden ohne Rücksicht auf die Heimatberechtigung betheilt						Exclusive der Betheilungen Ortsfremder gegen Ersatz seitens der Heimatgemeinde betrug die					
Ersatz von Seite der Gemeinde									Zahl der				Auslage für die vorübergehenden Betheilungen	
	mit dem Betrage von		Personen				mit dem Gesammtbetrage von		betheilten Personen			Betheilungsfälle		
in Fällen	fl.	kr.	m.	w.	zus.	in Fällen	fl.	kr.	m.	w.	zus.		fl.	kr.
71	288	—	587	1209	1796	2149	10.339	97	3571	4290	7861	11.761	36.091	97
48	215	—	571	695	1266	1517	5.789	30	3588	3565	7153	10.246	28.284	27
73	404	50	465	532	997	1200	5.078	—	3358	3221	6579	10.023	27.260	13
449	1638	—	492	564	1056	1397	7.102	—	3426	3575	7001	11.403	37.952	03
579	1910	—	471	526	997	1206	5.053	27	6686	6986	13672[1])	21.601[1])	58.478	80[1])

verausgabten Beträge erklärt sich dadurch, dass infolge der Ausscheidung der Pfarr-Armeninstitute Neulerchenfeld, Reindorf und berechtigten Armen seit 1. April 1889 nicht mehr bei den genannten Pfarr-Armeninstituten, sondern im Armendepartement mit

fondes: 358 männliche, 598 weibliche, zusammen 956 Personen in 1213 Fällen mit dem Gesammtbetrage von 8000 fl. und aus

und im Armendepartement des Magistrates vorübergehend betheilten Personen.

Alter in Jahren													Confession									
über 45—50		über 50—55		über 55—60		über 60—65		über 65—70		über 70		unbekannt	römisch-katholisch		evangelisch		mosaisch		sonstig		unbekannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m. w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5	17	2	31	6	38	12	76	20	74	25	145	1 —	80	411	—	2	—	—	—	—	—	—
56	128	57	152	44	156	119	234	108	222	121	285	— —	687	1.470	1	2	1	1	—	—	2	1
46	101	53	97	51	164	96	276	101	248	119	396	2 2	612	1.425	13	9	4	3	—	1	1	4
16	33	16	45	12	63	30	141	36	135	64	181	3 8	199	655	3	5	—	—	—	—	—	—
105	96	56	172	112	201	115	207	95	185	72	162	2 2	733	1.155	6	5	1	1	—	—	—	—
8	20	17	31	20	78	32	94	51	129	43	90	— —	195	489	4	5	2	2	—	—	—	—
17	52	24	69	38	106	66	198	86	196	95	239	2 2	389	956	4	5	—	—	—	—	—	—
38	92	41	106	51	135	103	182	84	171	85	199	— —	516	1.084	6	6	—	—	—	—	—	—
91	98	65	121	112	142	91	234	118	202	153	316	6 3	873	1.376	6	4	2	2	—	—	—	—
53	72	49	61	51	78	62	91	51	63	82	89	— —	471	611	4	8	1	2	—	—	—	—
669	775	449	636	587	817	436	736	332	546	162	474	56 62	6.055	6.375	46	42	40	11	10	4	64	28
1104	1484	829	1521	1084	1978	1162	2469	1082	2171	1021	2576	72 79	10.810	16.007	93	93	51	22	10	5	67	33
7	6	11	23	12	29	41	106	181	246	95	182	7 3	346	589	8	6	4	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	31	8	—	—	—	—	—	—	—	—
44	51	39	44	61	58	54	62	28	38	31	29	— —	433	496	14	11	17	13	4	1	3	5
1155	1541	879	1588	1157	2065	1257	2637	1291	2455	1147	2787	79 82	11.620	17.100	115	110	72	38	14	6	70	38

verschiedenen Bezirken aus Legaten und Spenden vorgenommenen Betheilungen fehlen vorläufig die Individualangaben.

(Fort=

Bezeichnung der Fonde, aus deren Mitteln die Betheilung erfolgte	Familienstand									
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Allgem. Versorgungsfond, und zwar im										
I. Bezirke (Innere Stadt)	19	136	38	48	19	225	4	4	—	—
II. „ (Leopoldstadt)	128	241	406	311	151	919	5	2	1	1
III. „ (Landstraße)	79	248	455	222	91	956	3	15	2	1
IV. „ (Wieden)	18	103	135	92	46	459	2	5	1	1
V. „ (Margarethen)	73	105	551	211	112	842	4	3	—	—
VI. „ (Mariahilf)	28	69	148	89	23	336	2	2	—	—
VII. „ (Neubau)	42	176	256	93	89	685	4	5	2	2
VIII. „ (Josefstadt)	72	201	306	185	142	690	2	14	—	—
IX. „ (Alsergrund)	146	221	488	151	237	997	10	13	—	—
X. „ (Favoriten)	42	71	301	195	131	352	2	3	—	—
Armendepartem. d. Magistrates (f. außerhalb d. Wr. Armenbezirkes wohnhafte Arme)	2638	1259	2754	1671	713	3.478	8	16	102	36
zusammen	3285	2830	5838	3268	1754	9.939	46	82	108	41
B. Bürgerspitalfond[1]	8	16	183	92	163	489	4	1	—	—
C. Waisenfond[1]	31	8	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Legate und Spenden[2]	51	74	301	131	112	316	4	4	3	1
Hauptsumme	3375	2928	6322	3491	2029	10.744	54	87	111	42

Bezeichnung der Fonde, aus deren Mitteln die Betheilung erfolgte	Es wurden unterstützt mit dem Gesammtbetrage von									
	1		2		3		4		5	
	Gulden									
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Allgem. Versorgungsfond, und zwar im										
I. Bezirke (Innere Stadt)	—	—	—	—	32	148	11	39	2	4
II. „ (Leopoldstadt)	1	1	25	21	253	336	112	114	35	18
III. „ (Landstraße)	—	—	5	6	101	194	142	286	23	26
IV. „ (Wieden)	—	—	—	—	72	198	9	21	15	24
V. „ (Margarethen)	3	2	85	148	441	698	21	32	46	64
VI. „ (Mariahilf)	—	—	12	21	141	296	8	2	7	38
VII. „ (Neubau)	—	—	4	6	189	489	65	91	25	31
VIII. „ (Josefstadt)	—	—	3	9	72	131	175	303	18	17
IX. „ (Alsergrund)	—	—	7	11	174	226	112	196	21	12
X. „ (Favoriten)	—	—	8	3	201	195	9	6	12	8
Armendepartem. d. Magistrates (f. außerhalb d. Wr. Armenbezirkes wohnhafte Arme)	402	50	1630	1526	1629	1593	636	680	714	1001
zusammen	406	53	1779	1751	3305	4504	1300	1770	918	1243
B. Bürgerspitalfond[1]	—	—	—	—	—	—	8	6	191	256
C. Waisenfond[1]	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
D. Legate und Spenden[2]	3	4	5	9	98	128	81	92	243	244
Hauptsumme	409	57	1784	1760	3403	4632	1389	1868	1352	1743

[1]) Für sämmtliche Bezirke.
[2]) Hierunter sind nur die im Armendepartement des Magistrates vorgenommenen Betheilungen enthalten; für die angaben.

setzung.)

Von den vorübergehend Betheilten waren Pfründner			Von den vorübergehend Betheilten wurden im Laufe des Jahres unterstützt													
			1=		2=		3=		4=		5=		6=		mehr als 6=	
			mal													
m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
51	254	305	42	193	27	121	8	78	3	20	—	1	—	—	—	—
234	578	812	322	501	222	602	104	284	21	81	16	5	5	1	1	—
264	862	1.126	269	492	296	869	54	68	8	9	2	3	1	1	—	—
123	504	627	95	231	95	392	9	31	3	6	—	—	—	—	—	—
502	912	1.414	509	878	185	240	25	19	14	19	6	4	1	1	—	—
145	388	533	161	345	34	141	4	8	2	2	—	—	—	—	—	—
238	731	969	265	621	122	300	3	38	2	2	1	—	—	—	—	—
332	975	1.307	255	482	195	455	52	123	17	25	2	4	1	1	—	—
331	897	1.228	273	384	261	665	260	254	82	73	4	4	1	2	—	—
272	542	814	196	185	253	399	21	28	6	9	—	—	—	—	—	—
916	1606	2.522	3619	3734	1803	2181	482	429	188	65	87	32	12	15	24	4
3408	8249	11.657	6006	8046	3493	6365	1022	1360	346	311	118	53	21	21	25	4
358	598	956	289	498	41	82	18	12	3	1	2	2	3	2	2	1
—	—	—	31	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	64	97	418	446	38	48	7	18	5	12	2	1	1	1	—	—
3799	8911	12.710	6744	8998	3572	6495	1047	1390	354	324	122	56	25	24	27	5

Es wurden unterstützt mit dem Gesammtbetrage von														Die Gesammtauslage für die vorübergehende Betheilung betrug im Jahre 1890	
6		7		8		9		10		über 10—15		über 15			
Gulden															
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	fl.	kr.
17	88	3	24	4	12	5	52	1	13	5	31	—	2	2.905	—
115	391	35	65	26	171	24	162	11	34	48	147	6	14	13.370	—
95	194	56	135	124	495	13	12	18	48	41	38	12	8	13.056	—
82	328	7	31	6	18	3	20	5	11	3	9	—	—	4.621	—
111	165	10	8	4	5	5	21	2	1	10	16	2	1	7.117	20
29	121	—	3	2	7	—	3	2	1	—	3	—	1	2.738	—
59	238	16	36	18	27	4	24	8	10	5	9	—	—	6.104	—
28	58	23	95	126	315	11	26	10	25	51	105	5	6	9.440	—
142	113	139	278	123	287	81	198	13	25	63	72	6	4	14.792	—
196	352	3	13	28	17	10	14	3	3	6	10	—	—	5.079	—
522	1019	184	130	146	123	90	99	158	145	88	83	16	11	51.658	07
1396	3067	476	818	607	1437	246	631	231	316	320	523	47	47	130.880	27
14	41	3	6	25	62	2	3	33	141	51	67	31	16	8.000	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	14	3	7	—	616	—
10	19	5	4	11	8	4	3	6	6	3	7	2	2	5.053	27
1420	3127	484	828	643	1507	252	637	280	468	388	600	87	65	144.549	54

in den verschiedenen Bezirken aus Legaten und Spenden vorgenommenen Betheilungen fehlen vorläufig die Individual=

4. Vorübergehende Armenbetheilung im Bureau des Bürgermeisters während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Es wurden im Bureau des Bürgermeisters betheilt									Es betrug daher im ganzen die Summe			Außerdem wurden dem Armendepartement, den verschiedenen Armeninstituten, Wohlthätigkeitsvereinen ꝛc. zur weiteren Vertheilung übermittelt	
	mit Geldbeträgen von 2—50 fl.						mit auf 1 resp. 2 Raummeter lautenden Brennholzanweisungen							
	Personen			in Fällen	im Gesammtbetrage von		Personen	mit einer Gesammtauslage von		der betheilten Personen	der für die Betheilung verausgabten Beträge			
	männl.	weibl.	zus.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1886	1.009	990	1.999	2.924	14.587	60	360	2.930	—	2.359	17.517	60	66.960	—
1887	1.270	1.235	2.505	3.323	15.933	—	390	3.069	—	2.895	19.002	—	24.000	—
1888	1.314	1.481	2.795	3.267	17.410	72	250	1.938	25	3.045	19.348	97	13.960	—
1889	1216	1.502	2.718	3.399	10.833	04	282	2.527	—	3.000	13.360	04	41.544	94
1890	729	811	1.540[1])	1.894	10.348	94	432	3.070	50	1.972	13.419	44	80.000	70[2])

[1]) Die geringere Anzahl der betheilten Personen gegen die vorausgehenden Jahre ist darauf zurückzuführen, dass nunmehr im Bureau des Bürgermeisters nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Personen, jedoch durchschnittlich mit höheren Beträgen betheilt werden, während die Mehrzahl der Unterstützungswerber in das Armendepartement gewiesen wird, welchem zu diesem Zwecke Spenden, die im Bureau des Bürgermeisters zur Betheilung von Armen einlangen, zugemittelt werden. — [2]) Siehe Anmerkung 1.

5. Vorübergehende Armenbetheilung in den Gemeindebezirken (exclusive der Betheilung in den Armeninstituten) während der Jahre 1886—1890: a) aus den in den Gemeindebezirken selbst durch Sammlungen ꝛc. aufgebrachten Geldbeträgen, b) aus den Interessen der für die einzelnen Bezirke zu persolvierenden Armenstiftungen.

Jahr	Summe der in den Gemeindebezirken selbst aufgebrachten Geldbeträge und der daselbst zu vertheilenden Interessen aus Armenstiftungen		Aus diesen Geldbeträgen wurden								Mit gespendeten oder angekauften Naturalien wurden betheilt			Hauptsumme der		
			betheilt					den im Bezirke bestehenden Wohlthätigkeitsanstalten zugewendet		zum Ankaufe von Naturalien verwendet					betheilten Personen	verausgabten Beträge	
			Personen			mit Beträgen von zusammen											
	fl.	kr.	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Männer	Frauen	zusammen		fl.	kr.
1886	56.935	10	1.439	2.421	3.860	29.708	40	8.772	3	11.552	63	4.591	6.545	11.136	14.996	50.033	6
1887	55.494	18	1.857	3.577	5.434	33.308	23	5.893	77	12.069	38	3.420	4.993	8.413	13.847	51.271	38
1888	52.738	79	1.618	3.179	4.797	31.050	89	5.186	01	10.908	31	2.961	5.039	8.000	12.797	47.145	21
1889	55.621	2	1.543	2.886	4.429	32.187	60	4.853	—	11.720	41	3.415	5.249	8.664	13.093	48.761	01
1890	51.233	76	1.590	3.228	4.818	34.232	64	5.110	88	9.510	59	2.623	4.664	7.287	12.105	48.854	11
und zwar im Jahre 1890 im Bezirke:																	
I a)	1.588	50	76	648	724	1.588	50	—	—	—	—	—	—	—	724	1.588	50
I b)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II a)	2.561	—	90	191	281	808	—	1.550	—	200	—	30	41	71	352	2.558	—
II b)	364	62	10	13	23	155	80	—	—	208	82	7	23	30	53	364	62

III	a)	1.666	42	280	390	670	1.666	42	—	—	—	—	—	—	—	670	1.666	42
	b)	4.430	92	34	142	176	4.430	92	—	—	—	—	—	—	—	176	4.430	92
IV	a)	3.992	50	32	62	94	379	30	257	—	1.480	—	343	660	1.003	1.097	2.116	30
	b)	13.949	52	146	213	359	13.254	06	—	—	695	46	200	75	275	634	13.949	52
V	a)	1.599	06	—	—	—	—	—	300	—	1.299	06	596	1.268	1.864	1.864	1.599	06
	b)	537	60	22	19	41	222	60	—	—	315	—	37	35	72	113	537	60
VI	a)	1.114	12	54	35	89	981	28	—	—	—	—	163	337	500	589	981	28
	b)	3.391	05	88	171	259	2.891	56	54	60	77	28	14	34	48	307	3.023	44
VII	a)	1.761	35	80	84	164	1.561	35	200	—	—	—	—	—	—	164	1.761	35
	b)	1.060	97	35	31	66	420	85	319	92	320	20	32	54	86	152	1.060	97
VIII	a)	3.067	02	41	143	184	560	—	282	15	2.224	87	448	1.081	1.529	1.713	3.067	02
	b)	1.783	17	51	127	178	1.766	37	—	—	16	80	12	35	47	225	1.783	17
IX	a)	2.760	30	93	131	224	579	—	1.201	—	980	30	128	197	325	549	2.760	30
	b)	4.547	71	124	162	286	1.908	70	946	21	1.692	80	613	824	1.437	1.723	4.547	71
X	a)	994	93	332	662	994	994	93	—	—	—	—	—	—	—	994	994	93
	b)	63	—	2	4	6	63	—	—	—	—	—	—	—	—	6	63	—
zusammen	a)	21.105	20	1.078	2.346	3.424	9.118	78	3.790	15	6.184	23	1.708	3.584	5.292	8.716	19.093	16
	b)	30.128	56	512	882	1.394	25.113	86	1.320	73	3.326	36	915	1.080	1.995	3.389	29.760	95
	a+b	51.233	76	1.590	3.228	4.818	34.232	64	5.110	88	9.510	59	2.623	4.664	7.287	12.105	48.854	11

6. Vorübergehende Armenbetheilung in einzelnen Krankenanstalten[1]) während der Jahre 1886—1890.

Jahr	k. k. allgemeines Krankenhaus			k. k. Krankenhaus Wieden			k. k. Krankenhaus Rudolfstiftung			k. k. Kaiser Franz Josef-Spital[3])			Spital des Conventes der barmherzigen Brüder			Zusammen		
	Zahl der betheilten Personen	Summe der vertheilten Beträge fl.	kr.	Zahl der betheilten Personen	Summe der vertheilten Beträge fl.	kr.	Zahl der betheilten Personen	Summe der vertheilten Beträge fl.	kr.	Zahl der betheilten Personen	Summe der verth. Beträge fl.	kr.	Zahl der betheilten Personen	Summe der vertheilten Beträge fl.	kr.	Zahl der betheilten Personen	Summe der vertheilten Beträge fl.	kr.
1886	1184	3310	20	169	279	—	479	455	5	—	—	—	45	82	—	1877	4126	25
1887	1610	3894	50	166	238	—	392	392	50	—	—	—	49	88	50	2217	4613	10
1888	1015	2605	35	285	382	97	404	391	65	—	—	—	84	129	50	1788	3509	47
1889	1028	2687	65	263	319	20	411	421	65	—	—	—	79	107	50	1781	3536	—[2])
1890	982	2773	85	202	244	80	393	211	50	106	192	—	86	115	50	1679	3537	65

[1]) Auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes. — [2]) Außerdem wurden im Jahre 1890 in den vier k. k. Krankenhäusern aus Klingelbeutelgeldern und den Honoraren für ärztliche Parere 1974 austretende Reconvalescenten mit zusammen 3465 fl. 73 kr. und aus den Interessen der Krankenhausstiftungen 1054 Reconvalescenten mit zusammen 522? fl. 30 kr. betheilt. Im Spitale der israelitischen Cultusgemeinde besteht zur Betheilung austretender armer Reconvalescenten eine eigene Aushilfscasse, und es wurden im Jahre 1890 5354 fl. 75 kr. für diesen Zweck verausgabt; die Zahl der Betheilten ist nicht bekannt. — [3]) Dasselbe wurde am 1. October 1889 eröffnet.

7. Vorübergehende Armenbetheilung[1]) bei der k. k. Polizeidirection in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Anzahl der betheilten Personen			Auslagen für deren Betheilung
	männlich	weiblich	zusammen	fl.
1886	815	2.968	3.783	10.579
1887	1.030	3.307	4.337	9.800
1888	1.142	5.147	6.289	13.400
1889	1.043	3.306	4.349	11.668
1890	763	2.701	3.464	11.108

[1]) Aus Beträgen, welche der k. k. Polizeidirection in Wien für Zwecke der Armenbetheilung zufließen.

8. Vorübergehende Armenbetheilung aus Armenstiftungen in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der aus Stiftungsinteressen vorübergehend betheilten Personen			Auslage für die Betheilung der					
	Pfleglinge in Humanitätsanstalten	Sonstige Betheilte	zusammen	Pfleglinge in Humanitätsanstalten		sonstigen Betheilten		aus Stiftungsinteressen vorübergehend betheilten Personen im ganzen	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	4.400	8.488	12.888	24.907	63	100.153	66	125.061	29
1887	4.400	8.519	12.919	24.907	63	106.058	90	130.966	53
1888	4.552	8.606	13.158	25.806	53	109.178	10	134.984	63
1889	4.635	8.693	13.328	25.972	43	109.650	10	135.622	53
1890	4.957	8.847[1])	13.804[1])	27.792	90	118.670	95[2])	146.463	85[2])

[1]) Darunter 376 Personen, welche aus den Interessen der von verschiedenen Pfarren und Corporationen oder Einzelpersonen verwalteten Armenstiftungen betheilt wurden.
[2]) Darunter 4.932 fl. 65 kr. aus Interessen der von verschiedenen Pfarren, Corporationen oder Einzelpersonen verwalteten Armenstiftungen.

b) Vorübergehende Armenbetheilung aus Mitteln der Privatarmenpflege.

Das Wirken der Privat-Wohlthätigkeitsvereine auf dem Gebiete der vorübergehenden Armenbetheilung in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Anzahl der						Summe der ordentlichen Ausgaben	
	Vereine	Vereinsmitglieder	Betheilungsacte	betheilten Personen				
				männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1886	59	20.415	60.047	6.765	4.692	47.933	333.833	5
1887	64	22.267	65.484	13.496	22.111	51.318	339.603	55
1888	64	23.124	76.670	21.901	27.304	49.205	390.781	21
1889	64	22.297	80.537	20.720	29.968	50.688	376.368	03
1890[1])	61	20.413	64.756	17.888	29.211	47.099	366.433	86

[1]) Von zehn Vereinen waren die Daten trotz wiederholter Ersuchschreiben bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt.

2. Zeitliche (eine bestimmte Zeit hindurch fortlaufende) und dauernde Armenbetheilung aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Pfründenbetheilung aus den verschiedenen Armenfonden in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Stand der Pfründner am Ende des Jahres	Gesammtauslage fl.	kr.
Pfründen aus dem allgemeinen Versorgungsfonde[1])			
1886	15.282	715.185	8
1887	15.683	736.911	—
1888	15.407	741.430	91
1889	15.263	739.134	58
1890	13.507	678.104	90
Interimistische Pfründen aus dem allgemeinen Versorgungsfonde			
1886	—	—	—
1887	—	—	—
1888	—	—	—
1889	—	—	—
1890	—	—	—
Pfründen aus dem Bürgerladfonde			
1886	273	14.741	33
1887	207	10.323	47
1888	115	8.240	94
1889	223	10.713	73
1890	325	15.623	50
Pfründen aus dem Bürgerspitalfonde			
1886	2.058	190.492	—
1887	2.062	192.338	39
1888	1.974	186.680	99
1889	1.866	186.802	78
1890	1.967	186.549	77
Pfründen aus dem Landwehrfonde			
1886	6	1.200	—
1887	5	1.183	83
1888	4	980	—
1889	4	900	—
1890	3	893	66
Pfründen aus dem Hofspitalfonde[2])			
1886	40	2.648	—
1887	40	2.694	80
1888	40	2.694	80
1889	40	2.694	80
1890	40	26.94	80

[1]) Exclusive Waisenpfründen und Unterstützungsbeiträge, jedoch inclusive der Auslagen für die sogenannten „Erhaltungsbeiträge", welche in Beträgen von monatlich 7 fl., resp. 8 fl. den zur Aufnahme in ein Versorgungshaus geeigneten Personen verliehen werden, wenn dieselben auf die Aufnahme in eine Versorgungsanstalt Verzicht leisten.

[2]) Außerdem werden noch auf Kosten des Hofspitalfondes 40 Pfründner in den Wiener städtischen Versorgungshäusern verpflegt, für welche per Kopf und Tag 60 kr. bezahlt werden.

2. Kategorien der Pfründen, welche im Jahre 1890 aus den verschiedenen Armenfonden zur Auszahlung gelangten.

Monatsbetrag der einzelnen Pfründe in Gulden	Zahl der Pfründen[1]) aus dem allgemeinen Versorgungs-	Bürgerlad-	Bürgerspital-	Landwehr-	Hofspital-	Gesammtzahl der Pfründen[1])
	Fonde					
30	—	—	—	1	—	1
25	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	2	—	2
12	—	—	8	—	—	8
11	—	—	34	—	—	34
10	—	—	512	—	—	512
9	—	—	24	—	—	24
8	1.172	—	489	—	—	1.661
7	450	—	93	—	—	543
6	1.678	213	807	—	40	2.738
5	2.597	—	—	—	—	2.597
4	2.133	112	—	—	—	2.245
3	2.767	—	—	—	—	27.67
2	2.710	—	—	—	—	27.10
Summe . .	13.507	325	1.967	3	40	15.842

[1]) Die den Charakter zeitlicher Pfründen tragenden „Unterstützungsbeiträge", sowie die „Waisenpfründen" werden nicht hier, sondern unter „Armenkinderpflege" Seite 580 ausgewiesen.

3. Individualangaben, betreffend die im Jahre 1890 aus Mitteln der

Bezeichnung der Fonde, aus deren Mitteln die Betheilung erfolgte	Zahl der Pfründner (exclusive der mit Waisenpfründen und Unterstützungsbeiträgen betheilten Personen) nach dem Stande am Ende des Jahres			Alter in Jahren											
				bis 20		über 20—25		über 25—30		über 30—35		über 35—40		über 40—45	
	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Allgemeiner Versorgungsfond, und zwar im															
I. Bezirke (Innere Stadt) . .	73	332	405	—	3	1	1	1	—	1	1	1	2	—	4
II. „ (Leopoldstadt) . . .	275	667	942	5	3	5	3	1	2	4	4	1	4	3	7
III. „ (Landstraße) . . .	309	957	1.266	4	3	2	5	3	—	3	2	7	7	—	7
IV. „ (Wieden)	145	510	655	1	1	—	1	—	3	1	2	—	3	2	3
V. „ (Margarethen) . . .	405	985	1.390	4	4	2	6	7	4	1	2	8	12	9	10
VI. „ (Mariahilf) . . .	279	734	1.013	2	3	3	5	1	6	2	—	1	4	2	8
VII. „ (Neubau)	297	881	1.178	2	1	1	4	3	1	1	4	2	1	3	6
VIII. „ (Josefstadt)	241	740	981	3	3	3	2	2	4	2	7	6	7	3	11
IX. „ (Alsergrund) . . .	262	880	1.142	4	3	3	6	—	4	3	8	4	9	7	14
X. „ (Favoriten)	167	345	512	1	3	3	2	3	2	4	4	1	2	2	6
Armendepartement des Magistrates für außerhalb des Wiener Armenbezirkes wohnhafte Arme . . .	1.301	2.722	4.023	11	18	23	20	16	27	20	23	20	38	31	45
zusammen . . .	3.754	9.753	13.507	37	45	46	55	37	53	42	57	51	89	62	121
B. Bürgerladfond	93	232	325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	7
C. Bürgerspitalfond	[1])571	[1])1.396	[1])1.967	—	—	—	—	1	1	1	1	—	3	—	4
D. Landwehrfond	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Hauptsumme . .	4.418	11.384	15.802	37	45	46	55	38	54	43	58	51	96	62	132

Bezeichnung der Fonde, aus deren Mitteln die Betheilung erfolgte	Familienstand										2		3	
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannt					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	m.	w.
A. Allgemeiner Versorgungsfond, und zwar im														
I. Bezirke (Innere Stadt) . .	10	138	33	41	30	149	—	3	—	1	8	71	18	64
II. „ (Leopoldstadt) . . .	34	121	143	97	72	377	2	3	24	69	49	179	72	158
III. „ (Landstraße) . . .	30	166	184	164	89	604	1	5	5	18	46	163	57	228
IV. „ (Wieden)	14	95	71	87	39	284	3	2	18	42	23	84	28	121
V. „ (Margarethen) . . .	40	105	207	182	133	655	4	5	21	38	83	217	84	223
VI. „ (Mariahilf) . . .	32	125	168	137	76	465	3	7	—	—	49	163	53	158
VII. „ (Neubau)	21	172	153	158	77	456	—	4	46	91	45	179	63	204
VIII. „ (Josefstadt) . . .	41	157	143	148	49	419	3	8	5	8	37	142	43	143
IX. „ (Alsergrund) . . .	30	152	164	171	59	541	4	7	5	9	50	182	46	156
X. „ (Favoriten)	17	25	81	78	29	159	2	1	38	82	35	94	34	81
Armendepartement des Magistrates für außerhalb des Wiener Armenbezirkes wohnhafte Arme . . .	141	404	883	438	258	1.858	13	17	6	5	231	580	245	488
zusammen . . .	410	1.660	2.230	1.701	911	5.967	35	62	168	363	656	2.054	743	2.024
B. Bürgerladfond	2	1	61	92	27	138	2	1	1	—	—	—	—	—
C. Bürgerspitalfond	14	51	383	353	166	988	8	3	—	1	—	—	—	—
D. Landwehrfond	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptsumme . .	426	1.712	2.674	2.146	1.104	7.096	45	66	169	364	656	2.054	743	2.024

[1]) Von den Pfründnern waren wohnhaft: im Bezirke I: 92 (27 m., 65 w.), II: 142 (49 m., 93 w.), III: 162 (41 m., 121 w.), IX: 165 (68 m., 97 w.), X: 25 (9 m., 16 w.), außerhalb Wiens: 538 (121 m., 417 w.).

öffentlichen Armenpflege dauernd (mit Pfründen) betheilten Personen.

Alter in Jahren														Confession									
über 45—50		über 50—55		über 55—60		über 60—65		über 65—70		über 70		unbekannt		katholisch		evangelisch		mosaisch		sonstig		unbekannt	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	m.	w.
2	8	2	18	3	29	8	70	26	101	28	95	—	—	70	328	1	2	2	2	—	—	—	—
3	12	5	20	8	28	42	148	84	180	104	235	10	21	260	654	2	2	11	11	—	—	2	—
4	8	7	30	8	37	46	201	81	265	142	386	2	6	307	954	1	—	1	3	—	—	—	—
2	8	4	16	2	25	18	97	42	140	68	204	5	7	143	505	2	5	—	—	—	—	—	—
8	11	8	22	16	60	76	206	109	273	147	356	10	19	403	983	2	2	—	—	—	—	—	—
6	5	2	12	8	33	54	174	76	215	121	269	1	—	265	725	13	9	1	—	—	—	—	—
1	15	7	12	3	33	26	151	69	231	133	331	46	91	291	879	6	2	—	—	—	—	—	—
4	19	8	26	6	53	28	145	81	179	93	281	2	3	236	738	3	2	1	—	1	—	—	—
1	11	9	30	16	75	47	179	75	236	93	304	—	1	262	879	—	1	—	—	—	—	—	—
5	6	7	15	8	24	32	87	44	84	56	107	1	3	166	344	1	1	—	—	—	—	—	—
38	82	40	115	72	261	261	585	340	645	424	856	5	7	1.280	2.687	13	23	5	8	3	4	—	—
74	185	99	316	150	658	638	2.043	1.027	2.549	1.409	3.424	82	158	3.683	9.676	44	49	21	24	4	4	2	—
—	14	3	41	11	67	19	46	34	19	26	31	—	4	86	229	4	2	2	1	1	—	—	—
3	9	3	48	18	135	78	278	158	368	309	549	—	—	552	1.381	16	13	3	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
77	208	105	405	179	860	735	2.367	1.219	2.938	1.744	4.004	82	162	4.321	11.289	64	64	26	25	5	6	2	—

Von denselben bezogen eine Pfründe von																				Gesammtauslage	
4		5		6		7		8		9		10		11		12		20		30			
Gulden																							
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	fl.	kr.
7	69	14	54	18	49	6	5	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18.734	77
41	106	60	125	31	43	9	24	13	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44.299	79
62	173	80	210	35	115	9	28	20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62.847	44
29	83	32	101	17	58	11	22	5	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33.201	88
57	145	56	161	57	114	20	43	48	82	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69.741	18
39	107	54	144	35	81	18	27	31	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.941	66
47	127	66	179	39	99	16	28	21	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61.635	37
41	100	60	137	20	104	11	29	29	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50.118	47
38	140	47	170	40	114	8	34	33	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59.811	91
24	45	25	52	21	38	4	8	24	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24.742	11
218	437	257	513	183	367	29	61	138	276	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	202.030	34
603	1.530	751	1.846	496	1.182	141	309	364	808	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	678.105	2
17	95	—	—	76	137	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15.623	59
—	—	—	—	218	589	18	75	161	328	3	21	166	346	3	31	2	6	—	2	—	—	186.549	77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	893	66
620	1.625	751	1.846	790	1.908	159	384	525	1.136	3	21	166	346	3	31	2	6	—	2	—	1	881.172	4

VI: 122 (32 m., 90 w.), V: 181 (61 m., 120 w.), VI: 164 (52 m., 112 w.), VII: 231 (75 m., 156 w.), VIII: 145 (36 m., 109 w.),

4. Dauernde Betheilung aus Armenstiftungen in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der aus Stiftungsinteressen dauernd betheilten Personen	Auslage für diese Betheilung	
		fl.	kr.
1886	2.026	173.422	13
1887	2.045	177.305	13
1888	2.045	177.305	13
1889	2.076	185.330	63
1890	2.076	185.330	63

3. Fürsorge für Obdachlose.

a) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten der öffentlichen Armenpflege.

1. Städtische Baracken in den Jahren 1886—1887.

Jahr	In den städtischen Baracken wurden obdachlose Personen untergebracht			Die Auslagen für die Unterbringung der Obdachlosen betrugen	
	männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1886	40	73	113 [1])	256	16
1887	42	66	108 [2])	192	18

[1]) 27 Frauen mit 86 Kindern (40 Knaben und 46 Mädchen).
[2]) 32 „ „ 76 „ (42 „ „ 34 „).

Die städtischen Baracken wurden im December 1887 demoliert und die daselbst untergebrachten Personen in das städtische Asyl- und Werkhaus gewiesen.

2. Zahl der in den einzelnen Monaten des Jahres 1890 in das städtische Asyl aufgenommenen Personen[1]).

Monat	Erste Abtheilung[2])					Zweite Abtheilung[3])					Erste und zweite Abtheilung				
	Anzahl der aufgenommenen														
	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren		Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren		Personen	Männer	Frauen	Kinder bis mit 14 Jahren		Personen
			m.	w.				m.	w.				m.	w.	
Jänner	758	35	9	6	808	77	22	—	—	99	835	57	9	6	907
Februar	616	10	—	—	626	52	15	—	—	67	668	25	—	—	693
März	864	25	12	6	907	96	21	2	1	120	960	46	14	7	1.027
April	734	38	—	3	775	79	25	—	—	104	813	63	—	3	879
Mai	566	13	—	2	581	40	16	—	2	58	606	29	—	4	639
Juni	599	18	18	9	644	26	10	—	—	36	625	28	18	9	680
Juli	670	27	4	2	703	46	2	—	—	48	716	29	4	2	751
August	703	35	—	—	738	44	32	—	—	76	747	67	—	—	814
September	608	38	—	6	652	26	1	—	—	27	634	39	—	6	679
October	506	23	—	—	529	34	13	—	—	47	540	36	—	—	576
November	655	27	—	—	682	45	6	—	—	51	700	33	—	—	733
December	790	13	—	—	803	53	8	—	—	61	843	21	—	—	864
im monatlichen Durchschnitte	672	25	4	3	704	52	14	—	—	66	724	39	4	3	770

[1]) Hiebei erscheint jede Person so oft gezählt, als sie um Aufnahme in das Asyl ansuchte.

[2]) Die in die erste Abtheilung aufgenommenen Personen erhalten nebst dem unentgeltlichen Unterstande für die Nachtzeit ein Abendbrot und eine Frühsuppe.

[3]) In die zweite Abtheilung werden jene Personen aufgenommen, welche sich erst nach der Sperrstunde der Anstalt zur Aufnahme melden; dieselben erhalten daselbst bloß den unentgeltlichen Unterstand für die Nachtzeit.

3. Familienstand, Confession, Heimatberechtigung, Alter der in den Jahren 1886—1890 in das städtische Asyl Aufgenommenen (nach nominativer Zählung), Zahl der Verpflegstage, Verpflegskosten per Kopf und Tag, Gesammtauslagen.

Jahr	Es wurden nach nominativer Zählung in das städtische Asyl aufgenommen Personen			Hievon waren																					
				ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannten Familienstandes		katholisch		evangelisch A. C. und H. C.		mosaisch		Angehörige sonstiger Confessionen		heimatberechtigt in Wien[1]		heimatberechtigt in anderen Gemeinden	
	m.	w.	zus	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1886	1181	123	1304	991	78	114	24	67	20	9	1	—	—	1159	120	12	1	9	2	1	—	1171	117	10	6
1887	1109	130	1239	907	74	120	29	70	27	12	—	—	—	1080	129	20	1	8	—	1	—	1101	127	8	3
1888	908	90	998	760	57	83	18	57	15	8	—	—	—	875	88	25	1	8	1	—	—	902	90	6	—
1889	915	87	1002	771	54	90	19	49	14	5	—	—	—	884	87	22	—	9	—	—	—	911	87	4	—
1890	905	69	974	770	47	80	16	46	6	9	—	—	—	874	68	16	1	15	—	—	—	901	68	4	1

Jahr	Von den Aufgenommenen waren im Alter von Jahren																Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Hievon entfallen auf die		Gesammtauslagen für das städtische Asyl	
	bis 6		über																Verköstigung	sonstigen Regieauslagen		
			6—14		14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60							
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.						
																		kr.	kr.	kr.	fl.	kr.
1886	14	7	11	9	153	9	362	15	307	31	231	32	84	15	19	5	14.285	39.86	11.14	28.72	5694	14
1887	11	18	11	14	141	7	348	12	289	32	209	25	88	14	12	8	17.349	35	11.09	23.91	6073	18
1888	5	7	7	11	123	10	280	9	249	25	150	15	83	9	11	4	11.222	46.29	11.04	35.25	5194	27
1889	3	5	3	5	120	9	283	10	260	15	160	32	73	8	13	3	8.115	60.87	10.97	49.90	4939	69
1890	3	3	5	3	121	5	286	7	246	15	166	22	68	14	10	—	8.741	55.58	11.16	44.42	4858	11

[1] Im ehemaligen Umfange.

4. Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1889 bis 1890 in das städtische Asylhaus aufgenommenen Personen.

Dauer des Aufenthaltes[1])	1888	1889	1890				
			zusammen	männlich	weiblich	Kinder bis mit 14 Jahren	
						männlich	weiblich
	Personen						
1 Nacht	92	111	115	94	16	3	2
2 Nächte	45	57	40	35	5	—	—
3 „	43	54	43	41	2	—	—
4 „	42	39	35	33	2	—	—
5 „	41	44	35	32	3	—	—
6 „	58	38	42	39	2	1	—
7 „	268	261	229	216	12	—	1
8 „	41	44	45	44	1	—	—
9 „	20	25	38	29	3	4	2
10 „	22	21	28	24	4	—	—
11 „	20	23	21	21	—	—	—
12 „	22	18	19	16	3	—	—
13 „	19	34	24	22	2	—	—
14 „	94	113	107	104	2	—	1
15 „	18	9	15	14	1	—	—
16 „	13	8	17	17	—	—	—
17 „	15	7	12	11	1	—	—
18 „	5	8	6	6	—	—	—
19 „	8	10	12	11	1	—	—
20 „	11	3	11	11	—	—	—
21 „	62	57	60	59	1	—	—
22 „	1	2	5	5	—	—	—
23 „	1	5	3	3	—	—	—
24 „	4	1	3	3	—	—	—
25 „	1	—	1	1	—	—	—
26 „	1	1	—	—	—	—	—
27 „	—	3	—	—	—	—	—
28 „	4	6	7	6	1	—	—
ausnahmsweise mehr als 28 Nächte	27	—	1	—	1	—	—
Summe . .	998	1002	974	897	63	8	6

[1]) Im Falle eine Person im Laufe des Jahres wiederholt in die Anstalt aufzunehmen war, wurde für dieselbe die Gesammtzahl der von ihr während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Nächte in Rechnung gestellt.

5. Beschäftigung der in das städt. Asyl in den Jahren 1886—1890. Aufgenommenen (nach nominativer Zählung).

Männliche Personen:	1886	1887	1888	1889	1890
Anstreicher	16	12	8	12	7
Apotheker	—	1	—	—	—
Bäcker	19	12	7	19	14
Bandmacher	6	6	4	3	5
Bildhauer	9	9	6	5	3
Binder	3	5	—	2	3
Brauer	2	2	1	2	2
Bronzearbeiter	3	5	5	6	4
Buchbinder	9	11	8	5	3
Buchdrucker	6	2	6	5	5
Bürstenbinder	2	3	3	2	2
Cartonagearbeiter	3	3	3	3	2
Deckenmacher	1	—	—	—	—
Diener	61	55	47	28	44
Drechsler	50	32	20	19	16
Eisendreher	3	4	1	—	4
Eisengießer	6	2	3	4	4
Färber	4	3	—	2	—
Fleischer und Selcher	14	15	9	15	20
Forstleute	2	2	2	2	3
Friseure	1	—	1	2	1
Futteralmacher	5	7	4	3	3
Gärtner	8	14	6	5	6
Galvaniseure	2	—	—	—	2
Glaser	4	2	2	2	5
Gold- und Silberarb.	22	21	22	19	15
Graveure	3	8	3	4	4
Gürtler	5	1	3	6	6
Hadernsammler	1	2	—	—	—
Handlungsgehilfen	—	—	—	11	21
Handschuhmacher	6	5	6	7	8
Harmonikamacher	—	2	1	3	5
Heizer	4	3	2	2	2
Hutmacher	7	4	12	10	6
Instrumentenmacher	2	1	—	—	3
Kammacher	1	2	2	2	3
Kellner	66	64	37	36	32
Korbflechter	1	2	1	1	2
Kunstformer	3	3	2	3	—
Kupferschmiede	1	—	—	2	2
Kutscher	54	55	53	68	74
Lederarbeiter	7	4	5	6	5
Maler	12	11	8	3	2
Maurer	31	36	29	21	28
Mechaniker	6	7	10	4	8
Messerschmiede	2	2	2	2	2
Metalldrucker	5	3	3	1	2
Metallgießer	2	2	7	3	5
Müller	2	3	2	3	—
Musiker	3	2	1	1	—
Nadler	1	1	1	—	—
Pfeifenschneider	2	3	1	—	2
Pflasterer	8	8	6	4	2

Männl. Pers. (Forts.)	1886	1887	1888	1889	1890
Photographen	1	—	—	—	—
Porzellanmaler	1	1	—	1	—
Posamentierer	1	1	—	2	2
Regenschirmmacher	1	—	—	—	—
Riemer	5	6	—	3	3
Sattler	6	6	—	3	2
Schauspieler	1	1	—	—	—
Schiffleute	5	4	7	2	2
Schlosser	41	36	31	30	25
Schmiede	5	4	4	2	6
Schneider	20	19	19	11	12
Schreiber und Zeichner	10	24	19	25	23
Schriftenmaler	3	—	—	—	—
Schriftgießer	—	1	4	2	2
Schriftsetzer	9	9	6	8	5
Schuhmacher	39	41	21	17	24
Schweizer	1	1	—	—	—
Seidenzeugmacher	1	1	1	—	—
Seiler	3	2	1	1	2
Spengler	9	6	5	9	8
Stallburschen	1	5	7	5	9
Steindrucker	13	13	7	10	11
Steinmetze	2	1	5	4	4
Stuccaturer	—	—	—	1	2
Taglöhner	391	355	314	332	289
Tapezierer	10	9	6	6	6
Taschner	2	3	7	3	4
Tischler	36	30	31	32	33
Tuchmacher	1	—	—	2	2
Uhrmacher	3	4	3	3	—
Vergolder	10	1	4	5	2
Wagner	3	3	2	—	2
Weber	5	5	5	5	5
Weißgerber	2	1	—	—	—
Zeugschmiede	1	—	2	3	2
Ziegeldecker	4	4	4	2	2
Zimmerleute	2	4	2	1	1
Zuckerbäcker	5	5	8	6	4
Ohne Beschäftigung	7	19	6	5	6
Kinder (bis mit 14 J.)	25	22	12	6	8
zusammen	1181	1109	908	915	905
Weibliche Personen:					
Blumenmacherinnen	—	1	—	1	—
Dienstmägde	9	13	10	21	13
Grünzeughändlerinn.	—	—	—	—	—
Handarbeiterinnen	90	81	39	36	35
Kleidermacherinnen	—	—	1	2	—
Schauspielerinnen	1	—	—	—	—
Stickerinnen	—	—	—	—	—
Taglöhnerinnen	—	—	16	15	12
Wäscherinnen	7	3	6	2	3
Kinder (bis mit 14 J.)	16	32	18	10	6
zusammen	123	130	90	87	69

b) Fürsorge für Obdachlose auf Kosten von Privatvereinen.

Verein zur Begründung von Asylen für Obdachlose in Wien in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Es wurden beherbergt[1])													Einnahmen		Ausgaben		Von den Ausgaben entfielen auf Asylistenverpflegung, Beheizung, Beleuchtung	
	im Frauenasyl					im Männerasyl					in beiden Asylhäusern zusammen								
				und verköstigt mit Portionen					und verköstigt mit Portionen			und verköstigt mit Portionen							
	Frauen	Kinder	zusammen	Suppe	Brot	Männer[2])	Knaben	zusammen	Suppe	Brot	Personen[2])	Suppe	Brot	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	17.011	4.342	21.353	42.706	42.706	86.958	306	87.264	148.194	148.194	108.617	190.900	190.900	11.906	64	12.652	82	5.278	55
1887	17.434	5.320	22.754	45.508	45.508	83.335	161	83.496	141.662	141.662	106.245	187.170	187.170	12.748	68	12.358	72	4.970	61
1888	16.966	3.637	20.603	41.206	41.206	80.743	110	80.853	141.324	141.342	101.456	182.530	182.530	14.647	33	12.840	69	5.078	83
1889	17.584	3.590	21.174	42.348	42.348	80.126	61	80.187	141.542	141.542	101.361	183.890	183.890	17.373	85	12.173	90	5.01[illegible]	82
1890	18.460	3.102	21.562	43.124	43.124	79.208	67	79.275	141.936	141.936	100.837	185.060	185.060	18.000	69	12.198	74	[illegible]	17

[1]) Die Zahl der beherbergten Männer, Frauen ꝛc. ist hier gleichbedeutend mit der Zahl der Frequenzfälle. Eine nominative Zählung der Asylisten ist nicht möglich, weil nach den Vereinsstatuten von den in das Asyl Aufzunehmenden die Angabe des Namens oder der sonstigen persönlichen Verhältnisse nicht gefordert wird.

[2]) Darunter in Massenquartieren gegen ein vom Vereine bezahltes Schlafgeld im Jahre 1886: 13.167, 1887: 12.660, 1888: 10.191, 1889: 9416 und 1890: 8307.

4. Fürsorge für Arbeitslose.

1. Bewegung im Stande der Arbeiter des städtischen Werkhauses und Zahl der wirklichen Arbeitstage im Jahre 1890. [1]

Monat	Bewegung im Stande der Arbeiter [2]															Arbeitstage					
	Stand am Ersten des Monats morgens			Zuwachs während des Monats			Abgang während des Monats						Stand am Letzten des Monats abends			Gesammtzahl der rechnungsmäßigen Arbeitstage	Davon sind abzurechnen				Zahl der wirklichen Arbeitstage
							durch Austritt			durch Uebergabe ins Spital							Sonn- und Feiertage	Ausgangstage	Marodentage	Fasttage	
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
Jänner	170	24	194	593	31	624	544	31	575	6	1	7	213	23	236	6.610	1.188	348	38	93	4.943
Februar	213	23	236	617	29	646	594	27	621	10	—	10	226	25	251	6.626	908	364	28	79	5.247
März	226	25	251	669	23	692	722	27	749	7	1	8	166	20	186	6.303	1.183	307	28	64	4.721
April	166	20	186	549	28	577	549	32	581	7	1	8	159	15	174	5.359	879	274	17	56	4.133
Mai	159	15	174	431	27	458	417	23	440	9	2	11	164	17	181	4.967	914	219	22	42	3.770
Juni	164	17	181	374	27	401	367	23	390	7	1	8	164	20	184	5.641	1.058	194	14	23	4.352
Juli	164	20	184	370	19	389	374	19	393	7	1	8	153	19	172	5.825	719	225	13	43	4.825
August.	153	19	172	356	28	384	386	27	413	3	—	3	120	20	140	5.417	1.009	157	12	14	4.225
September . . .	120	20	140	392	16	408	349	16	365	5	—	5	158	20	178	5.528	879	214	17	36	4.382
October	158	20	178	421	19	440	358	17	375	3	1	4	218	21	239	5.962	728	209	8	38	49.79
November . . .	218	21	239	464	18	482	473	13	486	6	—	6	203	26	229	7.098	1.530	208	12	47	5.301
December . . .	203	26	229	521	23	544	420	22	442	9	2	11	295	25	320	8.785	1.895	508	21	43	6.318
im monatlichen Durchschnitte	176	21	197	480	24	504	463	23	486	6	1	7	187	21	208	6.176	1.074	269	19	48	4.766

[1]) Bis zum Jänner des Jahres 1883 wurden arbeitslos oder zugleich auch unterstandslos gewordene arbeitsfähige Personen in die Anstalt für freiwillige Arbeiter gewiesen. Die Daten über die Gebarung in dieser Anstalt, welche im Jahre 1882 infolge der Errichtung des städtischen Asyl- und Werkhauses zu bestehen aufhörte, sind aus dem Werke: „Die Armenpflege im Wiener Armenbezirke in den Jahren 1863—1882, Wien 1884" zu entnehmen.

[2]) Hiebei wurde jede Person so oft gezählt, als sie in das Werkhaus aufgenommen wurde.

2. Freiwillig sich Meldende und durch die k. k. Polizeibehörde in das städtische Werkhaus gestellte Personen in den einzelnen Monaten des Jahres 1890.

Monat	Gesammtzahl der aufgenommenen Personen			Von denselben						Von den polizeilich gestellten Personen					
				haben sich freiwillig gemeldet			wurden durch die k. k. Polizeibehörde gestellt			haben die Arbeit im Werkhaus angenommen			wurden wegen Verweigerung der Arbeitsannahme an die k. k. Polizeibehörde zurückgestellt		
	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen
Jänner	593	31	624	434	20	454	159	1	170	149	10	159	10	1	11
Februar	617	29	646	433	19	452	184	10	194	166	10	176	18	—	18
März	669	23	692	513	17	530	156	6	162	143	6	149	13	—	13
April	459	28	577	437	15	452	112	13	125	111	13	124	1	—	1
Mai	431	27	458	341	10	351	90	17	107	88	17	105	2	—	2
Juni	374	27	401	283	18	301	91	9	100	88	9	97	3	—	3
Juli	370	19	389	262	12	274	108	7	115	106	7	113	2	—	2
August	356	28	384	277	14	291	79	14	93	78	14	92	1	—	1
September . . .	392	16	408	309	4	313	83	12	95	81	10	91	2	2	4
October	421	19	440	287	6	293	134	13	147	128	13	141	6	—	6
November . . .	464	18	482	325	7	332	139	11	150	138	11	149	1	—	1
December . . .	521	23	544	359	14	373	162	9	171	158	9	167	4	—	4
Im monatlichen Durchschnitte .	480	24	504	355	13	368	125	11	136	119	10	129	5	—	5

3. Bewegung im Stande der Arbeiter des städtischen Werkhauses (nach nominativer Zählung) in den Jahren 1886—1890, Familienstand, Confession, Heimatberechtigung, Alter und Frequenzfälle der Aufgenommenen.

Jahr	Stand der Arbeiter am Anfange des Jahres			Zuwachs			Abgang					Stand der Arbeiter am Ende des Jahres		
							durch Austritt		durch Uebergabe ins Spital		zusammen			
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	zus.
1886	263	19	282	1165	111	1276	1147	109	38	4	1298	243	17	260
1887	243	17	260	1084	92	1176	1050	85	80	5	1220	197	19	216
1888	197	19	216	890	100	990	759	79	117	15	970	211	25	236
1889	211	25	236	713	102	815	678	83	76	20	857	170	24	194
1890	170	24	194	742	72	814	538	61	79	10	688	295	25	320

Jahr	Von den Arbeitern waren																	
	ledig		verheiratet		verwitwet		gerichtlich geschieden		unbekannten Familienstandes		katholisch		evangelisch A. C. und H. C.		mosaisch		sonstigen Confessionen angehörig	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1886	1293	96	75	15	55	16	5	3	—	—	1409	127	7	1	12	—	—	—
1887	1168	80	104	16	52	13	3	—	—	—	1302	107	9	—	15	2	1	—
1888	940	88	82	15	58	15	7	1	—	—	1063	117	8	1	16	2	—	—
1889	795	92	81	16	44	17	2	2	2	—	904	123	10	—	10	4	—	—
1890	803	65	71	14	29	16	6	1	3	—	892	94	10	—	9	2	1	—

Jahr	Von den Arbeitern waren																			
	heimatberechtigt						im Alter von Jahren													
	in Wien		in den zum Wiener Armenbezirke gehörigen Vororten: Neulerchenfeld, Hernals, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim		in Gemeinden außerhalb des Wiener Armenbezirkes		bis 14		über											
									14—20		20—30		30—40		40—50		50—60		60	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1886	1381	124	32	4	15	2	20	1	254	11	420	26	340	37	260	32	115	18	19	5
1887	1251	96	28	—	48	3	15	5	212	14	405	17	318	30	255	26	95	13	27	4
1888	1031	107	24	5	32	17	3	3	184	12	305	26	290	34	185	26	106	14	14	4
1889	876	117	25	3	23	7	3	—	144	22	264	24	246	28	167	38	88	12	12	3
1890	893	95	19	1	—	—	1	—	142	10	286	18	246	23	143	30	83	13	11	2

Von der Gesammtzahl der im Jahre 1890 im städtischen Werkhause untergebrachten Arbeiter waren

aufgenommen worden	m.	w.	zus.
1 mal	311	36	347
2 „	127	17	144
3 „	80	18	98
4 „	49	8	57
5 „	35	4	39
6 „	22	2	24
7 „	37	1	38
8 „	28	1	29
9 „	19	4	23
10 „	17	1	18
11 „	15	—	15
12 „	13	—	13
13 „	18	—	18
14 „	8	1	9
15 „	20	—	20
16 „	11	—	11
17 „	6	—	6
18 „	7	1	8
19 „	10	1	11
20 „	8	—	8
mehr als 20mal .	71	1	72

4. Dauer des Aufenthalts der in den Jahren 1888 bis 1890 im städtischen Werkhause befindlichen Arbeiter.

Dauer des Aufenthalts[1])	1888	1889	1890		
			Zusamm.	Männl.	Weibl.
	Arbeiter				
1 Tag	21	20	26	24	2
2 Tage	54	34	39	35	4
3 „	152	148	117	102	15
4 „	81	74	65	58	7
5 „	40	33	40	37	3
6 „	27	30	21	17	4
7 „	29	27	22	15	7
8 „	28	19	19	17	2
9 „	22	19	16	15	1
10 „	20	20	18	17	1
11 „	20	11	13	10	3
12 „	17	8	13	11	2
13 „	15	12	13	13	—
14 „	11	13	7	6	1
15 „	15	13	9	9	—
16 „	12	10	7	6	1
17 „	12	6	7	7	—
18 „	6	6	6	6	—
19 „	12	4	6	5	1
20 „	7	6	7	7	—
21 „	7	10	5	5	—
22 „	7	5	8	8	—
23 „	8	8	6	6	—
24 „	6	8	4	4	—
25 „	11	9	2	2	—
26 „	11	8	5	5	—
27 „	7	5	3	2	1
28 „	6	9	8	8	—
über 4 bis 5 Wochen	41	37	26	25	1
„ 5 „ 6 „	39	31	30	29	1
„ 6 „ 7 „	33	25	18	17	1
„ 7 „ 8 „	32	30	33	31	2
„ 2 „ 3 Monate	121	105	89	79	10
„ 3 „ 4 „	79	62	51	46	5
„ 4 „ 5 „	48	44	36	35	1
„ 5 „ 6 „	30	23	40	39	1
„ 6 „ 7 „	31	28	47	43	4
„ 7 „ 8 „	22	20	27	23	4
„ 8 „ 9 „	17	26	26	25	1
„ 9 „ 10 „	18	13	30	25	5
„ 10 „ 11 „	7	16	14	12	2
„ 11 „ 12 „	14	9	19	18	1
„ 1 Jahr	10	7	10[2])	8	2
Summe . .	1206	1051	1008	912	96

[1]) Im Falle eine Person im Laufe des Jahres wiederholt in die Anstalt aufzunehmen war, wurde für dieselbe die Gesammtzahl der von ihr während des Jahres in der Anstalt zugebrachten Tage in Rechnung gestellt.

[2]) Von den Personen, welche schon länger als ein Jahr im Werkhause sich befinden, sind daselbst, und zwar: von den Männern 1 seit 22. März 1884, 1 seit 8. März 1885, 1 seit 10. März 1887, 1 seit 25. November 1887, 1 seit 10. Septbr. 1888, 1 seit 24. Jänner 1889, 1 seit 15. Februar 1889 und 1 seit 11. Juli 1889; von den Frauen 1 seit 1. September 1875 und 1 seit 9. Juli 1889.

5. Frühere Beschäftigung der im städtischen Werkhause in den Jahren 1886 bis 1890 befindlichen Arbeiter (nach nominativer Zählung).

Männliche Personen:	1886	1887	1888	1889	1890
Agenten	3	3	5	8	6
Anstreicher	17	16	12	8	11
Apotheker	1	1	—	—	—
Bäcker	17	16	13	15	15
Bandmacher	5	5	4	4	4
Bautechniker	—	—	2	—	—
Bildhauer	13	12	5	5	8
Binder	4	4	3	4	3
Brauer	1	1	1	1	1
Bronzearbeiter	8	7	6	6	5
Brunnenarbeiter	—	—	5	1	—
Buchbinder	11	10	10	7	6
Buchdrucker	7	7	7	3	8
Büchsenmacher	2	2	—	1	1
Bürstenbinder	3	3	5	2	1
Cartonagearbeiter	4	3	2	3	2
Chirurgische Gehilfen	1	1	—	—	—
Ciseleure	2	2	3	1	1
Clavierschildermacher	—	—	1	—	—
Commis	25	23	18	13	20
Comptoiristen	4	4	3	5	4
Diener	16	15	21	24	23
Drahtzieher	—	—	1	—	1
Drechsler	29	28	23	30	24
Eisendreher	4	3	4	1	3
Eisengießer	2	2	3	2	3
Etuimacher	4	4	3	4	5
Fabriksarbeiter	—	—	35	11	11
Färber	7	6	3	1	—
Fleischer und Selcher	16	14	15	13	22
Formstecher	—	—	1	1	1
Forstleute	2	2	2	2	3
Friseure	2	1	4	4	2
Futteralmacher	4	4	—	—	1
Gärtner	14	12	3	6	9
Gelbgießer	—	—	1	1	1
Glaser	7	6	4	1	4
Gold- u. Silberarbeit.	18	16	13	10	8
Graveure	4	4	3	3	2
Gürtler	5	4	3	6	4
Hadernsammler	4	3	—	1	—
Hafner	2	2	—	—	2
Handschuhmacher	8	7	2	5	2
Harmonikamacher	1	1	3	3	4
Hausierer	1	1	5	—	1
Hausknechte	34	31	28	21	22
Heizer	2	2	2	1	3
Hufschmiede	2	2	—	—	—
Hutmacher	6	5	8	10	11
Instrumentenmacher	5	5	—	1	—
Kammacher	1	1	1	1	2
Kartenmaler	—	—	1	1	1
Kellner	76	73	48	46	44
Knopfmacher	—	—	1	—	—
Korbflechter	1	1	1	1	1
Kunstformer	1	1	1	1	—
Kürschner	1	—	1	4	—
Kutscher	52	49	47	48	49
Lackierer	3	3	3	3	6
Ledergalanteriearbeit.	5	5	6	6	6
Leistenschneider	—	—	—	1	1
Lithographen	1	1	2	2	2
Maler	11	9	3	2	1
Marqueure	—	—	3	6	2
Maurer	43	39	25	25	21
Mechaniker	7	7	7	6	4
Messerschmiede	1	1	2	3	—
Metalldrechsler	3	—	—	1	1
Metalldrucker	—	2	2	1	2

Männl. Pers. (Forts.)	1886	1887	1888	1889	1890
Metallgießer	3	2	3	4	4
Metallschläger	3	3	2	1	—
Metallschleifer	—	—	3	2	3
Müller	4	4	3	2	1
Musiker	—	—	2	1	2
Nadler	2	2	1	—	—
Optiker	1	1	2	—	1
Pfeifenbeschläger	—	—	1	—	—
Pferdewärter	—	—	8	5	8
Pflasterer	6	6	6	5	4
Photographen	—	—	2	1	—
Posamentierer	1	1	—	2	2
Rauchfangkehrer	1	1	—	2	1
Regenschirmmacher	1	1	—	1	—
Riemer	4	3	1	3	2
Sattler	2	2	1	3	2
Schauspieler	1	1	—	1	1
Schieferdecker	—	—	1	—	—
Schiffleute	2	2	4	1	4
Schleifer	1	1	2	—	2
Schlosser	46	44	27	28	21
Schmiede	3	2	6	2	2
Schneider	19	17	21	12	13
Schreiber u. Zeichner	22	20	26	22	25
Schriftgießer	1	1	1	1	1
Schriftsetzer	13	12	11	10	5
Schuhmacher	29	27	30	29	30
Seidenzeugmacher	3	3	1	—	1
Seifensieder	1	1	2	—	—
Seiler	5	4	—	1	1
Sesselflechter	1	1	1	—	—
Siebmacher	1	1	1	1	—
Spengler	7	6	6	9	11
Stallburschen	6	6	3	1	2
Steindrucker	16	16	15	12	13
Steinmetze	3	3	5	1	2
Strohhutappreteure	3	3	3	1	1
Taglöhner	512	480	307	257	232
Tapezierer	13	12	10	5	10
Taschner	4	4	6	4	1
Tischler	44	42	34	25	34
Tuchscherer	—	—	1	1	1
Uhrmacher	6	6	3	4	2
Vergolder	13	12	5	6	6
Wagner	2	2	2	2	1
Weber	3	3	1	—	5
Weißgerber	4	3	—	—	—
Zeugschmiede	2	2	1	—	—
Ziegeldecker	9	8	5	4	4
Zimmerleute	3	3	3	—	—
Zimmermaler	—	—	10	10	7
Zimmerputzer	—	—	1	1	—
Zuckerbäcker	8	8	9	5	5
Ohne Beschäftigung	42	38	36	26	27
Kinder (bis m. 14 J.)	20	15	3	3	1
zusammen	1428	1327	1087	924	912

Weibliche Personen:					
Bedienerinnen	10	8	8	12	14
Blumenmacherinnen	—	—	1	—	—
Dienstmägde	23	19	20	25	19
Fabriksarbeiterinnen	—	—	1	3	4
Handarbeiterinnen	44	34	46	42	37
Näherinnen	—	—	4	2	4
Taglöhnerinnen	43	35	31	41	17
Wäscherinnen	9	8	5	2	1
Kinder (bis m. 14 J.)	1	5	3	—	—
zusammen	130	109	119	127	96

6. Unterricht, Krankenbewegung, Bäder, Desinfection, Straffälle, ökonomische Verhältnisse im städtischen Werkhause während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Unterricht in der in der Anstalt befindlichen Schule		Auf den Marodezimmern der Anstalt wurden behandelt				In die Pflege eines Spitales wurden abgegeben Personen			Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Desinfectionen	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Straffälle
			Personen			durch Tage						
	Frequentanten [1])	Unterrichtsstunden	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen			
1886	274	225	74	3	77	162	38	4	42	49.143	16.876	130
1887	282	199	80	2	82	182	80	5	85	48.756	16.583	123
1888	187	361	97	—	97	189	117	15	132	37.452	14.872	105
1889	147	329	114	—	114	230	76	20	96	31.767	10.315	84
1890	143	339	118	—	118	230	79	10	89	34.570	8.224	62

Jahr	Oekonomische Verhältnisse															
	Erträgnis der Arbeiten		Interessen des Arbeitsanstaltsfondes	Sonstige Einnahmen		Gesammt-Einnahmen		Gesammt-Auslagen		Davon entfallen auf Ueberverdienst		Reine Auslagen		Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag	Hievon entfallen auf die	
																Verköstigung	sonstigen Regie-Auslagen
	fl.	kr.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	kr.
1886	13.651	98	2.100	51	72	15.803	70	39.445	73.5	800	21	23.642	3	68.428	34.55	22.64	11.91
1887	10.407	49.5	2.100	330	34.5	12.837	84	43.926	75	1.280	12	31.088	94	64.098	48.50	22.59	25.31
1888	11.072	68	2.100	308	—	13.480	68	47.601	29	1.148	64	34.120	61	66.998	50.93	22.54	28.39
1889	12.878	32.5	2.100	70	70	15 049	02.5	45.348	55.5	1.394	08	30.299	53	60.437	50.13	22.47	27.66
1890	17.138	40.5	2.100	100	24	19.338	64.5	50.259	57	2.931	53	30.920	92.5	73.559	42.03	22.66	19 37

[1]) Durchwegs Personen männlichen Geschlechts.

7. Verzeichnis der in den Jahren 1888—1890 im städtischen Werkhause angefertigten Gegenstände und gelieferten Arbeiten.

Es wurden		im Jahre 1888	1889	1890
für Fabrikanten				
angefertigt: Apotheker-Papierdüten	Stück	13.600	30.200	121.450
angefertigt: Cartons, kleine, von 1—6 fl per Tausend	„	32.558	48.060	1,390.440
angefertigt: „ mittlere, von 7—10 fl. per Tausend	„	26.439	16.062	5.153
angefertigt: „ große, über 10 fl. per Tausend	„	23.886	9.601	—
angefertigt: Kanzlei-, Acten- und Brief-Couverts	„	20.700	27.350	—
angefertigt: Malzbonbons-Kapseln	„	782.400	728.650	864.150
angefertigt: Papiersäcke verschiedener Größe	„	33,145.600	45,726.155	59,999.706
angefertigt: Papiersäcke, cachierte	„	15.600	9.820	44.970
angefertigt: Patronenzapfen	„	598.380	603.325	658.275
angefertigt: Regenschirmhülsen	„	7.350	120.910	64.800
Drucksorten, verschiedene, gefalzt	Bogen	4.500	—	—
Etiketten, Marken 2c. ausgeschlagen	Stück	438.700	74.500	19.000
Fruchtsäcke ausgebessert	„	485	—	—
Hafteln gefasst, gezählt und paketiert	Cartons	56.409	69.487	35.792
„ „ „ „ „	Büschel	—	—	1,424.150
Monogramme auf Briefpapiere geprägt	Stück	494.000	143.000	—
Papiersäcke abgestempelt	„	—	24.500	—
Papierschleifen geklebt	„	519.000	82.600	90.450
Teppiche gereinigt	m²	2.095.5	4.496	1.626
für das städtische Werkhaus und sonstige Communalanstalten (in eigener Regie)				
angefertigt für den Hausbedarf: Kanzlei-Acten u. Brief-Couverts	Stück	—	—	33.000
angefertigt für den Hausbedarf: Kopfpölster-Ueberzüge	„	—	—	237
angefertigt für den Hausbedarf: Leintücher	„	—	—	303
angefertigt für den Hausbedarf: Männerhemden	„	200	262	582
angefertigt für den Hausbedarf: Männerschuhe	Paare	400	312	640
angefertigt für den Hausbedarf: Strohsack-Drittel	Stück	—	71	42
angefertigt für den Hausbedarf: Strohsack-Polster	„	—	15	60
angefertigt für den Hausbedarf: Strohsäcke	„	—	—	200
angefertigt für den Hausbedarf: Tuchjacken	„	—	—	11
angefertigt für den Hausbedarf: Tuchhosen	„	—	—	11
angefertigt für den Hausbedarf: Weiberschuhe	Paare	248	350	350
angefertigt für den Hausbedarf: Zwilchhosen	Stück	211	180	388
angefertigt für den Hausbedarf: Zwilchblusen	„	114	40	100
Strohsäcke für den Hausbedarf 2c. geheftet und gefüllt	„	1.823	685	589
Strohsack-Drittel gefüllt und geheftet	„	—	689	292
Strohsack-Polster „ „ „	„	—	63	382
Teppiche gereinigt (für das neue Rathhaus mittels Klopfmaschine)	Tage	—	51	40

Nebstbei wurden sämmtliche kleinere Reparaturen für den Hausbedarf, und zwar Tischler-, Binder-, Schlosser-, Spengler-, Anstreicher- und Maurerarbeiten, sowie die Reinigung sämmtlicher Localitäten und Höfe der Anstalt von den Werkhausarbeitern ausgeführt.

D. Armen-Krankenpflege und -Leichenbestattung.

1. Armenkrankenpflege.

1. Armenärzte und Auslagen für deren Remunerierung in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Anzahl der Armenärzte				Auslagen für Remunerierung der Armenärzte									
	im Wiener Gemeindegebiete[1])	in den zum Wiener Armenbezirke gehörigen Vororten	zusammen[1])	außerdem Stadtarmenärzte	im Wiener Gemeindegebiete[2])		in den zum Wiener Armenbezirke gehörigen Vororten[3])		zusammen		für die Stadtarmenärzte[4])		im ganzen	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	19	6	25	3	15.605	83	4.200	—	19.805	83	1.832	50	21.638	33
1887	19	6	25	3	18.489	57	5.273	10	23.762	67	2.395	58	26.158	25
1888	19	6	25	3	18.259	8	5.400	—	23.659	8	2.249	89	25.908	97.5
1889	19	6	25	3	18.078	60.5	1.434	43[5])	19.513	3.5	2.316	55	21.829	58
1890	19	—	19	3	18.972	40	—	—	18.972	40	2400	—	21.372	40

[1]) Exclusive der unbesoldeten Stellen eines Armen-Ohrenarztes und Armen-Zahnarztes.
[2]) Von diesen Auslagen trägt ein Drittel der allgemeine Versorgungsfond und zwei Drittel der k. k. Krankenhausfond.
[3]) Diese Auslagen trägt der allgemeine Versorgungsfond allein.
[4]) " " k. k. Krankenhausfond allein.
[5]) Vom 1. Jänner bis 1. April 1889, an welchem Tage die Ausscheidung der vorortlichen Pfarrarmeninstitute aus dem Wiener Armenbezirke erfolgte.

2. Betheilung mit Medicamenten in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der im Wiener Armenbezirke heimatberechtigten Personen, welche die ärztliche Ordination und die erforderlichen Medicamente unentgeltlich erhielten	Auslagen für die unentgeltliche Betheilung heimatberechtigter Personen mit Medicamenten						Zahl der nicht in dem Wiener Armenrayon heimatberechtigten Pers., welche die ärztliche Ordination und die Medicamente unentgeltlich erhielten	Auslagen hiefür[2])		Hauptsumme der			Von den Gesammtauslagen entfallen auf den allgemeinen Versorgungsfond	
		in Wien[1])		außerhalb Wiens[2])		zusammen					betheilten Personen	Auslagen			
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.
1886	12.030	10.689	57	6.902	80	17.592	37	3.230	4.603	87	15.260	22.196	24	15.069	86
1887	10.755	7.716	47	7.364	8	15.080	55	2.290	3.105	61	13.045	18.186	16	13.041	85
1888	13.852	10.582	23	8.833	31	19.415	54	2.557	3.371	74	16.409	22.787	28	15.732	43
1889	10.561	8.932	3	6.986	68	15.918	71	3.463	3.411	29	14.024	19.330	00	13.375	31
1890	10.412	8.709	12	6.330	11	15.039	23	4.432	4.466	94[3])	14.844	19.506	17	13.700	9

[1]) Von diesen Auslagen trägt der allgemeine Versorgungsfond ein Drittel und der k. k. Krankenhausfond zwei Drittel.
[2]) Diese Auslagen trägt der allgemeine Versorgungsfond allein.
[3]) Von den Auslagen für die an fremde Personen verabfolgten Medicamente wurden im Jahre 1890 von den Heimatgemeinden 2326 fl. 4 kr. rückvergütet. Nach dem Gemeinderathsbeschlusse vom 16. December 1879 wird ein Rückersatz der Medicamentenauslagen nur dann beansprucht, wenn diese Auslagen für eine Person und einen Krankheitsfall einen Gulden übersteigen.

3. Betheilung mit Bandagen und Optikerwaren in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Bandagen und Optikerwaren wurden unentgeltlich verabfolgt an Personen [1])	Die Auslagen hiefür betrugen	
		fl.	kr.
1886	812	2.327	9
1887	825	1.997	67
1888	849	2.188	83
1889	911	2.941	73
1890	732	2.490	42

[1]) Die Ungleichmäßigkeit zwischen den Zahlen der mit Bandagen und Optikerwaren betheilten Personen und den Beträgen der Auslagen für diese Betheilung sind auf die buchhalterische Durchführung der betreffenden Rechnungsconten zurückzuführen, nach welcher die Zahl der Betheilten, sowie die betreffenden Auslagen für jenes Jahr verzeichnet werden, in welchem die Auszahlung der betreffenden Rechnungen an den Contrahenten erfolgt.

4. Betheilung mit Badeanweisungen in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Es wurden Anweisungen auf Gratisbäder ertheilt an Personen	Die Zahl dieser Anweisungen betrug	Die Auslagen für den unentgeltlichen Gebrauch von Bädern betrugen	
			fl.	kr.
1886	4.492	26.202	4.898	52
1887	4.380	24.044	4.405	33
1888	5.063	25.316	4.564	13
1889	5.602	28.010	5.320	46
1890	4.798	23.991	4.608	72

5. Unentgeltliche, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen erfolgte Unterbringung armer Kranker in Heilbadeanstalten während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Zahl der auf Kosten von Fonden oder Stiftungen untergebrachten Personen			Auslage für deren Verpflegung resp. Unterbringung	
	männl.	weibl.	zusamm.	fl.	kr.
1886		1.120		26.077	89
1887	283	531	814	21 498	59
1888	305	548	853	27.136	16
1889	308	596	904	24.624	34
1890	302	585	887	25.957	34
und zwar im Jahre 1890:					
K. k. Wohlthätigkeitshaus in Baden	145	302	447 [1])	11.126	9
Hermann Todesco'sches Hospiz zu Weikersdorf bei Baden	44	78	122	671	74 [2])
Marienspital zu Weikersdorf bei Baden	12	75	87 [3])	2.330	—
Spital für scrophulöse Kinder in Baden (Radislowitsch-Braun'sches Stiftungshaus)	27	30	57 [4])	1.721	23 [4])
Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital zu Hall	22	31	53 [1])	1.890	—
Armenbadspital zu Hall	12	26	38 [1])	682	20
Seehospiz zu Grado	22	28	50 [1])	3.244	61 [5])
Seehospiz zu Triest	12	8	20 [1])	2.554	67 [6])
Erzherzogin Maria Theresia-Seehospiz in San Pelagio bei Rovigno	6	7	13 [7])	2.236	80

aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Anstalten

[1]) Zahl der auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes verpflegten Personen.

[2]) Die in diese Anstalt aufgenommenen Personen erhalten daselbst nebst dem Rechte zur unentgeltlichen Benützung der Badener Heilquellen bloß die Wohnung und ärztliche Hilfe unentgeltlich, müssen sich daher selbst verköstigen.

[3]) Zahl der daselbst verpflegten, in Wien wohnhaften Personen. Bis zum Jahre 1886 waren, da die erforderlichen Daten fehlten, sämmtliche in der Anstalt unentgeltlich verpflegten Personen in Rechnung gestellt worden.

[4]) Die eingesetzten Ziffern beziehen sich auf jene unentgeltlich verpflegten Personen, welche in Wien wohnhaft waren. Die Gesammtzahl der in dieser Anstalt unentgeltlich Verpflegten betrug 78 (darunter 35 männl. und 43 weibl.), die Gesammtauslage 2498 fl. 37 kr. Auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes wurden daselbst auf den für die Commune Wien reservierten 12 Plätzen 37 Kinder (16 Knaben, 21 Mädchen) durch 1769 Verpflegstage mit einer Auslage von 803 fl. 98 kr. verpflegt.

[5]) Hievon wurden 2744 fl. 61 kr. aus dem allgemeinen Versorgungsfonde, der Rest per 500 fl. aus Spenden bestritten. In den Auslagen sind auch die Kosten für den Transport der Kinder per 744 fl. 61 kr. mitinbegriffen.

[6]) Darunter 454 fl. 67 kr. für den Hin- und Rücktransport der Kinder.

[7]) Zahl der daselbst verpflegten, in Wien wohnhaften Kinder.

6. Unentgeltliche, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen erfolgte Verpflegung armer Personen in den aus Staats-, Landes- oder Gemeindemitteln erhaltenen Krankenanstalten während der Jahre 1886—1890.

a) K. k. Krankenanstalten.

Jahr	Es wurden unentgeltlich, d. h. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen, verpflegt				Davon entfallen auf							
					Pfründner				sonstige zahlungsunfähige Wiener			
	Personen	durch Verpflegstage	mit einer Auslage von		Personen	Verpflegstage	Auslagen von		Personen	Verpflegstage	Auslagen von	
			fl.	kr.			fl.	kr.			fl.	kr.
1886	29.991	771.990	630.346	29	873	21.764	3.153	25	4 168	109.854	19.773	87
1887	29.990	784.502	636.819	54	885	23.576	3.743	44	4.194	111 114	20.000	51
1888	30.527	807.815	662.755	18	896	23.614	3.452	99	4 094	109.410	19.694	—
1889	30.367	785 239	690.900	60	885	23.028	4.641	64	4.069	107.835	26.797	23
1890	31.046	828.856	757.124	71	784	20.646	5.778	56	4.167	113.691	35.130	45
und zwar im Jahre 1890:												
im k. k. allgemeinen Krankenhause . .	16.596	434.166	386.622	76	359	9.387	1.601	73	1.973	51.634	11.875	81
„ „ „ Krankenhause Rudolfstiftung .	6.315	178.384	150.315	95	188	5.319	815	47	1.083	30.603	7.038	73
„ „ „ „ Wieden . . .	4.595	133.175	111.568	14	160	3.869	635	20	795	23.072	5.306	57
„ „ „ Kaiser Franz Josef-Spitale	1.780	45.621	66.606	66	42	1.196	1.746	16	176	4.475	6.533	50
„ Spitale an der Triesterstraße[1]) .	1.760	37.510	42.011	20	35	875	980	—	140	3.907	4 375	84

[1]) Dasselbe ist Eigenthum der Gemeinde und wird zeitweise der Staatsverwaltung zur Benützung überlassen.

β) Das Kaiser Franz Josef-Krankenhaus in Rudolfsheim (früher Bezirkskrankenhaus Sechshaus).

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. h. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen, verpflegten, in Wien heimatberechtigten Personen			Darunter Pfründner			Zahl der auf die unentgeltlich Verpflegten entfallenden Verpflegstage	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		fl.	kr.
1886	495	288	783	26	51	77	22.973	16.540	56
1887	460	305	765	51	69	120	19.369	13.945	68
1888	449	306	755	38	67	105	19.116	13.763	52
1889	507	336	843	36	43	79	20.434	14.712	48
1890	498	330	828	31	49	80	19.515	14.050	80

γ) Das Kronprinzessin Stephanie-Spital in Neulerchenfeld.

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. h. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen, verpflegten, in Wien heimatberechtigten Personen			Darunter Pfründner			Zahl der auf die unentgeltlich Verpflegten entfallenden Verpflegstage	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen		fl.	kr.
1887 [1])	195	153	348	10	14	24	8.235	6.107	16
1888	167	166	333	12	31	43	7.728	5.566	60
1889	151	145	296	11	15	26	6.945	4.897	12
1890	162	156	318	18	22	40	7.641	5.363	15

[1]) Für die vorausgehenden Jahre fehlen die Daten.

δ) Die niederösterreichische Landes-Irrenanstalt in Wien.

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. h. auf Kosten verschiedener Fonde und Stiftungen, verpflegten Personen	Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegstage	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
			fl.	kr.
1886	1.339	272.337	272.337	—
1887	1.427	234.236	234.236	—
1888	1.288	223.551	223.551	—
1889	1.465	237.751	237.751	—
1890	1.241 [1])	201.347	201.347	—

[1]) Darunter 637 männlichen und 604 weiblichen Geschlechtes.

ε) Die niederösterreichische Landes-Gebäranstalt in Wien.

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. h. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen, verpflegten Personen	Durchschnittlicher Verpflegskostenbetrag per Kopf und Tag	Summe der Ausgaben für die unentgeltlich Verpflegten	
		kr.	fl.	kr.
1886	8.587	90	150.777	79.5
1887	8.545	90	142.202	39
1888	8.536	95	152.064	42
1889	8.658	95	151.292	97.5
1890	8.310	100	127.475	—

7. Unentgeltliche Verpflegung, respective Behandlung armer Personen in den aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltenen Krankenanstalten während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Anzahl der in den Spitälern unentgeltlich verpflegten			ambulatorisch[1]) beh.	Zahl der Verpflegstage	Summe der jährlichen Auslagen	
	m.	w.	sämmtl.			fl.	kr.
	Personen						
1886	?	?	12.342	63.316	260.648	278.828	97
1887	7.421	5.510	12.931	70.074	275.325	272.009	47
1888	7.276	5.147	12.423	75.840	271.637	282.958	58
1889	7.837	5.157	12.994	78.822	260.798	284.667	37
1890	7.606	4.947	12.553	85 260	253.033	258.292	97
und zwar im Jahre 1890:							
im St. Josef-Kinderspitale	419	404	823	11.590	14.333	19.006	32
„ St. Annen- „	610	582	1.192	25.788	21.250	17.517	66
„ Leopoldstädter Kinderspitale	387	323	710	9.812	11.360	12.496	—
„ Karolinen- „	59	56	115	8.575	4.508	9.767	05
„ Kronprinz Rudolf- „	189	190	379	8.634	10.752	16.199	34
„ Lebenswarth'schen „	121	155	276	3.104	5.057	3.657	—
„ Spitale der barmherzigen Brüder	4.479	—	4.479	?	67.279	40.367	40
„ „ „ „ Schwestern	332	1.089	1.421	5.437	32.875	36.510	—
„ „ „ Elisabethinerinnen	—	840	840	—	25.136	18.223	60
„ Klosterspitale der Congregation der Schwestern des dritten Ordens vom heiligen Franz von Assisi	—	316	316	—	10.230	8.286	30
„ Maria Theresien-Hospitale	—	130	130	-	2.448	5.515	45
„ Spitale der Wiener israelitischen Cultusgemeinde	564	360	924	1.207	25.059	41.668	45
„ Erzherzogin Sophien-Spitale	312	347	659	11 113	16.689	20.906	57
in der Spitalsabtheilung der allgemeinen Poliklinik	109	120	229	—	3.909	6.039	41
„ „ Pflegeanstalt in Kierling	25	35	60	—	2.148	2.132	42

[1]) Siehe auch die folgende Tabelle.

8. Unentgeltliche ambulatorische Behandlung armer Kranker in der allgem. Poliklinik und im Mariahilfer Ambulatorium während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Zahl der ambulatorisch behandelten Personen			Von den behandelten Kranken wohnten im Wiener Armenbezirke	Summe der ordentlichen Ausgaben	
	männl.	weibl.	sämmtl.		fl.	kr.
1886	30.352	22.732	53 084	41.593	16.277	83
1887	30.265	23.604	53.869	42.901	14.636	92
1888	32.864	24.490	57.354	45.850	15.896	65
1889	32.031	24.851	56.982	45.702	23.874	12
1890	31.522	26.261	57.783	37.827	23.407	95
und zwar im Jahre 1890:						
in der allgemeinen Poliklinik	24.078	19.056	43.134	26.679	21.488	42
im Mariahilfer Ambulatorium	7.444	7.205	14.649	11.148	1.919	53

9. Uebernahme unheilbarer Personen in die Verpflegung der Gemeinde während der Jahre 1886—1890.

Im Jahre	wurden von der Gemeinde Wien als unheilbar übernommen Personen																												Darunter waren in Wien nicht heimatberechtigte Personen		
	aus dem k. k. allgemeinen Krankenhause			aus der k. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung			aus dem k. k. Wiedner Krankenhause			aus dem k. k. Kaiser Franz Josef-Krankenhause			aus dem Spitale der barmherzig. Brüder			aus dem Erzherzogin Sophienspitale			aus dem Sechshauser Spitale			aus dem Stephanie-spitale in Neulerchenfeld			aus Provincial-Krankenanstalten			aus der n.-ö. Landes-Irrenanstalt			im ganzen					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1886	229	302	531	143	115	258	57	78	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	23	39	4	8	12	22	19	41	31	13	44	502	558	1060	181	283	464
1887	258	297	555	154	157	311	73	86	159	—	—	—	—	—	—	6	9	15	29	24	53	4	2	6	5	1	6	27	7	34	556	583	1139	201	260	461
1888	253	335	588	134	168	302	55	83	138	—	—	—	1	1	2	2	5	7	22	30	52	7	7	14	1	4	5	32	19	51	507	652	1159	185	197	382
1889	244	330	574	115	153	268	52	112	164	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	33	63	3	5	8	4	1	5	34	17	51	482	651	1133	166	198	364
1890	152	245	397	101	119	220	61	101	162	46	31	77	1	—	1	—	—	—	8	13	21	4	10	14	1	4	5	22	17	39	396	540	936	144	195	339

2. Unentgeltliche Leichenbestattung auf Kosten der Privatarmenpflege. [1])

Der St. Josef von Arimathäa-Verein in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der Vereinsmitglieder	Anzahl der auf Kosten des Vereines bestatteten Individuen			Summe der Auslagen für die Bestattung	
		männlichen	weiblichen	zusammen		
		Geschlechtes			fl.	kr.
1886	2.091	2.450	1.482	3.932	8.001	37
1887	1.971	2.560	1.668	4.228	8.758	60
1888	1.931	2.507	1.722	4.229	8.556	87
1889	1.882	1.975	1.570	3.545	7.665	11
1890	1.790	1.910	1.514	3.424	6.678	39

[1]) Die der Gemeinde aus der unentgeltlichen Beerdigung mittellos Verstorbener erwachsenden Auslagen werden unter den Sanitätsauslagen verrechnet.

E. Armenkinderpflege.

1. Unterbringung der dem städtischen Asyl für verlassene Kinder[1]) und dem Waisenbureau des Magistrates zugeführten Kinder.

Gesammtzahl der dem städtischen Asyl für verlassene Kinder[1]) und dem Waisenbureau zugeführten Kinder und deren Heimatberechtigung, Ursachen der Zuführung und Art der Unterbringung derselben in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der zugeführten Kinder			Heimatberechtigung		Ursache der Zuführung																				
						Ableben				Erkrankung oder Erwerbsunfähigkeit					Verhaftung					Unbekannter Aufenthalt						
	m.	w.	zus.	im Wiener Armenbezirke[2])	fremd oder unbekannter Heimatberechtigung	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und unbekannter Aufenthalt der Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Krankheit der Mutter	des Vaters und Inhaftierung der Mutter	des Vaters und Mittellosigkeit der Mutter
1886	438	343	781	467	314	148	—	—	94	8	33	31	55	6	7	13	6	12	7	35	22	6	17	24	11	7
1887	443	346	789	478	311	109	—	—	74	5	23	37	20	—	12	9	12	13	—	33	26	1	25	6	—	—
1888	405	360	765	434	331	143	—	—	85	9	25	28	51	3	4	11	4	15	6	21	26	4	21	26	8	10
1889	493	351	844	433	411	109	—	—	45	7	25	25	29	5	5	9	1	16	6	4	12	2	17	2	1	8
1890	457	318	775	395	380	100	—	—	67	11	11	27	37	3	2	3	2	11	5	3	7	4	15	2	2	6

Jahr	Ursache der Zuführung (Forts.)												Art der Unterbringung, resp. Versorgung der zugeführten Kinder											
	Gänzliche Mittellosigkeit					Wegelegung	Verirrung oder Unterstandslosigkeit	Mißhandl. seitens der Eltern	Arbeitsscheues Leben der Eltern	Erreichung d. Normalalters (Findl.)	Abgabe an die Heimatsgemeinde anläßl. der Ausscheidung der vorortlichen Pfarrarmen-Institute	Entweichung aus der Lehre	Reinigung und Bettleidung	Bei Kostparteien (gegen Zahlung des Kostgeldes)	Bei Kostparteien (unentgeltl.)	In der n.-ö. Landesfindelanstalt (unter 6 Jahre alte Kinder)	In der allg. Versorgungsanstalt (bdfs. Beförder. i. d. Heimat)	In der allgem. Versorgungsanstalt (für die Privatpflege nicht geeignete Kinder)	In dem städt. Asyl- und Werkhause	In einem Spitale	In einem städtisch. Waisenhause	Unmittelbar bei den Angehörigen d. Kindes	In einer Lehre	Entwichen sind	Vom Waisenbureau direct in die Heimat befördert wurden	Die Annahme des Kindes wurde vom Magistrate verweigert in Fällen
	beider Elterntheile	des verwitweten Vaters	der verwitweten Mutter	der unehelichen Mutter	des Vaters und Kränklichkeit der Mutter																					
1886	12	20	31	33	12	2	16	—	—	113	—	—	—	439	—	208	57	12	14	1	13	34	—	3	—	—
1887	56	31	40	69	10	5	26	—	—	147	—	—	—	483	3	178	77	12	5	—	6	18	2	—	3	2
1888	9	12	29	25	10	3	22	1	2	152	—	—	—	463	8	188	55	7	1	1	12	19	—	4	3	4
1889	7	25	36	63	10	4	111	1	6	227	26	—	—	548	12	162	6	—	2	5	37	25	3	2	42	—
1890	11	18	36	63	8	4	99	5	4	194	11	3	1	503	—	175	3	—	5	6	12	27	5	1	28	—

[1]) Das zur Aufnahme von 50 Kindern eingerichtete, mit dem Waisenhause im V. Bezirke verbundene Asyl für verlassene Kinder wurde am 1. Februar 1889 eröffnet. In dasselbe werden sämmtliche der öffentlichen Armenpflege anheimfallenden, nicht im Säuglingsalter stehenden Kinder bis zur weiteren Verfügung über dieselben gewiesen. Ebendaselbst wird auch die als nothwendig erkannte Bekleidung von armen Kindern aus dem bereit zu haltenden Kleidervorrathe vorgenommen. Im Jahre 1890 wurden dem Asyle für verlassene Kinder 446 Kinder (287 Knaben und 159 Mädchen), dem Waisenbureau 329 Kinder (170 Knaben und 159 Mädchen) zugeführt.

[2]) Seit 1889 in Wien (ehemal. Gemeindegebiet).

2. Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten.

a) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege.

1. Unterstützungsbeiträge, Waisenpfründen und Kostgelder in den Jahren 1886—1890.

α) Aus dem allgemeinen Versorgungsfonde.

Im Jahre	wurden aus dem allg. Versorgungsfonde ausbezahlt								
	Unterstützungsbeiträge[1]) von 2 fl. monatlich			Waisenpfründen[2]) von 3, 4 und 5 fl. monatlich			Kostgelder von 8 fl. monatlich		
	für Kinder[3])	im Gesammtbetrage von		für Kinder[3])	im Gesammtbetrage von		für Kinder[4])	im Gesammtbetrage von	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
1886	3.252	78.048	—	2.455	88.380	—	945	89.898	56
1887	2.364	78.540	67	2.969	88.592	67	941	93.972	71
1888	2.856	72.751	77	2.207	83.984	24	971	92.559	66
1889	2.948	69.209	87	2.138	81.043	12	971	92.101	72
1890	2.626	65.987	30	1.771	72.337	65	950	93.124	62

[1]) Siehe die Anmerkung 31 zur Hauptübersicht über die Armenpflege auf Seite 606.
[2]) Siehe die Anmerkung 32 zur Hauptübersicht über die Armenpflege auf Seite 606.
[3]) Bis 1886 nach dem durchschnittlichen Stande, von 1887 an nach dem Stande am Ende des Jahres. Siehe auch die Tabelle 2 auf Seite 581 u. 582.
[4]) Siehe auch die Tabelle 3 auf Seite 583.

β) Aus dem Bürgerspitalfonde.

Im Jahre	wurden aus dem Bürgerspitalfonde ausbezahlt								
	Unterstützungsbeiträge von 4 fl. monatlich			Waisenpfründen von 7 fl. monatlich			Kostgelder von 10 fl., resp. 12 fl. monatlich		
	für Kinder	im Gesammtbetrage von		für Kinder	im Gesammtbetrage von		für Kinder	im Gesammtbetrage von	
		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
1886	2	96	—	6	255	50	1	72	—
1887	2	88	—	4	504	—	—	—	—
1888	1	20	—	4	217	—	—	—	—
1889	—	—	—	1	84	—	—	—	—
1890	—	—	—	1	70	—	—	—	—

2. Individualangaben betreffend die mit a) Unterstützungsbeiträgen, b) Waisenpfründen im Jahre 1890 betheilten Personen.

Wohnort		Anzahl der Betheilten (nach dem Stande am Ende des Jahres)			Hievon sind geboren im Jahre																			
					1890		1889		1888		1887		1886		1885		1884		1883		1882		1881	
		m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I. Bezirk (Innere Stadt)	a)	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	1	1	1
	b)	10	8	18	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	1	1	—	—	2	1	—	2
II. „ (Leopoldstadt)	a)	46	50	96	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	2	2	2	3	3	6	7	5	6	5
	b)	82	83	165	—	—	—	—	—	2	2	2	3	2	3	5	7	4	4	8	5	9	5	8
III. „ (Landstraße)	a)	39	46	85	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1	4	2	5	6	4	4
	b)	74	61	135	—	—	—	1	—	1	—	1	2	2	4	—	4	3	6	4	6	5	5	6
IV. „ (Wieden)	a)	22	32	54	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	1	2	1	2	4	3	2	1	4
	b)	38	40	78	—	—	—	—	1	1	2	—	—	2	—	1	4	—	3	2	1	2	4	1
V. „ (Margarethen)	a)	115	143	258	—	—	—	—	—	—	3	1	5	5	4	4	7	11	7	12	11	9	13	10
	b)	69	78	147	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	2	3	2	5	1	7	8	9	6
VI. „ (Mariahilf)	a)	52	49	101	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	3	1	—	8	3	5	5	5	6
	b)	41	49	90	—	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	2	4	3	3	10	5	4	8
VII. „ (Neubau)	a)	47	47	94	—	—	1	—	1	1	—	—	3	1	1	—	1	3	1	5	3	4	5	8
	b)	48	70	118	—	—	2	—	1	—	1	—	1	3	1	3	2	2	5	6	4	2	6	8
VIII. „ (Josefstadt)	a)	64	54	118	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	2	5	2	2	3	10	3	12	7
	b)	52	44	96	—	—	—	—	1	1	—	4	3	—	4	—	1	2	4	4	5	5	4	4
IX. „ (Alsergrund)	a)	77	68	145	—	—	—	—	1	1	1	2	2	1	5	1	3	5	9	4	5	7	8	10
	b)	67	85	152	—	—	—	—	1	1	—	4	3	3	3	4	4	6	8	7	10	4	7	4
X. „ (Favoriten)	a)	50	62	112	—	—	—	—	1	1	1	2	3	3	—	3	4	6	2	3	5	6	2	4
	b)	78	82	160	—	—	1	—	3	1	1	1	3	5	1	1	5	2	4	6	7	13	9	12
Außerhalb des Wiener Armenbezirks	a)	747	803	1550	2	5	3	9	10	21	19	19	23	43	36	49	43	46	61	92	68	72	71	98
	b)	271	341	612	1	1	2	4	2	4	11	10	10	12	15	24	12	22	21	27	24	41	41	42
zusammen	a)	1264	1362	2626	3	5	4	9	17	27	26	25	42	55	54	67	68	79	100	134	122	120	128	157
	b)	830	941	1771	1	1	5	6	10	12	19	24	27	31	34	40	45	48	63	68	81	95	94	101
Hauptsumme		2094	2303	4397	4	6	9	15	27	39	45	49	69	86	88	107	113	127	163	202	203	215	222	258

(Fortsetzung.)

Wohnort		Hievon sind geboren im Jahre								Confession								Gesammtauslage	
		1880		1879		1878		1877		römisch-katholisch		evangelisch		mosaisch		sonstige			
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	fl.	kr.
I. Bezirk (Innere Stadt)	a)	—	1	1	2	—	1	1	—	5	8	—	—	—	—	—	—	524	93
	b)	1	1	1	1	—	1	1	—	10	8	—	—	—	—	—	—	760	—
II. „ (Leopoldstadt)	a)	5	5	6	10	8	4	4	8	42	48	—	—	4	2	—	—	2.502	85
	b)	13	11	16	11	13	9	11	12	73	82	—	—	9	1	—	—	7.065	38
III. „ (Landstraße)	a)	7	3	6	6	8	12	4	9	39	46	—	—	—	—	—	—	2.237	54
	b)	9	4	10	8	18	11	10	15	73	61	—	—	1	—	—	—	6.053	90
IV. „ (Wieden)	a)	3	5	1	1	1	6	3	7	22	32	—	—	—	—	—	—	1.493	—
	b)	8	6	6	9	6	9	3	7	38	40	—	—	—	—	—	—	2.267	70
V. „ (Margarethen)	a)	9	20	18	25	15	26	23	20	115	143	—	—	—	—	—	—	6.571	49
	b)	11	9	10	15	13	16	10	16	69	78	—	—	—	—	—	—	5.917	66
VI. „ (Mariahilf)	a)	7	6	8	7	6	7	8	12	52	49	—	—	—	—	—	—	2.581	—
	b)	5	3	6	8	3	9	5	7	40	48	1	1	—	—	—	—	3.633	30
VII. „ (Neubau)	a)	3	5	10	5	12	7	6	8	47	47	—	—	—	—	—	—	2.101	—
	b)	6	7	7	13	8	11	4	15	48	70	—	—	—	—	—	—	4.617	50
VIII. „ (Josefstadt)	a)	9	6	11	5	4	14	7	11	64	54	—	—	—	—	—	—	3.206	93
	b)	3	3	6	2	7	10	14	9	52	44	—	—	—	—	—	—	3.985	—
IX. „ (Alsergrund)	a)	12	9	7	9	11	7	13	12	77	68	—	—	—	—	—	—	3.635	06
	b)	6	12	7	8	9	16	9	16	67	85	—	—	—	—	—	—	6.520	70
X. „ (Favoriten)	a)	5	5	7	11	10	6	10	12	50	62	—	—	—	—	—	—	4.026	78
	b)	6	7	12	13	16	12	10	9	78	82	—	—	—	—	—	—	4.411	90
Außerhalb des Wiener Armenbezirks	a)	95	119	98	92	133	69	85	69	742	797	2	4	3	2	—	—	37.106	72
	b)	32	48	42	46	36	44	22	16	268	336	1	3	2	2	—	—	26.604	61
zusammen	a)	155	184	173	173	208	159	164	168	1255	1354	2	4	7	4	—	—	65.987	30
	b)	100	111	123	134	129	148	99	122	816	934	2	4	12	3	—	—	72.337	65
Hauptsumme		255	295	296	307	337	307	263	290	2071	2288	4	8	19	7	—	—	138.324	95

3. Domicil der auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes verpflegten Kostkinder in den Jahren 1886—1890.

Von den auf Rechnung des allgemeinen Versorgungsfondes verpflegten Kostkindern waren untergebracht bei Pflegeparteien	im Jahre 1886			1887			1888			1889			1890		
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im I. Gemeindebezirke	2	6	8	2	5	7	1	5	6	1	6	7	1	5	6
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im II. Gemeindebezirke	57	52	109	49	43	92	57	40	47	61	48	109	63	37	100
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im III. Gemeindebezirke	46	40	86	40	32	72	47	38	85	47	42	89	37	36	73
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im IV. Gemeindebezirke	12	13	25	13	10	23	11	9	20	9	8	17	16	6	22
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im V. Gemeindebezirke	26	31	57	25	28	53	30	37	67	34	34	68	36	34	70
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im VI. Gemeindebezirke	36	34	70	31	30	61	22	31	53	24	24	48	26	25	51
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im VII. Gemeindebezirke	11	30	41	11	28	39	9	28	37	9	33	42	6	28	34
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im VIII. Gemeindebezirke	16	23	39	16	26	42	11	27	38	20	24	44	18	16	34
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im IX. Gemeindebezirke	10	18	28	13	23	36	12	27	39	16	29	45	14	31	45
im ehemal. Gemeindegebiete, und zwar im X. Gemeindebezirke	45	41	86	46	41	87	47	41	88	35	35	70	42	34	76
in den ehemal. Vororten, und zwar in Hernals	36	46	82	46	47	93	51	41	92	58	36	94	41	29	70
in den ehemal. Vororten, und zwar in Neulerchenfeld	17	18	35	12	16	28	14	20	34	13	18	31	20	15	35
in den ehemal. Vororten, und zwar in Fünfhaus	23	18	41	30	28	58	23	15	38	28	18	46	15	16	31
in den ehemal. Vororten, und zwar in Sechshaus	8	7	15	8	7	15	15	18	33	8	5	13	8	2	10
in den ehemal. Vororten, und zwar in Rudolfsheim	10	19	29	15	20	35	19	19	38	19	16	35	20	12	32
in anderen, Wien[1]) nahegelegen. Orten	31	22	53	26	26	52	21	25	46	26	20	46	37	37	74
in weiter entfernten Gemeinden	61	80	141	63	85	148	71	89	160	78	89	167	95	92	187
zusammen	447	498	945	446	495	941	461	510	971	486	485	971	495	445	950

[1]) Im ehemaligen Umfange.

4. Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien städtischer Kostkinder in den Jahren 1886—1890.

Zahl, Familienstand und Beschäftigung der Pflegeparteien	1886	1887	1888	1889	1890
Zahl der Pflegeparteien	773[1])	764[1])	793[1])	775[1])	792[1])
Von denselben waren nach dem Familienstande:					
ledig	8	6	6	8	11
verheiratet	628	586	640	630	652
verwitwet	137	172	147	137	129
Nach der Beschäftigung waren:					
Aerzte	2	2	1	1	1
Amts-, Schul-, Kirchendiener und ähnliche Bedienstete	25	27	32	28	29
Apotheker	—	—	—	1	1
Bahnbedienstete	33	28	36	32	34
Beamte	9	11	12	14	15
Briefträger	5	6	7	6	8
Gewerbetreibende	456	474	476	467	471
Hausbesitzer	48	53	49	54	56
Hausbesorger	19	17	21	21	20
Lehrer	3	4	4	3	3
Militärpersonen	—	—	—	4	5
Private und Pensionisten	104	75	90	82	85
Sicherheitswachmänner	5	4	6	5	5
Stadtträger und Dienstmänner	3	7	5	2	1
Taglöhner und Handarbeiterinnen	37	36	31	30	34
Wäscherinnen	18	15	16	20	18
sonstige	6	5	7	5	6

[1]) Auf Anregung der ärztlichen Organe oder der Armeninstitute wurden im Jahre 1886: 27, im Jahre 1887: 22, im Jahre 1888: 19, im Jahre 1889: 17 und im Jahre 1890: 22 Pflegeparteien die ihnen übergebenen Kostkinder wieder weggenommen.

5. Betheilung armer Kinder mit Kleidungsstücken auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der mit Kleidungsstücken betheilten							Auslage für die Anschaffung von Kleidungsstücken					
	Kostkinder [1])		dem Asyle für verlassene Kinder zugeführten Kinder		Kinder im ganzen			für Kostkinder		für dem Asyle für verlassene Kinder zugeführte Kinder		für Kinder im ganzen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	15	6	—	—	15	6	21	78	44	—	—	78	44
1887	31	9	—	—	31	9	40	210	30	—	—	210	30
1888[2])	139	110	—	—	139	110	249	2.933	24	—	—	2.933	24
1889	175	145	179	98	354	243	597	3.062	46	1.522	19	4.584	65
1890	180	102	198	93	378	195	573	3.205	48	2.330	81.5	5.536	29.5

[1]) Für die Bekleidung der Kostkinder haben die Pflegeparteien Sorge zu tragen, welchen zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder aus Spenden und Stiftungsgeldern, sowie aus dem Waisenfonde Geldbeträge verabfolgt werden können. Viele Kostkinder werden bei den von Wohlthätigkeitsvereinen oder von den Armeninstituten veranstalteten Weihnachtsbetheilungen mit Kleidungsstücken betheilt.

[2]) Die pro 1888 sich ergebende Steigerung der Zahl der Betheilten und der Auslagen erklärt sich dadurch, dass mit Gemeinderathsbeschluss vom 1. Februar 1888 ein Betrag von 5000 fl. für die Beistellung von Kleidern in natura an die bei dürftigen Pflegeparteien untergebrachten Kinder genehmigt wurde.

7. Unentgeltliche Betheilung armer Schulkinder

Bezirk	In den allgemeinen Volksschulen																					
	für Knaben, und zwar in der												für Mädchen, und zwar in der									
	1.		2.		3.		4.		5.		6.		1.—6.		1.		2.		3.		4.		5.	
	Classe wurden																					
	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt
I	—	10	—	13	—	20	—	26	—	20	—	—	—	89	—	—	—	15	2	25	3	25	3	15
II	—	75	—	434	—	589	—	668	—	539	—	16	—	2321	—	114	—	407	—	609	—	545	—	596
III	4	40	—	241	—	258	—	282	—	270	—	—	4	1091	1	51	—	202	—	285	—	315	—	331
IV	2	9	—	47	—	93	—	109	—	89	—	—	2	347	—	3	—	55	—	81	—	112	—	114
V	—	31	—	153	—	259	—	314	—	248	—	—	—	1005	17	24	2	157	3	239	4	262	4	257
VI	—	30	—	48	—	102	—	124	—	140	—	—	—	444	—	14	—	30	—	111	—	129	—	125
VII	—	16	2	34	4	93	3	121	1	109	—	—	10	373	6	10	—	35	6	123	5	123	3	77
VIII	—	37	—	56	—	97	—	83	—	84	—	—	—	357	—	22	—	39	—	91	—	86	—	96
IX	—	45	—	143	—	222	—	241	—	187	—	—	—	838	—	52	—	142	—	225	—	232	—	241
X	—	82	—	128	34	301	38	347	51	339	—	—	123	1197	—	75	—	142	6	352	7	374	8	355
Wien	6	375	2	1297	38	2034	41	2315	52	2025	—	16	139	8062	24	365	2	1224	17	2141	19	2203	18	2207

[1]) Die Gesammtzahl der schulbesuchenden Kinder siehe in der letzten Tabelle auf Seite 270.

6. Unentgeltliche Betheilung armer Kinder mit Lernmitteln in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Für die Betheilung mit Schulrequisiten wurden verausgabt		Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücher-Verlags-direction unentgeltlich beigestellten Schulbücher		Summe der Ausgaben [1])	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	62.359	35	9.579	96	71.939	31
1887	68.984	30	8.699	72	77.684	2
1888	63.518	89	7.960	44	71.479	33
1889	69.148	87	7.004	25	76.153	12
1890	65.754	52	7.402	76	73.157	28

[1]) Die Auslagen für die unentgeltliche Beistellung von Büchern und Schulrequisiten werden aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten.

mit Lernmitteln im Schuljahre 1889/90.

In den Bürgerschulen																		In sämmtlichen Volksschulen wurden betheilt					
				für Knaben, und zwar in der						für Mädchen, und zwar in der													
6.		1.—6.		1.		2.		3.		1.—3.		1.		2.		3.		1.—3.		Knaben		Mädchen		Kinder	
betheilt Kinder																									
beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt	beschränkt	unbeschränkt
—	—	8	80	12	20	8	7	6	3	26	30	1	17	—	12	—	2	1	31	26	119	9	111	35	230
—	14	—	2285	—	357	—	205	—	83	—	645	—	324	—	185	—	64	—	573	—	2966	—	2858	—	5824
—	—	1	1184	—	175	—	75	—	41	—	291	—	135	—	61	—	15	—	211	4	1382	1	1395	5	2777
—	—	—	365	—	69	—	51	—	19	—	139	—	81	—	39	—	13	—	133	2	486	—	498	2	984
—	—	30	939	—	187	—	97	—	42	—	326	—	199	—	109	—	44	—	352	—	1331	30	1291	30	2622
—	—	—	409	—	120	—	69	—	33	—	222	—	130	—	66	—	34	—	230	—	666	—	639	—	1305
—	—	20	368	—	96	—	70	—	19	—	185	—	90	—	55	—	13	—	158	10	558	20	526	30	1084
—	—	—	334	1	72	1	40	—	25	2	137	—	99	—	67	—	19	—	185	2	494	—	519	2	1013
—	—	—	892	—	136	—	102	—	46	—	284	—	147	—	81	—	35	—	263	—	1122	—	1155	—	2277
—	—	21	1298	5	277	2	160	—	52	7	489	15	285	6	147	1	53	22	485	130	1686	43	1783	173	3469
—	14	80	8154	18	1509	11	876	6	363	35	2748	16	1507	6	822	1	292	23	2621	174	10.810	103	10.775	277	21.585

b) Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten aus Mitteln der Privatarmenpflege.

Das Wirken der Privat-Wohlthätigkeitsvereine auf dem Gebiete der Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Anzahl der						Summe der ordentlichen Ausgaben	
	Vereine	Vereinsmitglieder	Betheilungsacte	betheilten Kinder				
				männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1886	45	18.393	17.260	2.312	2.836	5.367	83.206	61
1887	50	20.258	16.283	2.579	3.080	5.659	77.853	53
1888	56	25.045	14.311	2.256	2.587	7.447	75.105	10
1889	53	19.968	10.563	3.604	3.423	7.027	75.265	23
1890[1])	50	20.323	9.025	4.272	3.796	8.068[2])	81.718	31

[1]) Von eilf Vereinen waren trotz wiederholter Ersuchschreiben die Daten bis zur Drucklegung des Jahrbuches nicht eingelangt.
[2]) In der Gesammtzahl der Betheilten sind auch 2869 vom Centralvereine zur Beköstigung armer Schulkinder beköstigte Kinder mitinbegriffen; die Auslagen für die Beköstigung betrugen 21.456 fl. 32 kr.

3. Armenkinderpflege innerhalb der Anstalten.

1. Die niederösterreichische Landes-Findelanstalt in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Im Gebärhause geborene					Außerhalb des Gebärhauses geborene				Zusammen				Gesammtzahl der verpflegten Kinder	Gesammtauslagen für die Findlinge		Darunter an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder (mit Ausschluss der denselben gewährten Remunerationen)		Auslagen für die unentgeltliche (d. i. auf Rechnung verschiedener Fonde oder Gemeinden erfolgte) Verpflegung der Findlinge	
	Kinder wurden in die n.-ö. Landes-Findelanstalt aufgenommen																			
	gegen Erlag der Taxe	unentgeltlich			im ganzen	gegen Erlag der Taxe	unentgeltlich		im ganzen	gegen Erlag der Taxe	unentgeltlich		im ganzen							
	ohne die Mutter	ohne die Mutter	mit der Mutter	zusammen		ohne die Mutter		gegen Tarnachtragung und noch unbekannt				gegen Tarnachtragung und noch unbekannt			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	138	1.328	4.827	6.155	6.293	167	207	524	898	305	6.362	524	7.191	31.455	1,476.852	12.5	1,252.429	28	1,348.804	—
1887	137	1.293	4.743	6.036	6.173	198	241	394	833	335	6.277	394	7 006	30.268	1,445.282	45	1,217.177	31	1,298.597	—
1888	126	1.071	5.181	6.252	6.378	192	147	266	605	318	6.399	266	6.983	29.409	1,373.100	89.5	1,152.635	50	1,230.060	13
1889	104	1.022	5.312	6.334	6.438	160	132	277	569	264	6.466	277	7.007	29.613	1,370.687	10.5	1,153.325	67	1,234.033	28
1890	93	1.095	4.853	5.948	6.041	136	134	262	532	229	6.082	262	6.573	28.579	1,336.992	10.5	1,053.782	82	1,179.827	46

2. Die k. k. Waisenhäuser in Wien und Judenau während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Zahl der Zöglinge			Davon wurden unentgeltlich, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen verpflegt							
				Zöglinge			in Wien		in Judenau		zusammen
	in Wien	in Judenau	zusammen	in Wien	in Judenau	zusammen	mit einer Gesammtauslage von				
							fl.	kr.	fl.	kr.	fl. kr.
1886	444	201	645	351	201	552	62.672	86	33.750	37	96.423 23
1887	346	179	525	285	179	464	62.298	31.5	34.573	35	96.871 66.5
1888	335	187	522	281	187	468	62.375	87.5	35.545	19.5	97.921 7
1889	327	175	502	277	175	452	60.972	19	39.428	08	100.400 27
1890	336	181	517	281	181	462	61.623	43.5	38.554	63	100.178 6.5

3. Eröffnungsjahr, Flächenraum, Anlagekosten und Belegraum der einzelnen städtischen Waisenhäuser.

Städtisches Waisenhaus	Eröffnungsjahr	Flächenraum der Anstalt in Quadratmetern			Wert						Belegraum für Kinder
		verbaut	Höfe und Gärten	zusammen	des Gebäudes inclusive des Grundes		der Einrichtung		im ganzen [1]		
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
I. Wien, VII. Bez., für Mädchen	1862	470	1.390	1.800	99.700	—	10.130	—	109.830	—	100
II. „ V. „ „ Knaben	1864	670	3.194	3.864	77.000	—	11.760	—	88.760	—	100
III. „ IX. „ „ „	1874	660	1.010	1.670	167.000	—	11.760	—	178.760	—	100
IV. „ X. „ „ „	1879	830	990	1.820	104.000	—	9.320	—	113.320	—	100
V. Klosterneuburg, für Knaben und Mädchen	1881	2.100	14.750	16.850	145.120	—	7.840	—	152.960	—	100
VI. Wien, VIII. Bez., für Knaben	1884	513	1.010	1.523	97.200	—	12.560	—	109.760	—	100
VII. „ „ „ „ Mädchen	1889	618	1.116	1.734	110.000	—	13.410	—	123.410	—	100
Summe . .	—	5.861	23.460	29.321	800.020	—	76.780	—	876.800	—	700

[1]) Nach den Vermögensinventarien der Gemeinde für das Jahr 1890.

4. Bewegung im Stande der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Stand der Zöglinge am Anfang des Jahres			Zuwachs während des Jahres							Abgang während des Jahres												Stand der Zöglinge am Ende des Jahres		
				durch Aufnahme		durch Versetzung aus einem anderen städtischen Waisenhause		im ganzen			durch Eintritt in eine Lehre oder in einen Dienst		durch Rücknahme des Kindes von Seite seiner Angehörigen		durch Versetzung in ein anderes städtisches Waisenhaus		durch Uebergabe an Kostparteien		durch Tod		im ganzen					
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	zusammen
1886	448	152	600	76	22	4	14	80	36	116	79	27	4	—	4	14	4	—	3	2	94	43	137	434	145	579
1887	434	145	579	109	38	30	19	139	57	196	86	31	3	1	30	19	4	1	1	4	124	56	180	449	146	595
1888	449	146	595	94	34	34	8	128	42	170	81	25	2	1	34	8	7	1	1	2	125	37	162	452	151	603
1889	452	151	603	132	90	11	9	143	99	242	96	28	3	4	11	9	31	7	3	1	144	49	193	451	201	652
1890	451	201	625	92	57	12	5	104	62	166	80	19	3	5	12	5	11	4	2	2	108	35	143	447	228	675[1]
und zwar im Jahre 1890 im Communal-Waisenhause:																										
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92) . .	—	83	83	—	25	—	—	—	25	25	—	13	—	2	—	—	—	2	—	2	—	19	19	—	89	89
II. für Knaben (V. Bez., Gassergasse 1) . . .	100	—	100	18	—	—	—	18	—	18	16	—	—	—	1	—	2	—	—	—	19	—	19	99	—	99
III. für Knaben (IX. Bez., Galileigasse) . . .	101	—	101	20	—	3	—	23	—	23	17	—	1	—	2	—	4	—	—	—	24	—	24	100	—	100
IV. für Knaben (X. Bez., Laxenburgerstr. 43—45)	100	—	100	20	—	1	—	21	—	21	21	—	1	—	1	—	3	—	1	—	27	—	27	94	—	94
V. für Knaben und Mädchen (in Klosterneuburg) . .	51	47	98	13	4	5	4	18	8	26	6	6	—	2	6	1	1	2	1	—	14	11	25	55	44	99
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	99	—	99	21	—	3	—	24	—	24	20	—	1	—	2	—	1	—	—	—	24	—	24	99	—	99
VII. f. Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 95) .	—	71	71	—	28	—	1	—	29	29	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	5	5	—	95	95

[1]) Hievon waren 222 Knaben und 168 Mädchen durch den Tod beider Eltern, ferner 225 Knaben und 60 Mädchen durch den Tod des Vaters verwaist.

5. Alter und Schulbesuchserfolg der Zöglinge der städtischen Waisenhäuser in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Stand der Zöglinge am Ende des Jahres			Von denselben waren im Alter von Jahren																Von den am Ende des Schuljahres vorhandenen Zöglingen[1]) besuchten die Schule mit					
				6—7		über 7—8		8—9		9—10		10—11		11—12		12—13		13—14		14		sehr gutem Erfolge		gutem Erfolge		schlechtem Erfolge	
	Knaben	Mädchen	zusammen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
1886	434	145	579	6	4	28	3	36	7	45	10	62	15	74	13	74	34	87	30	22	29	92	29	316	85	34	16
1887	449	146	595	8	—	20	6	31	12	56	9	72	16	69	24	89	21	91	32	13	26	93	32	302	93	43	8
1888	452	151	603	5	3	13	3	26	11	48	17	73	18	73	21	100	29	92	21	22	28	82	34	310	77	48	17
1889	451	201	652	10	6	25	6	28	14	55	26	66	39	78	30	88	35	77	28	24	17	113	51	265	56	52	17
1890	447	228	675	9	5	29	12	37	20	51	21	54	44	75	32	93	29	77	41	22	24	92	58	282	126	71	16
und zwar im Jahre 1890 im Communal-Waisenhause:																											
I. für Mädchen (VII. Bez., Kaiserstraße 92) .	—	89	89	—	4	—	4	—	9	—	4	—	16	—	14	—	10	—	18	—	10	—	18	—	45	—	6
II. für Knaben (V. Bez., Gassergasse 1) . . .	99	—	99	3	—	4	—	6	—	14	—	11	—	19	—	21	—	16	—	5	—	17	—	67	—	14	—
III. für Knaben (IX. Bez., Galileigasse)	100	—	100	1	—	6	—	4	—	12	—	10	—	22	—	19	—	22	—	4	—	23	—	62	—	14	—
IV. für Knaben (X. Bez., Laxenburgerstr 43—45)	94	—	94	3	—	7	—	12	—	10	—	9	—	15	—	23	—	13	—	2	—	14	—	59	—	26	—
V. für Knaben u. Mädchen (in Klosterneuburg) . .	55	44	99	1	—	7	1	4	3	3	4	12	7	9	6	9	9	6	8	4	6	19	18	26	22	5	4
VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93) .	99	—	99	1	—	5	—	11	—	12	—	12	—	10	—	21	—	20	—	7	—	19	—	68	—	12	—
VII. f. Mädchen (VIII. Bez., Josefstädterstraße 95) .	—	95	95	—	1	—	7	—	8	—	13	—	21	—	12	—	10	—	15	—	8	—	22	—	59	—	6

[1]) Am Ende des Schuljahres 1890/91 waren 665 Zöglinge (450 m., 215 w.) vorhanden; 8 Zöglinge (2 m., 6 w.) blieben wegen Krankheit unclassificiert; 11 Zöglinge (2 m., 9 w.) besuchten keine Schule mehr; 1 Knabe war noch nicht schulpflichtig. Von den am Schlusse des Schuljahres vorhandenen 665 Zöglingen besuchten 501 (325 m., 176 w.) die Volksschule, 150 (120 m., 30 w.) die Bürgerschule, 1 Knabe die Realschule, 1 Knabe die Lehrerbildungsanstalt, 12 Zöglinge (3 m., 9 w.) besuchten keine Schule.

6. Gesammtauslagen der städtischen Waisenhäuser und Höhe der Verpflegskosten per Kopf und Tag in denselben in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Städtisches Waisenhaus																	
	I. für Mädchen (VII. Bezirk, Kaiserstraße 92)				II. für Knaben (V. Bezirk, Gassergasse 1)				III. für Knaben (IX. Bezirk, Galileigasse)				IV. für Knaben (X. Bezirk, Laxenburgerstr. 43—45)			
	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.
1886	24.564	63	35 854	69.27	28.621	33.5	35.632	83.04	32.874	42.5	35.476	95.17	28.141	56	34.377	84.23
1887	24.222	24	34.541	71.35	25.910	37	35.477	75.66	31.961	48	34.007	97.02	25.773	31.5	35.952	74.76
1888	23.696	23	35.036	68.71	27.020	86	35.286	78.55	32.048	82.5	35.720	92.50	27.127	14.5	35.936	78.48
1889	23.918	26	33·807	72.04	26.871	71	34.939	78.73	31.972	98.5	35.522	92.97	27.080	83	34.320	81.39
1890	20.823	79	29.702	71.51	24.646	47.5	35.310	71.79	32.018	71	35.582	93.32	26.052	59	34.629	76.85

Jahr	Städtisches Waisenhaus												Gesammt-Auslagen für sämmtliche städtische Waisenhäuser		Gesammtzahl der Verpflegstage in sämmtlichen städtischen Waisenhäusern
	V. für Knaben und Mädchen (in Klosterneuburg)				VI. für Knaben (VIII. Bez., Josefstädterstraße 93)				VII. für Mädchen (VIII., Josefstädterstraße 95[1])						
	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtauslagen fl.	kr.	Zahl der Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	fl.	kr.	
1886	32.635	63.5	37.169	91.22	26.093	30.5	35.536	74.77	—	—	—	—	172.930	89	214.044
1887	34.815	2.5	37.319	95.46	27.514	87	33.552	84.57	—	—	—	—	170.197	30	210.844
1888	32.752	64	36.296	91.78	26.172	96.5	35.444	76.16	—	—	—	—	168.818	66.5	213.718
1889	31.775	1	34.947	91.71	26.359	33.5	35 058	78.07	9.524	92.5	6 314	151.68	177.503	5.5	214.907
1890	29.870	95.5	35.171	86.02	26.368	86.5	35.256	77.25	20.407	90	31.622	66.73	189.189	28.5	237.272

[1]) Dasselbe wurde am 1. September 1889 eröffnet.

7. Privat-Waisenhäuser und Asyle in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen verpflegten Zöglinge			Auslagen für die unentgeltliche Verpflegung der Zöglinge	
	männl.	weibl.	zusammen	fl.	kr.
1886	?	?	656	165.032	86
1887	301	326	627	158.045	43
1888	264	361	625	168.931	11
1889	382	283	665	171.466	94
1890	320	398	718	179.735	96
und zwar im Jahre 1890:					
Evangelisches Waisenhaus	45	24	69	15.123	55
Israelitisches Mädchen-Waisenhaus	—	33	33	11.812	59
Waisenanstalt der barmh. Schwestern in Gumpendorf	—	100	100	18.200	—
Asylhaus für arme, verlassene Mädchen in Fünfhaus „Mater Misericordiae“	—	90	90	11.826	—
Anstalt der Gesellschaft der Töchter der göttl. Liebe	—	74	74	59.800	—[1]
Knabenasyl „St. Joseph Vincentinum“ in Fünfhaus	80	—	80	12.185	—
Kinderasyl „Humanitas“ im Kahlenbergerdorfe	37	19	56	11.719	14
Kinderasyl „St. Joseph“ in Breitensee	2	5	7[2]	1.048	12
Kinderasyl in Zillingdorf	22	8	30	8.426	9
Asyl der „Stephanie-Stiftung“ in Biedermannsdorf	7	3	10[3]	3.751	12
Knaben-Waisenasyl „Norbertinum“ in Presbaum	127	—	127	21.350	39
Mädchen-Waisenasyl „Stephaneum“ in Biedermannsdorf	—	42	42[4]	4.493	96

[1]) Die hier ausgewiesenen Ausgaben repräsentieren die Auslagen für die Anstalten in Wien und Breitenfurt, und es sind darunter auch die Ausgaben für die in diesen Anstalten zeitweilig (während der Dienstlosigkeit) verpflegten Dienstmädchen (im Jahre 1890: 716), sowie für die Verpflegung der im Versorgungshause in Breitenfurt verpflegten dienstuntauglich gewordenen Dienstboten (im Jahre 1890: 33) enthalten. — [2]) In Wien wohnhafte Zöglinge. — [3]) Für Rechnung des allgemeinen Versorgungsfondes verpflegte Zöglinge. — [4]) Außerdem wurden 138 Kinder (53 Knaben und 85 Mädchen) in Privatkostorten mit einer Auslage von 6589 fl. 13 kr. verpflegt.

8. Unentgeltliche Verpflegung der Kinder in Blinden-Erziehungsanstalten, Taubstummen-Instituten, Besserungsanstalten, Kinder-Wartanstalten, Krippen, Säuglings-Bewahranstalten und Feriencolonien während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Blinden-Erziehungsanstalten					Taubstummen-Institute					Besserungsanstalten					Kinder-Wartanstalten, Krippen, Säuglings-Bewahranstalten, Feriencolonien				
	Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung		Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung		Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung		Zahl der unentgeltlich verpflegten Zöglinge			Auslagen für deren Verpflegung	
	m.	w.	zus.	fl.	kr.	m.	w.	zus.	fl.	kr.	m.	w.	zus.	fl.	kr.	m.	w.	zus.	fl.	kr.
1886			165	65.471	31			216	78.804	93			247	45.680	82			4.269	48.988	73
1887	56	31	87	30.566	22	135	92	227	76·716	82	158	36	194	34.424	79			4.282	48.195	81
1888	48	30	78	30.282	42	124	95	219	81.112	36	154	41	195	35.054	41			4.283	52.979	95
1889	71	36	107	32.697	68	135	96	231	84.401	13	136	36	172	29.045	71			4.323	56.148	12
1890	71	41	112	36.744	66	131	102	233	73.185	21	126	34	160	21.335	49			3.938	57.101	05.5
und zwar im Jahre 1890:																m.	w.	zus.		
K. k. Blinden-Erziehungsinstitut in Wien	49	26	75	23.241	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
N.-ö. Landes-Blindenschule in Purkersdorf	15	11	26[1]	9.921	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelit. Blinden-Institut auf d. Hohen Warte b. Wien	2	1	3[2]	1.580	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Asyl für blinde Kinder in Unterdöbling	5	3	8	2.001	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
K. k. Taubstummen-Institut in Wien	—	—	—	—	—	48	37	85	41.661	05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landes-Taubstummenschule in Oberdöbling	—	—	—	—	—	57	40	97	12.850	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisches Taubstummen-Institut in Wien	—	—	—	—	—	26	25	51	18.674	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rettungshäuser des Wiener Schutzvereines zur Rettung verwahrloster Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	34	105[3]	14.850	21	—	—	—	—	—
Franz Josef-Jugendasyl in Weinzierl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	—	55[4]	6.485	28	—	—	—	—	—
Städtisches Asyl für verlassene Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	11	19[5]	6.933	595[6]
Krippen des Centralvereines für Kostkinder-Beaufsichtigung und Krippen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	276[7]	14.812	41[8]
Wartanstalten des Centralvereines für Kleinkinder-Wartanstalten in Wien und Umgebung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	?	?	3077[9]	19.421	93
Säuglingsbewahranstalt auf der Wieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	16[7]	2.991	59
Israelitische Kinder-Bewahranstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	71	164[7]	7.915	55
Feriencolonien (3) des I. Wr. Feriencolonien-, Spar- und Unterstützungsvereines für Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	290	386[10]	5.025	98

[1]) In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Die Gesammtzahl der in dieser Anstalt unentgeltlich verpflegten Zöglinge betrug 62 (38 männliche und 24 weibliche) und die Auslage für dieselben bezifferte sich mit 23.659 fl. 20 kr. — [2]) In Wien wohnhaft gewesene Zöglinge. Im ganzen wurden daselbst 42 Zöglinge (28 Knaben und 14 Mädchen) mit einer Auslage von 22.119 fl. 45 kr. unentgeltlich verpflegt. — [3]) Außerdem befanden sich im Jahre 1890 50 Schützlinge des Vereines in verschiedenen Lehrorten. — [4]) In Wien Heimatberechtigte. Die Gesammtzahl der in diesem Asyle unentgeltlich verpflegten Zöglinge betrug 116 und die Auslage für deren Verpflegung bezifferte sich mit 13.677 fl. 56 kr. — [5]) Durchschnittlicher Stand per Tag. Im ganzen wurden 287 Knaben und 159 Mädchen, also 446 Kinder aufgenommen. Die Zahl der Verpflegstage betrug 6967. Die Verpflegskosten per Kopf und Tag beliefen sich auf 1 fl. 33 kr. — [6]) Exclusive der bereits auf Seite 584 (5. Tabelle) ausgewiesenen Ausgabe von 2330 fl. 81·5 kr. für Anschaffung von Kleidungsstücken. — [7]) Durchschnittlicher täglicher Stand. — [8]) Erhaltungskosten der Krippen. Die Zahl der Verpflegstage in den sieben Krippen bezifferte sich im ganzen mit 87.321. — [9]) Höchster Tagesstand der Kinder. — [10]) Gesammtzahl der aufgenommenen Kinder.

9. Gesammtzahl der während der Jahre 1886—1890 auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes verpflegten Kinder, Ort der Unterbringung derselben und jährliche Auslagen für deren Verpflegung.

Auf Kosten des allgemeinen Versorgungsfondes	1886			1887			1888			1889			1890		
	Kinder[1])	Jahresaufwand fl.	kr.	Kinder[1])	Jahresaufwand fl.	kr.	Kinder[1])	Jahresaufwand fl.	kr.	Kinder[1])	Jahresaufwand fl.	kr.	Kinder[1])	Jahresaufwand fl.	kr.
erhielten:															
Unterstützungsbeiträge	3.252	78.048	—	2.364	78.540	67	2.856	72.751	77	2.948	69.209	87	2.626	65.987	30
Waisenpfründen	2.445	88.380	—	2.969	88.592	67	2.207	83.984	24	2.138	81.127	12	1.771	72.337	65
waren untergebracht:															
bei Pflegeparteien gegen Kostgeld	945	89.898	56	941	93.972	71	971	92.559	66	971	92.101	72	950	93.124	62
im I. städtischen Waisenhause	111	24.564	63	96	24.222	24	101	23.696	23	83	23.918	26	89	20.823	79
„ II. „ „	122	28.621	33	100	25.910	37	101	27.020	86	100	26.871	71	99	24.646	47.5
„ III. „ „	112	32.874	42	98	31.961	48	99	32.048	82	101	31.972	98·5	100	32.018	71
„ IV. „ „	119	28.141	56	98	25.773	32	101	27.127	14	100	27.080	83	94	26.052	59
„ V. „ „	123	32.635	63	103	34.815	2	101	32.752	64	98	31.775	01	99	29.870	95.5
„ VI. „ „	111	26.093	30	100	27.514	87	100	26.172	96	99	26.359	33·5	99	26.368	86.5
„ VII. „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71	9.524	92·5	95	20.407	90
in der niederösterr. Findelanstalt	441	32.461	73	476	31.514	28	504	31.327	36	478	32.405	85	447[2])	32.069	46
im k. k. Blindeninstitute	13	3.000	—	10	3.376	41	10	3.431	88	7	3.499	20	8[3])	4.337	08
„ k. k. Taubstummen-Institute	29	9.000	32	25	9.163	64	25	11.054	79	25	10.186	61	24[4])	11.116	07
„ israelitischen Taubstummen-Institute	4	1.283	—	5	1.585	58	5	1.750	1	5	1.750	—	5[5])	1.750	—
in der Stephanie-Stiftung in Biedermannsdorf	5	2.000	50	5	2.000	—	5	2.000	—	10	3.933	33	10	3.751	12
im Franz Josef-Jugendasyle	41	5.743	—	42	6.633	—	41	7.187	71	36	7.061	37	37	6.485	28
„ städt. Asyle für verlassene Kinder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5.992	16	19[6])	6.933	59.5[7])
„ Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital in Hall	28	945	—	27	945	—	50	1.890	—	49	1.890	—	53	1.890	—
„ Seehospize in Grado	60	2.704	96	50	3.192	39	60	3.811	20	50	2.813	95	50	2.744	61[8])
„ „ „ Triest	—	—	—	10	1.305	98	11	1.521	—	20	1.915	29	20	2.554	67[9])
„ „ „ San Pelagio	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	2.416	80
„ Kinderspitale in Baden	37	684	60	32	688	52	36	770	12	36	752	52	37	847	98
Im ganzen standen daher in der Armenpflege	7.998	487.080	54	7.551	491.708	15	7.384	482.858	39	7.439	492.142	04·5	6.752	488.535	52
hievon außerhalb der Anstalten	6.642	256.326	56	6.274	261.106	5	6.034	249.295	67	6.058	242.438	71	5.347	231.449	57
„ innerhalb „ „	1.356	230.753	98	1.277	230.602	10	1.350	233.562	72	1.381	249.703	33·5	1.405	257.085	95

Auf Kosten der Freiherr von Chaos'schen Stiftung, bezüglich welcher der Gemeinde Wien das Präsentationsrecht zusteht, waren am Ende des Jahres 1890 im k. k. Waisenhause 37 Knaben untergebracht. — [1]) Für die Heilanstalten ist die Zahl der Verpflegten überhaupt, sonst aber die Zahl der Kinder nach dem Stande am Ende des Jahres ausgewiesen. — [2]) Hievon waren 226 männliche und 221 weibliche. — [3]) Hievon waren 4 männliche und 4 weibliche. — [4]) Hievon waren 15 männliche und 9 weibliche. — [5]) Hievon waren 3 männliche und 2 weibliche. — [6]) Durchschnittlicher Stand per Tag (8 männliche und 11 weibliche). — [7]) Exclusive der auf Seite 584 (5. Tabelle) ausgewiesenen Ausgaben von 2330 fl. 81·5 kr. für Anschaffung von Kleidungsstücken. — [8]) Hievon wurden 500 fl. aus Spenden bestritten. — [9]) Hievon wurden 300 fl. aus der Dr. Emil Hardt'schen Stiftung bestritten.

F. Armenversorgung.

1. Armenhäuser.

Die Armenhäuser[1]) in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der am Ende des Jahres untergebrachten Personen männl.	weibl.	zus.	Summe der Interessen aus den für dieses Armenhaus bestehenden Stiftungen[1]) fl.	kr.	Summe der Auslagen, exclusive der nebenstehend ausgewiesenen Stiftungsinteressen und der von den Pfleglingen bezogenen Pfründen fl.	kr.	Von diesen Auslagen entfielen auf den allgemeinen Versorgungsfond fl.	kr.
1886	7	121	128	3956	60	1163	4	467	4
1887	6	121	127	4097	10	980	87	286	81
1888	6	121	127	4094	58	1358	26	634	28
1889	5	121	126	4094	58	1419	35	621	96
1890	5	120	125	4094	58	1443	13	318	71
und zwar im Jahre 1890 im Armenhause im Bezirke:									
III., Wällischgasse 41	—	25	25	16	80	114	79	114	79
„ Rochusgasse 8 (Laurenz Hieß'sches Stiftungshaus) . . .	—	75	75	2882	50	203	92	203	92
„ Steingasse 18 (Franciska Zeitel'sches Stiftungshaus) .	—	8	8	—	—	576	—	—	—
IV., Neumanngasse 6	5	7	12	1165	28	—	—	—	—
V., Pilgramgasse 3	—	5	5	30	—	548	42	—	—

[1]) Die Armenhäuser sind durch Stiftungen ins Leben gerufene Anstalten. Die in ein Armenhaus aufgenommenen Personen erhalten daselbst nur die Unterkunft und die erforderliche Beheizung unentgeltlich, müssen sich aber aus Eigenem verköstigen; der Aufzunehmende muss daher im Genusse einer Pfründe, Pension 2c. stehen, woraus er mit Hilfe des Zuschusses aus den Interessen der für die einzelnen Armenhäuser bestehenden Stiftungen seinen Unterhalt bestreiten kann.

2. Grundspitäler.

Die Grundspitäler[1]) in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Stand der Pfründner am Ende des Jahres männlich	weiblich	zusammen	Die Auslagen betrugen im ganzen fl.	kr.	Davon entfielen auf den allgemeinen Versorgungsfond fl.	kr.
1886	26	115	141	17.207	60	8.619	28
1887	27	114	141	18.326	24.5	7.064	49
1888	17	90	107	14.322	31	6.125	91
1889	16	86	102	13.637	91.5	6.509	61.5
1890	14	86	100	14.382	63.5	6.517	13.5
und zwar im Jahre 1890 im Grundspitale:							
im II. Bez. (Auf der Haide 15) .	14	79	93	13.451	94	6.187	10
„ VI. „ (Gumpendorferstraße 106)	—	7	7	930	69.5	330	03.5
„ VII. „ (Mondscheing. 9)[2]) .	—	—	—	—	—	—	—
„ VII. „ (Kaiserstraße 4)[3])[4])	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Die in ein Grundspital aufgenommenen Personen erhalten außer dem unentgeltlichen Unterstande eine Gebür von täglich 11 kr. nebst 4 kr. als Brotrelutum aus dem allgemeinen Versorgungsfonde. Die Pfründnerinnen des Grundspitales in Gumpendorf beziehen mit Rücksicht auf den höheren Betrag der an sie zu vertheilenden Interessen der für dieses Grundspital bestehenden Stiftungen eine Geldportion von bloß 7 kr. täglich.

[2]) Das Grundspital in der Mondscheingasse wurde am 2. Juli 1887 aufgelassen und die daselbst befindlichen Pfründner in das Versorgungshaus am Alserbach übersetzt.

[3]) Das Grundspital Kaiserstraße 4 wurde am 1. März 1887 aufgelassen und die daselbst befindlichen Pfründner theils in das Versorgungshaus am Alserbach übersetzt, theils gegen Betheilung mit Erhaltungsbeiträgen entlassen.

[4]) Das Grundspital Neulerchenfeld wurde am 1. April 1889 anläßlich der Ausscheidung der vorortlichen Armeninstitute aus dem Wiener Armenbezirke von der Gemeinde Neulerchenfeld übernommen.

3. Städtische Versorgungshäuser.

1. Flächenraum, Anlagekosten und Belegraum der städtischen Versorgungshäuser.

Versorgungshaus	Flächenraum des Objectes in Quadratmetern			Anlagekosten in Gulden	Belegraum für Pfründner
	verbaut	Höfe und Gärten	zusammen		
in Wien, Allgemeines Versorgungshaus	9.750	41.000	50.750	1,686.000	1.680
„ Wien, Bürgerversorgungshaus	3.909	9.473	13.382	670.000	540
„ Liesing	4.600	37.380	41.980	330.000	830
„ Ybbs	6.470	23.360	29.830	613.000	691
„ Mauerbach	10.500	32.430	42.930	120.000	622
„ St.-Andrä	2.430	27.000	29.430	110.000	345
Summe	37.659	170.643	214.302	3,529.000	4.708

2. Bewegung im Stande der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Pfründnerstand am Anfange des Jahres			Zuwachs: durch Aufnahme		Zuwachs: durch Versetzung aus einer anderen städtischen Versorgungsanstalt		Zuwachs: im ganzen			Abgang: durch Entlassung, Austritt oder Entweichung		Abgang: durch Tod		Abgang: durch Versetzung in eine andere städtische Versorgungsanstalt		Abgang: im ganzen			Pfründnerstand am Ende des Jahres		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
1886	1760	2576	4336	789	888	350	318	1139	1206	2345	360	338	411	560	350	318	1121	1216	2337	1778	2566	4344
1887	1778	2566	4344	881	918	429	399	1310	1317	2627	432	370	442	510	429	399	1283	1279	2562	1805	2604	4409
1888	1805	2604	4409	831	955	339	314	1170	1269	2439	440	429	439	520	339	314	1218	1263	2481	1757	2610	4367
1889	1757	2610	4367	727	878	320	333	1047	1211	2258	443	418	403	525	320	333	1166	1276	2442	1638	2545	4183
1890	1638	2545	4183	696	838	328	385	1042	1223	2247	363	373	378	531	328	385	1069	1289	2358	1593	2479	4072
und zwar im Jahre 1890:																						
Allgemeines Versorgungshaus	530	905	1435	652	803	28	66	680	869	1549	225	280	171	291	276	287	672	858	1530	538	916	1454
Bürgerversorgungshaus	215	311	526	5	4	31	48	36	52	88	5	—	37	49	—	1	42	50	92	209	313	522
Versorgungshaus in Liesing	285	486	771	15	16	44	54	59	70	129	10	20	62	66	6	26	78	112	190	266	444	710
„ „ Ybbs	240	397	637	9	10	80	97	89	107	196	41	38	36	63	10	27	87	128	215	242	376	618
„ „ Mauerbach	213	273	504	11	3	89	77	100	80	180	57	27	48	40	15	18	120	85	205	211	286	479
„ „ St. Andrä	137	173	310	4	2	56	43	60	45	105	25	8	24	22	21	26	70	56	126	127	162	289

3. Altersverhältnisse der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Stand der Pfründner am Ende des Jahres			Von denselben standen im Alter von Jahren																	
				unter 50			über 50—60			über 60—70			über 70—80			über 80—90			über 90—100		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
1886	1778	2566	4344	350	306	656	186	234	420	534	750	1284	595	967	1562	111	295	406	2	14	16
1887	1805	2604	4409	382	325	707	187	266	453	555	830	1385	586	971	1557	93	199	292	2	13	15
1888	1757	2610	4367	384	360	744	215	228	443	476	899	1375	600	934	1534	79	174	253	3	15	18
1889	1638	2545	4183	304	320	624	184	246	430	515	796	1311	545	934	1479	87	236	323	3	13	16
1890	1593	2479	4072	328	314	642	243	282	525	459	770	1229	467	887	1354	90	220	310	6	6	12
und zwar im Jahre 1890:																					
Allgemeines Versorgungshaus . . .	538	916	1454	114	116	230	134	146	280	159	274	433	95	291	386	32	85	117	4	4	8
Bürgerversorgungshaus	209	313	522	—	4	4	1	8	9	39	95	134	139	157	296	30	48	78	—	1	1
Versorgungshaus in Liesing . . .	266	444	710	12	16	28	19	21	40	91	138	229	121	215	336	21	53	74	2	1	3
„ „ Ybbs	242	376	618	121	126	247	28	59	87	55	96	151	36	89	125	2	6	8	—	—	—
„ „ Mauerbach . .	211	268	479	68	42	110	35	28	63	64	105	169	43	82	125	1	11	12	—	—	—
„ „ St. Andrä . .	127	162	289	13	10	23	26	20	46	51	62	113	33	53	86	4	17	21	—	—	—

4. Geburtsort, letzter Wohnort, Heimatberechtigung und Familienstand der in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern untergebrachten Pfründner während der Jahre 1886—1890.

Jahr	Stand der Pfründner am Ende des Jahres	Von denselben waren											
		geboren		vor der Aufnahme in die Versorgung wohnhaft		heimatberechtigt					ledig	verheiratet	verwitwet oder geschieden
							im Pfarrarmenbezirke						
		in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	außerhalb Wiens	in Wien	Neulerchenfeld	Hernals	Reindorf	in anderen Gemeinden			
1886	4344	1912	2432	3061	1283	4001	40	45	139	119	1294	1162	1887
1887	4409	1922	2487	3021	1388	4023	46	60	143	137	1322	1150	1937
1888	4367	1924	2443	2911	1456	3982	51	54	201	79	1299	1095	1973
1889	4183	1809	2374	2746	1437	3856	44	50	124	109	1324	987	1872
1890	4072	1842	2230	2817	1255	3759	—	—	—	313	1234	798	2040
und zwar im Jahre 1890:													
Allgemeines Versorgungshaus	1454	709	745	987	467	1287	—	—	—	167	404	297	753
Bürgerversorgungshaus	522	157	365	408	114	522	—	—	—	—	7	135	380
Versorgungshaus in Liesing	710	253	457	556	154	652	—	—	—	58	167	146	397
„ „ Ybbs	618	356	262	353	265	556	—	—	—	62	355	111	152
„ „ Mauerbach . . .	479	238	241	291	188	457	—	—	—	22	206	55	218
„ „ St. Andrä . . .	289	129	160	222	67	285	—	—	—	4	95	54	140

5. Gesammtstand, Confession und ehemalige Beschäftigung der Pfründner in den städtischen Versorgungshäusern: Straffälle in den Jahren 1886—1890.

Gesammtstand, Confession, ehemalige Beschäftigung der Pfründner und Straffälle	Jahr														
	1886			1887			1888			1889			1890		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Gesammtstand der Pfründner in den städtischen Versorgungshäusern am Ende des Jahres	1778	2566	4344	1805	2604	4409	1757	2610	4367	1638	2545	4183	1593	2479	4072
Von denselben waren nach der Confession:															
katholisch	1672	2521	4193	1703	2548	4251	1642	2557	4199	1558	2481	4039	1530	2417	3947
evangelisch	81	37	118	82	42	124	92	42	134	67	53	120	48	49	97
mosaisch	19	6	25	14	12	26	16	9	25	9	9	18	11	11	22
Angehörige anderer Confessionen	5	2	7	6	2	8	6	2	8	4	2	6	4	2	6
confessionslos	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Vor der Aufnahme in die Versorgung waren von denselben:															
Agenten oder Handlungscommis	30	—	30	40	—	40	36	—	36	42	—	42	31	—	31
Gewerbsleute oder Hilfsarbeiter beim Gewerbe	1221	657	1878	1269	627	1896	1263	629	1892	1112	609	1721	1077	599	1676
Handarbeiterinnen	—	552	552	—	601	601	—	601	601	—	631	631	—	632	632
Dienstpersonen	107	373	480	119	413	532	92	449	541	99	470	569	111	479	590
Taglöhner	140	115	255	133	110	243	152	106	258	172	103	275	181	96	277
Angehörige sonstiger Beschäftigungen	172	347	519	144	380	524	113	421	534	116	367	483	115	318	433
ohne Beschäftigung	108	522	630	100	473	573	101	404	505	97	365	462	78	355	433
Zahl der Straffälle infolge von:															
Unverträglichkeit	5	13	18	2	10	12	4	17	21	4	14	18	8	13	21
Excess	11	2	13	10	14	24	13	3	16	17	10	27	10	4	14
Trunkenheit	146	101	247	128	108	236	109	72	181	81	35	116	46	30	76
Unsittlichkeit	3	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unerlaubtem Ausbleiben	59	15	74	63	15	78	84	15	99	61	15	76	43	5	48
Verkauf oder Versetzen der Kleidung	4	3	7	6	6	12	11	1	12	13	12	25	8	2	10
Entweichung	14	—	14	10	—	10	—	—	—	1	—	1	1	—	1
sonstigen Uebertretungen der Hausordnung	19	13	32	18	8	26	13	7	20	32	11	43	7	2	9
Bettelei	11	5	16	5	3	8	4	4	8	7	2	9	3	1	4
Diebstahl	1	1	2	2	1	3	—	—	—	—	2	2	—	1	1
Veruntreuung oder Betrug	1	—	1	1	1	2	—	1	1	2	2	4	1	2	3
Summe der Straffälle	274	157	431	245	166	411	238	120	358	218	103	321	127	60	187

6. Bewegung im Krankenstande der Pfründner der städtischen Versorgungshäuser, Auslagen für Medicamente, Zahl der verabfolgten Bäder und der vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse während des Jahres 1890.

Versorgungshaus	In ärztlicher Behandlung verblieben vom Vorjahre			Zuwachs			Es standen daher in ärztlicher Behandlung			Davon						In Behandlung verblieben am Ende des Jahres			Die Medicamentenkosten betrugen		Zahl der in der Anstalt verabfolgten Bäder	Zahl der in der Anstalt vorgekommenen Gratis-Leichenbegängnisse	Die Kosten für			
										sind genesen		blieben ungeheilt		sind gestorben									ein Gratis-Leichenbegängnis		sämmtl. i. d. Anstalt vorgekommene Gratis-Leichenbegängnisse	
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	zusammen	fl.	kr.			betrugen			
																			fl.	kr.			fl.	kr.	fl.	kr.
in Wien (Allg. Versorgungsh.)	155	353	508	995	2.644	3.629	1.150	2.999	41.47	593	1.971	200	425	171	291	186	310	496	3.743	35	2.800	159	6	—	954	—
„ Wien (Bürgerversorgungsh.)	73	95	168	435	741	1.176	508	836	1.344	391	677	2	—	37	49	78	110	188	2.313	61	1.560	5	3	20	16	—
„ Liesing	11	33	44	561	920	1.481	572	953	1.525	465	804	38	76	62	66	7	7	14	620	63	2.890	39	6	86	267	54
„ Ybbs	197	282	479	1255	1.609	2.864	14.52	1.891	33.43	1185	1.519	8	18	36	63	223	291	514	1.585	39	4.358	68	3	39	230	52
„ Mauerbach	10	15	25	534	639	11.73	544	654	1.198	418	558	72	46	48	40	6	10	16	291	46	24.65	18	2	55	45	90
„ St. Andrä	5	5	10	67	153	220	72	158	230	45	126	1	—	24	22	2	10	12	57	87	563	1	2	—	2	—
Summe . .	451	783	1.234	3.847	6.706	10.553	24.98	7.489	11.787	3.097	5.655	321	565	378	531	502	738	1.240	8.612	31	14.636	290	—	—	1.515	96

7. Die im Jahre 1890 in den einzelnen städtischen Versorgungshäusern verstorbenen Pfründner nach den Todesursachen.

Todesursachen	Verstorbene im Versorgungshause in																	
	Wien (Allgemeines Versorgungshaus)			Wien (Bürgerversorgungshaus)			Liesing			Ybbs			Mauerbach			St. Andrä		
	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Altersschwäche	13	10	23	7	13	20	18	20	38	1	7	8	19	17	36	10	10	20
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verunglückung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnentzündung	5	16	21	4	4	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Gehirnschlagfluss	3	8	11	2	4	6	6	4	10	4	5	9	6	6	12	—	3	3
Gehirnschwund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gehirnerweichung	2	10	12	—	—	—	3	2	5	3	13	16	—	—	—	—	—	—
Gehirnneubildung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chronischer Wasserkopf	3	13	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—
Rückenmarksentzündung	5	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Rückenmarksdarre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Lähmung	—	1	1	2	3	5	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
Entzündung der Luftröhrenäste	2	8	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lungenentzündung	20	40	60	5	6	11	1	2	3	3	5	8	—	1	1	—	—	—
Lungenödem	—	—	—	4	3	7	—	—	—	6	9	15	3	—	3	1	1	2
Rippenfellentzündung	5	5	10	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1	1	2	—	1	1
Lungenzellenerweiterung	4	3	7	—	—	—	1	4	5	—	—	—	1	2	3	1	—	1
Lungenblutung	1	—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenbrand	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzbeutelentzündung	7	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzbeutelwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzfleischentartung	4	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Organischer Herzfehler	2	7	9	3	8	11	2	3	5	2	4	6	5	2	7	1	—	1
Schlagadererweiterung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Venenentzündung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darmkatarrh	5	3	8	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	3
Magengeschwüre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauchfellentzündung	—	3	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darmeinklemmung	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Gallensteinbildung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leberentzündung	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebercirrhose	—	1	1	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nierenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Bright'sche Nierenkrankheit	5	14	19	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harnblasenentzündung	2	1	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochenerweichung	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beinfraß und Knochenbrand	16	21	37	—	1	1	1	1	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—
Zellgewebsentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Altersbrand	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandbeule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blasenausschlag	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eitervergiftung des Blutes	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gicht	—	2	2	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharbock	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuckerharnruhr	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Wassersucht	—	—	—	—	—	—	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Säuferkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2
Tuberculose	41	37	78	1	5	6	16	18	34	11	10	21	9	8	17	6	1	7
Scrophulose	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebskrankheiten	12	53	65	2	1	3	4	4	8	1	3	4	2	1	3	—	—	—
Rothlauf	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Todesfälle	171	291	462	37	49	86	62	66	128	36	63	99	48	40	88	24	22	46

8. Auslagen für die Verpflegung der Pfründner in den städtischen Versorgungshäusern, Zahl der Verpflegstage, Verpflegskostenbeträge per Kopf und Tag in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Versorgungshaus in												Hauptsumme	
	Wien (Allgemeines Versorgungshaus)		Wien (Bürgerversorgungshaus)		Liesing		Ybbs		Mauerbach		St. Andrä			
	Gesammtauslagen													
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1886	305.274	5.5	148.919	81	130.678	25.5	134.897	83	102.192	5	60.657	93	861.905	79
1887	306.279	21	145.788	9	133.217	23	130.954	39.5	100.130	32.5	59.287	96.5	882.619	93
1888	302.607	74	146.066	58	126.955	37	128.623	11.5	96.717	15.5	55.243	21	875.657	21.5
1889	292.335	52	145.120	49.5	134.895	93	132.272	56.5	102.991	06	56.875	16	864.490	73
1890	304.283	70.5	142.710	44	125.640	99.5	127.336	34	96.457	97	53.471	31.5	849.860	76.5
	Verpflegs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegstage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Verpflegs-Tage	Verpflegskosten per Kopf und Tag kr.	Gesammtzahl der Verpflegstage	
1886	554.597	55.46	194.416	76.00	289.402	45.35	226.607	59.70	196.368	52.46	115.341	52.90	1,576.731	
1887	570.093	54.25	193.740	74.65	289.728	46.25	226.614	57.93	195.222	52.04	114.580	52.04	1,589.977	
1888	558.376	54.81	194.172	74.27	294.504	43.32	224.156	57.54	196.533	49.66	116.681	47.76	1,584.422	
1889	540.960	54.70	193.606	76.58	289.224	46.82	223.836	59 27	203 679	51.15	115.017	49.90	1,566.322	
1890	531.209	57.67	190.025	75.68	274.441	45.99	211.078	60.59	186.735	52.13	103.450	52.24	1,496.908	

9. Die Pfründner der städt. Versorgungshäuser zu Ende des Jahres 1890 mit Rücksicht auf die Fonde, auf deren Kosten sie verpflegt wurden.

Von den am Ende des Jahres 1890 in Versorgung stehenden Pfründnern wurden verpflegt		im Versorgungshause in						zusammen Pfründner
		Wien (Allgem. Versorgungshaus)	Wien (Bürgerversorgungshaus)	Liesing	Ybbs	Mauerbach	St. Andrä	
		Personen						
auf Kosten	des allgemeinen Versorgungsfondes	1178	—	655	556	437	284	3110
	„ Johannesspitalfondes	13	—	3	2	—	2	20
	„ Großarmenhausfondes	7	—	2	—	—	—	9
	„ Bürgerspitalfondes	14	507	1	—	5	—	524
	„ Hofspitalfondes	1	—	—	37	2	—	40
	„ Landbruderschaftsfondes	—	—	—	5	2	1	8
	„ k. k. Aemterfondes	41	—	3	5	—	—	49
	„ k. k. Militärärars	—	—	—	—	—	—	—
	„ n.-ö. Landesfondes	—	—	—	—	—	—	—
	der Zuständigkeitsgemeinden	159	—	38	1	35	1	234
	„ Kerner'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Braun'schen „	6	—	2	1	—	—	9
	„ Altlerchenfelder Grundspitalstiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Langenau'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Radetzkystiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Freund'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Karl Hofman'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Franz Thoner'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
	„ Anton Feigel'schen Stiftung	—	—	—	—	—	—	—
als Bürgerpfründner ohne Zulage		—	—	—	—	—	—	—
„ gestiftete Bürger[1]		25	15	—	—	—	—	40
„ Zahlparteien[2]		10	—	6	11	1	1	29
„ Pensionäre[3]		—	14	—	—	—	—	14

[1]) Siehe die Anmerkung 4 auf Seite 546.

[2]) Dieselben werden ganz oder theilweise auf Kosten ihrer Pension oder ihrer sonstigen Bezüge verpflegt; den nicht gedeckten Theil der Verpflegskosten trägt der allgemeine Versorgungsfond.

[3]) Denselben wird gegen Bezahlung des fixierten Betrages ein Zimmer sammt Beheizung und Beleuchtung zugewiesen; sie erhalten auch unentgeltlich ärztliche Hilfe und haben das Recht, die Kost gegen Bezahlung von dem Anstaltstraiteur zu den Tarifpreisen zu beziehen. In den Tabellen über den Pfründnerstand in den Versorgungshäusern in Wien erscheinen die Pensionäre nicht als Pfründner gezählt.

4. Privat-Versorgungshäuser.

Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Versorgungsanstalten in den Jahren 1886—1890.

Jahr	Zahl der unentgeltlich, d. i. auf Kosten von Fonden oder Stiftungen, verpflegten Personen			Auslagen für deren Verpflegung	
	männlich	weiblich	zusammen	fl.	kr.
1886	150	285	435	88.590	99.5
1887	158	327	485	95.661	93
1888	181	341	522	105.425	72
1889	167	385	552	113.906	08
1890	204	482	686[1])	113.906	13
und zwar im Jahre 1890:					
Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde	43	50	93	27.336	50
Siechenhaus der israelitischen Cultusgemeinde	18	24	42	7.426	18
Haus der Barmherzigkeit zur Pflege armer, schwer kranker Unheilbarer in Währing	81	175	256	43.298	50
Greisenasyl für Personen beiderlei Geschlechts in Währing	44	150	194	29.100	—
Greisenasyl zum heil. Josef in Unter-St. Veit	18	—	18	3.952	—
Reconvalescentenheim für arme Wöchnerinnen in Neu-Gersthof	—	83	83	2.792	95

[1]) Außerdem wurden in der von der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe erhaltenen Versorgungsanstalt in Breitenfurt 33 dienstuntaugliche Mägde versorgt. Siehe die Anmerkung 1 auf Seite 591.

G. Hauptübersicht über die Armenpflege im Wiener Armenbezirke.

Zur Beurtheilung der in der folgenden Tabelle angeführten Ziffern, betreffend die Zahl der Unterstützten, muss außer den in den Anmerkungen enthaltenen Bemerkungen ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die bei jeder einzelnen der ausgewiesenen Unterstützungsarten angeführten Ziffern der unterstützten Personen das Resultat der nominativen Zählung dieser Personen darstellen.

Die aus der Addition dieser Ziffern sich ergebenden Theilsummen, sowie die aus letzteren gewonnene Hauptsumme darf jedoch nicht mehr als gleichbedeutend mit der Zahl der die Armenpflege in Anspruch nehmenden Personen angesehen werden, weil eine und dieselbe Person die Armenpflege in verschiedener Art in Anspruch nehmen kann und in der Regel auch wirklich in Anspruch nimmt.

Eine Person, welche z. B. in dem Armeninstitute im Laufe des Jahres wiederholt betheilt wurde, erscheint unter den von Seite der Armeninstitute Betheilten trotz der wiederholten Unterstützungen wohl nur als eine Person gezählt. Allein dieselbe Person kann auch aus Stiftungsinteressen oder aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit eine Unterstützung erhalten haben und erscheint dann am betreffenden Orte wieder gezählt. Sehr viele dauernd (mit Pfründen) betheilte Personen werden im Falle der Noth, insbesondere zur Zeit der Fälligkeit des Wohnungszinses auch vorübergehend unterstützt. Dieselben Personen können aber weiters Medicamente oder Bandagen unentgeltlich bezogen, Anweisungen zum unentgeltlichen Gebrauche von Bädern behoben haben, in einem Krankenhause verpflegt worden sein und schließlich noch im Laufe desselben Jahres die Aufnahme in ein Versorgungshaus erlangt haben.

Diese Hinweisungen genügen wohl, um die Richtigkeit des oben Angeführten darzuthun.

Die Eruierung der richtigen Gesammtziffer der im Laufe des Jahres Unterstützten würde die Führung eines Catasters voraussetzen, in welchem für jede einzelne unterstützte Person auf einem eigenen Blatte sämmtliche diese Person betreffenden Acte der Armenpflege verzeichnet werden; aus diesem Cataster müssten dann die das Berichtsjahr betreffenden Daten zusammengestellt werden.

Es braucht nicht erst besonders darauf hingewiesen zu werden, mit welchen Schwierigkeiten die Führung eines solchen Catasters in einer Großstadt, wie Wien, zu kämpfen hätte, welche ungeheuer große Zahl von Meldungen hiebei zu erstatten und einzutragen wäre, die das volle Nationale des Unterstützten, die Zeit und Art der Unterstützung und die Auslage hiefür enthalten müssten, welche Menge von Arbeitszeit und Arbeitskräften die genaue Führung eines solchen Catasters und die Gewinnung von Daten aus demselben Jahr für Jahr erfordern würde, welche bedeutenden Auslagen daher durch die Führung und Bearbeitung eines solchen Catasters allein erwachsen müssten.

Hauptübersicht über das Wirken der öffentlichen und privaten Armenpflege im Wiener Armenbezirke während des Jahres 1890.

Art der Armenpflege	Es wurden unterstützt									Die Ausgaben betrugen					
	aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege			aus Mitteln der privaten Armenpflege			im ganzen			aus Mitteln der öffentlichen Armenpflege		aus Mitteln der privaten Armenpflege		für die gesammte Armenpflege	
	Personen														
	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	m.	w.	zusammen	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Armenbetheilung.															
a) Vorübergehende Betheilung:															
in den Armeninstituten	4.816	9.700	14.516 [1]	—	—	—	4.816	9.700	14.516 [1]	107.001	25	—	—	107.001	25
im Armendepartement	7.075	7.592	14.667 [2]	—	—	—	7.075	7.592	14.667 [2]	67.094	80 [2]	—	—	67.094	80 [2]
im Bureau des Bürgermeisters	729	811	1.972 [3]	—	—	—	729	811	1.972 [3]	13.419	44	—	—	13.419	44
in den Gemeindebezirken (exclusive der Betheilung in den Armeninstituten)	1.078	2.346	3.424 [4]	—	—	—	1.087	2.346	3.424 [4]	15.303	1 [5]	—	—	15.303	1 [5]
in einzelnen Krankenanstalten	..	..	3.653 [6]	..	..	..	..	..	3.653 [6]	7.003	38 [7]	5.354	75 [8]	12.358	13
bei der k. k. Polizei-Direction	763	2.701	3.464	—	—	—	763	2.701	3.464	11.108	—	—	—	11.108	—
aus Armenstiftungen	..	..	13.428 [9]	..	..	376 [6]	..	..	13.804 [9]	141.531	20 [10]	4.932	65	146.463	85 [10]
aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit [11]	—	—	—	17.888	29.211	47.099 [12]	17.888	29.211	47.099 [12]	—	—	366.433	86	366.433	86
zusammen	..	..	55.124	..	..	47.475	..	..	102.599	362.461	8	376.721	26	739.182	34
b) Permanente Betheilung:															
mit Pfründen [13]	4.438	11.404	15.842	—	—	—	4.438	11.404	15.842	883.866	84	—	—	883.866	84
aus Armenstiftungen	..	..	2.076 [6]	—	—	—	..	..	2.076 [6]	185.330	63	—	—	185.330	63
zusammen	..	..	17.918	—	—	—	..	..	17.918	1,069.197	47	—	—	1,069.197	47
Summe der Armenbetheilung	..	..	**73.042**	..	..	**47.475**	..	..	**120.517**	**1,431.658**	**55**	**376.721**	**26**	**1,808.379**	**81**
Fürsorge für Obdachlose u. Arbeitslose:															
Städtisches Asylhaus	905	69	974	—	—	—	905	69	974	4.858	11	—	—	4.58	11
Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Asyle für Obdachlose	—	—	—	..	..	.. [14]	..	..	.. [14]	—	—	5.279	17 [15]	5.279	17 [15]
Städtisches Werkhaus	912	96	1.008	—	—	—	912	96	1.008	30.920	92 [16]	—	—	30.920	92 [16]
Summe der Fürsorge für Obdachlose und Arbeitslose	**1.817**	**165**	**1.982**	..	..	.. [14]	**1.817**	**165**	**1.982** [17]	**35.779**	**03**	**5.279**	**17**	**41.058**	**20** [1]
Armenkrankenpflege.															
a) Außerhalb der Heilanstalten:															
Remunerierung der Armenärzte	—	—	— [18]	—	—	—	—	—	— [18]	21.372	40 [20]	—	—	21.372	40 [20]
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Medicamenten	5.641	9.203	14.844	—	—	—	5.641	9.203	14.844	19.506	17 [21]	—	—	19.506	17 [21]
Anweisung zum unentgeltlichen Bezuge von Bandagen und Optikerwaren	..	..	732 [6]	—	—	—	..	..	732 [6]	2.490	42	—	—	2.490	42

Anweisung zum unentgeltlichen Gebrauche von Wannenbädern	..	..	4.798 [6]	—	—	—	..	..	4.798 [6]	4.608	72	—	—	4.608	72
zusammen	..	..	20.374	—	—	—	..	..	20.374	47.977	71	—	—	47.977	71
b) Innerhalb der Heilanstalten:															
K. k. Krankenanstalten	..	..	31.046 [22]	—	—	—	..	..	31.046 [22]	757.124	71 [23]	—	—	757.124	71 [23]
Krankenhäus. i. Sechshaus u. Neulerchenfeld	660	486	1.146 [24]	—	—	—	660	486	1.146 [24]	19.413	95 [25]	—	—	19.413	95 [25]
N.-ö. Landesirrenanstalt	637	604	1.241 [26]	—	—	—	637	604	1.241 [26]	201.347	—	—	—	201.347	—
N.-ö. Landesgebäranstalt	—	8.310	8.310	—	—	—	—	8.310	8.310	127.475	— [27]	—	—	127.475	— [27]
Aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit erhaltene Krankenanstalten	—	—	—	7.606	4.947	12.553 [28]	7.606	4.947	12.553 [28]	—	—	258.292	97	258.292	97
Allgemeine Poliklinik und Mariahilfer Ambulatorium	—	—	—	31.522	26.261	57.783 [29]	31.522	26.261	57.783 [29]	—	—	23.407	95	23.407	95
Heilbadeanstalten	145	302	447	157	283	440	302	585	887	11.126	9	14.831	25	25.957	34
zusammen	..	..	42.190	39.285	31.491	70.776	..	..	112.966	116.486	75	296.532	17	1,413.018	92
c) Unentgeltliche Leichenbestattung:	—	—	—	1.910	1.514	3.424	1.910	1.514	3.424	—	— [30]	6.678	39	6.678	39
Summe der Armenkrankenpflege	..	..	**62.564**	**41.195**	**33.005**	**74.200**	..	..	**136.764**	**1,164.464**	**46**	**303.210**	**56**	**1,467.675**	**02**
Armenkinderpflege.															
a) Außerhalb der Anstalten:															
Betheilung mit Unterstützungsbeiträgen [31]	1.264	1.362	2.626	—	—	—	1.264	1.362	2.626	65.987	30	—	—	65.987	30
„ „ Waisenpfründen [32]	831	941	1.772	—	—	—	831	941	1.772	72.407	65	—	—	72.407	65
„ „ Kostgeldern [33]	495	455	950	—	—	—	495	455	950	93.124	62	—	—	93.124	62
„ „ Kleidungsstücken [34]	378	195	573	—	—	—	378	195	573	5.536	29	—	—	5.536	29
„ „ Lernmitteln	10.984	10.878	21.862 [35]	—	—	—	10.984	10.878	21.862 [35]	73.157	28 [36]	—	—	73.157	28 [36]
aus Mitteln der Privatwohlthätigkeit [37]	—	—	—	4.272	3.796	8.068 [38]	4.272	3.796	8.068 [38]	—	—	81.718	31	81.718	31
zusammen	13.952	13.831	27.783	4.272	3.796	8.068	18.224	17.627	35.851	310.213	14	81.718	31	391.931	45
b) Innerhalb der Anstalten:															
N.-ö. Landesfindelanstalt	..	..	6.082 [39]	—	—	—	..	..	6.082 [39]	1,179.827	46 [40]	—	—	1,179.827	46 [40]
K. k. Waisenhäuser	281	181	462	—	—	—	281	181	462	100.178	6	—	—	100.178	6
Städtische Waisenhäuser	447	228	675 [41]	—	—	—	447	228	675 [41]	180.189	28	—	—	180.189	28
Privat-Waisenhäuser und Asyle	—	—	—	320	398	718	320	398	718	—	—	179.735	96	179.735	96
Blindenerziehungsanstalten	66	38	104	5	3	8	71	41	112	34.743	14	2.001	52	36.744	66
Taubstummeninstitute	105	77	182	26	25	51	131	102	233	54.511	5	18.674	16	73.185	21
Besserungsanstalten	—	—	—	126	34	160	126	34	160	—	—	21.335	49	21.335	49
Kinderwartanstalten, Krippen, Säuglingsbewahranstalten, Feriencolonien	8	11	19	..	..	3.919 [6]	..	..	3.938 [6]	6.933	59	50.167	46	57.101	5
zusammen	..	..	7.524	..	..	4.856	..	..	12.380	1,556.382	58	271.914	59	1,828.297	17
Summe der Armenkinderpflege	..	..	**35.307** [42]	..	..	**12.924**	..	..	**48.231** [42]	**1,866.595**	**72**	**353.632**	**90**	**2,220.228**	**62** [12]
Armenversorgung.															
Armenhäuser	5	112	117 [43]	—	8	8	5	120	125	867	13	576	—	1.443	13
Grundspitäler	14	86	100 [43]	—	—	—	14	86	100 [43]	14.382	63	—	—	14.382	63
Versorgungshäuser	1.593	2.479	4.072 [44]	204	515	719	1.797	2.994	4.791	849.860	76	113.906	13	963.766	89
Summe der Armenversorgung	**1.612**	**2.677**	**4.289**	**204**	**523**	**727**	**1.816**	**3.200**	**5.016**	**865.110**	**52**	**114.482**	**13**	**979.592**	**65**
Hauptsumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**5,363.608**	**28** [45]	**1,153.326**	**02**	**6,516.934**	**30** [45]

Anmerkungen zur Tabelle auf Seite 604 und 605.

[1]) Die bedeutende Abnahme in der Zahl der bei den Armeninstituten im Jahre 1890 vorübergehend Betheilten (14.516) gegenüber den Vorjahren (1889: 18.479, 1888: 20.282) erklärt sich durch die im April 1889 erfolgte Ausscheidung der vorortlichen Pfarrarmeninstitute Hernals, Neulerchenfeld und Reindorf aus dem Wiener Armenbezirke.

[2]) Mit Ausschluss der gegen Ersatz seitens der Heimatgemeinden erfolgten Betheilungen. Die bedeutende Erhöhung der Zahl der im Armendepartement betheilten Personen und der für d ren Betheilung verausgabten Beträge erklärt sich dadurch dass infolge der Ausscheidung der Pfarrarmeninstitute Neulerchenfeld, Reindorf und Hernals aus dem Wiener Armenbezirke die in den ehemaligen Vororten Neulerchenfeld, Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim und Hernals wohnhaften, im ehemaligen Gemeindegebiete heimatberechtigten Armen seit 1. April 1889 nicht mehr bei den genannten Pfarrarmeninstituten, sondern im Armendepartement mit Aushilfen betheilt werden.

[3]) Für 432 mit Brennholzanweisungen betheilte Personen fehlt die Angabe des Geschlechtes. Die geringere Anzahl der betheilten Personen gegen die vorausgehenden Jahre ist darauf zurückzuführen, dass nunmehr im Bureau des Bürgermeisters nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen Personen, diese jedoch durchschnittlich mit höheren Beträgen, betheilt werden, während die Mehrzahl der Unterstützungswerber in das Armendepartement gewiesen wird, welchem zu diesem Zwecke im Bürgermeister-Bureau für Armenbetheilung einlangende Spenden zugemittelt werden.

[4]) Mit Ausschluss der mit Naturalien betheilten Personen (im Jahre 1890: 1708 männliche, 3584 weibliche, zusammen 5292 Personen). Dieselben wurden hier nicht mitgerechnet, weil die Zählung derselben nicht verlässlich ist und die mit Naturalien betheilten Personen fast ausnahmslos unter den mit Geldbeträgen vorübergehend oder permanent Unterstützten bereits gezählt erscheinen.

[5]) Mit Ausschluss des Wertes der in natura gespendeten und vertheilten Lebensmittel, Brennmaterialien, Kleidungsstücke 2c. In der hier ausgewiesenen Ausgabe sind ferner jene Beträge nicht enthalten, welche aus den in den einzelnen Gemeindebezirken durch Sammlungen, Veranstaltung von Wohlthätigkeitsvorstellungen 2c. aufgebrachten Geldern den in den Bezirken bestehenden Humanitätsanstalten für die Zwecke derselben zugewendet werden; im Jahre 1890 bezifferten sich diese Beträge mit 3790 fl. 15 kr.

[6]) Dieselben erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen.

[7]) Im Jahre 1890 wurden aus Mitteln des allgemeinen Versorgungsfondes 1679 Reconvalescenten, mit dem Betrage von 3537 fl. 65 kr., ferner aus Klingelbeutelgeldern, Honoraren für Parere 2c. 1974 Reconvalescenten mit dem Betrage von 3465 fl. 73 kr. betheilt. Außerdem wurden aus den Interessen der für einzelne Krankenanstalten bestehenden Stiftungen 1054 Reconvalescenten mit dem Betrage von 5222 fl. 30 kr. betheilt, welcher in dem für die vorübergehende Betheilung aus Armenstiftungen ausgewiesenen Betrage miteingerechnet erscheint.

[8]) Aus der Aushilfscasse im Spitale der israelitischen Cultusgemeinde. Die Zahl der betheilten Reconvalescenten ist nicht bekannt.

[9]) Darunter 4957 in Humanitätsanstalten untergebrachte Personen. Die Betheilten erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen.

[10]) Hievon entfallen 27.792 fl. 90 kr. auf die Betheilung der in Humanitätsanstalten untergebrachten Personen.

[11]) Mit der Betheilung armer erwachsener Personen beschäftigten sich im Jahre 1890 61 Vereine mit 20.413 Mitgliedern.

[12]) Von 10 Vereinen fehlen die Daten.

[13]) Exclusive der „Waisenpfründen", „Unterstützungsbeiträge" und „Kostgelder", welche unter „Armenkinderpflege" ausgewiesen werden. Die Zahl der Pfründner erscheint nach dem Stande derselben am Ende des Jahres eingesetzt.

[14]) Die Zahl der in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen ist nicht bekannt, da von denselben statutenmäßig weder der Name, noch sonstige personelle Daten angegeben zu werden brauchen. Die Zahl der Frequenzfälle bezifferte sich im Jahre 1890 mit 100.837, wovon 79.275 auf männliche und 21.562 auf weibliche Personen entfallen.

[15]) Auslagen für die Beköstigung der Asylisten, für Beheizung und Beleuchtung. Die Gesammtauslagen des Asylvereines bezifferten sich im Jahre 1890 mit 12.198 fl. 74 kr.

[16]) Durch die Einnahmen nicht gedeckter Rest der Ausgaben.

[17]) Exclusive der in den Asylen für Obdachlose beherbergten Personen. Siehe die Anmerkung 14.

[18]) Siehe die Anmerkungen 15 und 16.

[19]) Ueber die Zahl der von den Armen- und Polizeiärzten behandelten armen Kranken liegen keine verlässlichen Daten vor. Zur Beurtheilung der Inanspruchnahme des armenärztlichen Personales kann auf die Angaben, betreffend die Zahl der mit Anweisungen zum unentgeltlichen Bezuge von Medicamenten, Bandagen und Bädern betheilten Armen hingewiesen werden.

[20]) Hievon entfallen auf den allgemeinen Versorgungsfond 6324 fl. 13 kr., auf den k. k. Krankenhausfond 15.048 fl. 27 kr.

[21]) Hievon entfallen 9233 fl. 15 kr. auf den allgemeinen Versorgungsfond, 5806 fl. 8 kr. auf den k. k. Krankenhausfond und 4466 fl. 94 kr. auf den unentgeltlich gewährten Bezug von Medicamenten an im Wiener Armenbezirke nicht heimatberechtigte Personen. Bezüglich dieser letztangeführten Ausgabe wird ein Ersatz von der betreffenden Heimatgemeinde nur dann beansprucht, wenn die Auslagen für den Unterstützten einen Gulden übersteigen.

[22]) Dieselben erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen. Unter den unentgeltlich Verpflegten befinden sich 4951 Pfründner und sonstige zahlungsunfähige Wiener. Die Gesammtzahl der Verpflegstage betrug 828.856, wovon 134.337 auf die vorerwähnten 4951 Verpflegten entfallen. Ueber die Zahl der in den k. k. Krankenanstalten ambulatorisch behandelten Kranken fehlen die Daten; dieselben werden vom nächsten Jahre angefangen ausgewiesen werden.

[23]) Hievon entfallen 40.909 fl. 1 kr. auf die in der Anmerkung 22 erwähnten Pfründner und zahlungsunfähigen Wiener. Die Verpflegskosten, welche von den in öffentlichen Krankenhäusern (wozu auch das Bezirkskrankenhaus in Sechshaus und das Kronprinzessin Stephaniespital in Neulerchenfeld gehören) verpflegten Personen selbst oder von deren zahlungspflichtigen Angehörigen nicht hereingebracht werden können, werden aus den Landesfonden jener Kronländer bestritten, in deren Bereich die Heimatgemeinde des verpflegten, zahlungsunfähigen Kranken sich befindet.

[24]) Es ist dies die Zahl der in diesen Krankenhäusern unentgeltlich verpflegten, in Wien heimatberechtigten Personen. Die Anzahl der auf diese entfallenden Verpflegstage betrug 27.156.

[25]) Bezüglich der Zahlung der Verpflegskosten siehe die Anmerkung 23.

[26]) Die Zahl der auf diese Personen entfallenden Verpflegstage betrug 201.347.

[27]) Siehe bezüglich dieser Ausgabe die Anmerkung 39.

[28]) Außerdem wurden in diesen Privatkrankenhäusern 85.260 Personen ambulatorisch behandelt. Die Zahl der Verpflegstage betrug 253.033.

[29]) Hievon wohnten 37.827 im Wiener Armenbezirke.

[30]) Die Auslagen der Gemeinde für die unentgeltliche Beerdigung armer Personen werden unter den Sanitätsauslagen bei den eigenen Geldern der Gemeinde verrechnet.

[31]) Dieselben werden im Betrage von 2 fl. per Monat für ein Kind verliehen, wenn dessen Eltern nicht mehr in der Lage sind, es ohne Beihilfe zu erhalten. Die Verleihung erfolgt in der Regel auf ein halbes oder ganzes Jahr, nach dessen Ablauf, wenn die Ursache der Verleihung fortdauert, eine Verlängerung des Bezuges erfolgen kann.

[32]) Dieselben werden in Beträgen von 3, 4, 5 und 7 fl. per Monat und Kind für solche Kinder verliehen, die durch den Tod des Vaters Waisen geworden sind, sowie für uneheliche Kinder, deren Mutter gestorben ist. Die Verleihung erfolgt in der Regel bis zum 14. Lebensjahre des Kindes.

[33]) Für die bei Pflegeparteien untergebrachten Kinder wird in der Regel ein Kostgeld von monatlich 8 fl. bezahlt.

[34]) Für die Bekleidung der bei Pflegeparteien untergebrachten Kostkinder haben die Parteien Sorge zu tragen, welchen übrigens zur Anschaffung von Kleidern für die Kostkinder aus Spenden, Stiftungsinteressen, sowie aus dem Waisenfonde Geldbeträge verabfolgt werden, die unter der Rubrik „Armenbetheilung" verrechnet erscheinen. Von den auf dem Gebiete der Armenkinderpflege wirkenden Privatvereinen beschäftigt sich eine sehr bedeutende Anzahl auch mit der Bekleidung armer Kinder, insbesondere bei den Weihnachtsbetheilungen.

[35]) Von den betheilten Kindern besuchten 16.435 (8201 m., 8234 w.) die Volksschule und 5427 (2783 m., 2644 w.) die Bürgerschule.

[36]) Hievon wurden 65.754 fl. 52 kr. aus den eigenen Geldern der Gemeinde bestritten, während 7402 fl. 76 kr. den Kostenbetrag der von der k. k. Schulbücherverlagsdirection zur unentgeltlichen Betheilung beigestellten Schulbücher repräsentieren.

[37]) Die Zahl der Vereine, deren Zweck die Armenkinderpflege außerhalb der Anstalten bildet, betrug im Jahre 1890 50, denen 20.323 Mitglieder angehörten.

[38]) Von 11 Vereinen fehlen die Daten. In der Gesammtzahl der Betheilten sind auch 2869 vom Central-Vereine zur Beköstigung armer Schulkinder beköstigte Kinder mit inbegriffen.

[39]) Die Kinder erscheinen nicht nach dem Geschlechte getrennt ausgewiesen, auch fehlen die Angaben über deren Provenienz und über die Zeit, während welcher sie in der Anstalt selbst verpflegt wurden; die Kinder werden, sobald Pflegeparteien für sie ermittelt sind, diesen gegen Bezahlung eines Kostgeldes seitens der Anstalt übergeben. Die unentgeltliche Verpflegung sowohl in der Gebäranstalt als in der Findelanstalt repräsentiert ihrer Natur nach einen Act der Armenpflege und erscheint deshalb in der vorstehenden Uebersicht des Wirkens der Armenpflege aufgenommen, obwohl nicht zu verkennen ist, daß die Bestimmung der Gebär- und Findelanstalt mit den Zielen der Armenpflege im eigentlichen Sinne des Wortes nichts gemein hat.

[40]) Siehe über die Natur dieser Ausgabe die Anmerkung 39. Von den Gesammtauslagen für die Findlinge per 1,336.992 fl. 10 kr. entfallen 1,053.782 fl. 82 kr. auf an Pflegeparteien bezahlte Kostgelder.

[41]) Nach dem Stande am Ende des Jahres. Die Gesammtzahl der Verpflegstage incl. der Urlaubstage betrug 237.272.

[42]) Siehe die Anmerkung 39.

[43]) Nach dem Stande am Ende des Jahres.

[44]) Nach dem Stande am Ende des Jahres. Die Gesammtzahl der Verpflegstage betrug 1,496.908.

[45]) Bezüglich der in dieser Summe enthaltenen Auslagen für die unentgeltliche Verpflegung von Personen in der Landes-Gebär- und Findelanstalt siehe die Anmerkung 39.

Auf Grund der Bestimmungen des Landesgesetzes vom 1. Februar 1885, L.-G.-Bl. Nr. 24 betreffend die Errichtung eines *Landesarmenverbandes* hat die Commune Wien im Jahre 1890 den Rückersatz der Kosten für die Unterstützung von 2106 Personen im Gesammtbetrage von 81.831 fl. 62 kr. aus dem n.-ö. Landesfonde angesprochen u. zw. für:

a)	12 Personen, die vermöge ihrer Geburt in der n.-ö. Landesgebäranstalt nach § 19 sub 3 des Heimatgesetzes der Gemeinde Wien zugewiesen wurden	1.315 fl. 11 kr.
b)	45 Personen, die vermöge ihres Aufenthaltes zur Zeit des zur Frage gekommenen Heimatrechtes nach § 19 sub 4 des Heimatgesetzes der Gemeinde Wien zugewiesen wurden ($^4/_5$ des Aufwandes)	4.534 „ 99 „
c)	28 Ausländer und Heimatlose bis zu deren nach § 19 des Heimatgesetzes erfolgten Zuweisung ($^1/_5$ des Aufwandes)	2.794 „ 25 „
d)	2021 Personen, die seit mehr als 10 Jahren ununterbrochen außerhalb ihrer Heimatgemeinde (des Wiener Armenbezirkes) leben . .	73.187 „ 27 „